### Abonnements-Bedingungen:

Erichelnt täglich außer Montags.



Die Infertions - Gebühr

7 Libr abenbe geofficel

"Sozialdemokrat Berlin".

# Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: 8M. 68, Lindenstrasse 69. Ferniprecher: Amt IV, Rr. 1983.

Mittwoch, ben 4. Oftober 1911.

Expedition: 84. 68, Lindenstrasse 69. Gerniprecher: Mmt IV, Dr. 1984.

### Die Reichstagsersatzwahl in Düffeldorf.

Man hat die Duffelborfer Erfahmahl als eine Probe für die allgemeinen Neuwahlen zum Reichstage im Januar 1912 bezeichnet und mit gutem Recht. Gibt es doch wohl taum einen zweiten Bahlfreis, der in Sinficht feiner fogialen Struffur ein fold bielgestaltetes Gebilde bote wie ber Bahl-freis Diffeldorf. Den Sauptbestandteil bildet die große Daffe der Industriearbeiter — borherrschend ist die Eisenindustrie in allen ihren Formen — doch zeigt der Bahlkreis weiter eine fehr gablreiche Schicht bes fogenannten ineuen Mittelftandes, industrielle Angestellte, Reisende, Brivatbeamte, auch die Angehörigen der "freien Beruse", wie Aerzte, Rechtsanwälte usw. seien hinzugerechnet. Daneben ist das Kleinbürgertum in Handel und Gewerbe noch sahlreich bertreten. In dem ausgedehnten ländlichen Teil des Bahlfreises halten sich das Rleinbauerntum und der Mittelbesit so ziemlich die Bage mit dem Großgrundbesit. Weiter stellen die Beamten im Staatsund Kommunaldienst ein großes Kontingent der Bähler. Wenn also die beutsche Reichspolitit der leiten Jahre in ihrer Wirtung auf die verschiedenen Schichten der Bevölkerung irgendwo zum Ausdrud fommen mußte, fo war es hier bei der so vielgestaltigen Bevölferung des Bahlfreifes Duffeldorf. Das Rejultat ber Bahl ift eine ausgesprochene Ab-fage an die feudal-tapitaliftifche Gefet-gebung ber herrichenden Rlaffen. Go ber Gefamteinbrud biefer Erfahmahl. Infofern ift die "Probewahl" geradezu glängend ausgefallen.

Mandje flugen Politifer mogen geglaubt haben, bag

burch bas Ausscheiden der Rationalliberalen aus dem Duffel-borfer Bahltaupf nur die Politit des sogen schwarzblauen Bocks, d. h. in der Hauptsache die Steuermacherei der letten Jahre das Kampfobjett der Bahlagitation sein würden. Diese Leute haben eben übersehen, daß die Politik des sog, schwarz-blauen Blodes nichts anderes ift, als die Politik der herrschenden Klassen in Deutschland, die Politik jener seudalkapitalistischen Kreise, die gegenwärtig die politische Macht haben und diese so rücksichtslos zur Erhaltung ihrer herrschenden Stellung gebrauchen. Im Diisseldorfer Wahlkampse ist denn auch sein Gebiet der politischen Borgänge unerörtert geblieben, das Beiseitessiehen der Nationalliberalen wurde umfo weniger gespürt, als das Zentrum fich völlig in die Rolle ber unbedingten Regierungstruppe eingelebt und in seiner Bahlagitation bie "nationale" "patriotische" Zuberläffigfeit des Bentrums immer und immer wieder betont hat. Billtommenen Unlag bazu bot den Zentrumsmachern ber Marofforummel, der die Deffentlichfeit ja gerade während der Reit des Duffelborfer Bahlfampfes beherrichte. Bentrumspresse überschlug sich fast in der "patriotischen" Stimmungsmacherei für ein Deutsch-Marotto, und als die Sozialdemofratie ihre Protestbewegung gegen die Ariegs-beber burchführte, ba war es gerade wieder die Zentrumspreise, die mit wildem Gebelfer über die roten Vaterlandsfeinde, die Hochverräter herfiel und in chanvinistisch übergeschnapptem Maroffotaumel selbst die Bresse der rheinisch westschappten

Bangerplattenfabritaten faft überbot. In der Tat glaubten die Zentrumsdiplomaten gerade im Düsseldorfer Wahlfampse mit dieser ihrer brünftigen "Baterlandsliebe" besonders gute Geschäfte zu machen. Das war bet der oben gezeichneten Struftur des Wahlfreises auch durchaus feine faliche Ralfulation. wie gier fart vertreienen groß induftriellen und tommergiellen Rreife - Diefen Schichten guliebe toar ja auch ber Randidat bes Bentrums ausgefucht - mit ihren bielfachen auswärtigen Beziehungen und ihrem ftart imperialiftifchen Drang mußten gerade für die Betonung der unbedingten Buberläffigfeit in der Frage der Beltpolitif einen günftigen Resonanzboden abgeben und gaben ihn auch ab. Wie fehr diese Kreise an der Dusseldorser Erjahmahl interessiert waren, zeigt auch der wutschnaubende Artikel, mit dem die "Rheinische Weitel, mit dem die "Rheinische Weitel, der Kussall der Baht beipricht. Aber die Bentrumsdiplomaten hatten bei threr Ralfulation andere Boften falfch eingesetht: Die Industrie-arbeiter und die Rleinbauern und Bürger. Besonders bei den Industriearbeitern hat das Zentrum eine schwere Ent-iänschung erlebt. Diese ließen sich durch das Geschrei über die Interessen der deutschen Arbeiter an einer "trastvollen Auslandspolitik" nicht beirren, sie erteilten dem Imperialismus eine beutliche Abfage.

Die Absage war in diesem Falle umso empfindlicher, als sie don sathelischen Arbeitern ersolgte, die das Zentrum noch immer mit religiösen Einslüssen zu allen möglichen politischen Geschäften mißbrauchen zu tönnen glaubte. Die Düsseldorser Wahl hat gezeigt, daß auch die Macht des Klerus über die tatholischen Arbeiter eine Grenze hat. Und nicht bloß bei den Arbeitenn, auch in den Kreisen des Klein bürger. tums und ber Rleinbauern ift bie Ungufriedenheit über die neuzeitliche seudal-kapitalistische Zentrumsentwicklung und Zentrumspolitik so groß geworden, daß selbst hier das religivse Band nicht mehr start gemug ist, die Scharen zu halten. Die Sozialdemokratie hat bei der Mahl am 19. September gerade

Stimmenberlufte aufwies, an anberen Orten aber feine Bahler nicht an die Urne zu bringen vermochte. Einige gahlen mögen bas beweifen. In ber Bürgermeifterei Raiferswerth-Land ftieg das beweisen. In der Burgermeisteret Kaiserswertz-Land steg in den einzelnen Gemeinden die Stimmenzahl der Sozials demokratie am 19. September 1911 gegen die Wahl 1907: in Bochum dom 1 auf 5, in Calcum-Zeppenheim dom 8 auf 19, in Wittlaer-Eindrungen dom 1 auf 6. In denselben Gemeinden gingen die Zentrumsstimmen zurück: in Bochum dom 91 auf 83, in Calcum-Zeppenheim dom 154 auf 140, in Wittlaer-Eindrungen dom 86 auf 74. In Mündelheim, einer Gemeinde der Virgermeisterei Angermund, fiteg unsere Stimmenzahl dom 24 auf 49, die Zentrumsstimmen sanken dom 285 auf 271. In der Gestamtbürgermeisterei Angermund, die als eine der In der Gesamtburgermeisterei Angermund, die als eine der festesten Hochburgen bes Zentrums gilt, hat die Sozialbemo-fratie gegen 1907 um 265 Stimmen zugenommen, bas Bentrum mur 50.

Die Bentrumspresse bersucht ja mit biel Geschrei über biese für die "Bollspartei" so unangenehmen Tatsachen binwegzutäuschen; soweit die auswärtige Zentrumspresse in Be-tracht kommt, mag diese es nicht besser wissen, denn das örkliche Zentrumsblatt in Düsseldorf schweigt sich über diese Dinge aus. Dafür bemüht fich die Zentrumspresse um so mehr, den Zuwachs der Sozialbemotratie auf das Konto der Liberalen

zu feben.

Die Bentrumspreffe trifft in ihrem Beftreben, Die fogialdemotratifche Stimmengunahme als liberale Silfe binguftellen mit ben linfsliberalen Blattern gufammen. Bei ben Links. liberalen ift dieses Bemühen nur zu verständlich. handelt es fich bei der Duffeldorfer Erfahwahl auch um eine Probewahl, gwar in anderem Sinne als ben eingangs bon uns bargelegtem. Bur die Linksliberalen, die Fortidirittler, ist ber Kampf gegen den schwarz-blauen Blod eine Lebensfrage. Als Bartei ist der "Fortschritt" nur möglich als Opposition gegen die Reaftion, und vollends Mandate find für ihn in größerer Bahl nur zu erringen mit Silfe der Sozialdemofratie. Daber war die Bahlparole der Fortschrittler im Bahltreise Duffelborf: "Gegen das Zentrum, für die Sozialdemofratie" sehr verständlich. Und ebenso verständlich ist es auch, wenn setzt die sorischen Führer versuchen, den Aussall der Düsseldorfer Bahl, die Riederlage des Zentrums auf das Ermannen und die Sisse des liberalen Bürgertums zurückzufinferen. Bezeichnend bie Sisse des Westerlagen des Gestellen Bergertums zurückzufinferen. Bezeichnend für dieses Bestreben ist ein Artisel, den der Reichstags-abgeordnete Potthoff sur das "Berliner Tageblatt" ge-schrieben unter dem vielbersprechenden Titel: "Flammen-zeichen". ("Berliner Tageblatt" Nr. 490 vom 26. September.) herr Potthoff schreibt ba:

"Und diese Riederlage hat das liberale, forischrittliche Burgertum ihm (dem Zentrum) beigebracht. Die Sinden des ichwarzblauen Blods wirten doch nachhaltiger, als man annahm. Das Bürgertum ist doch nicht so lau und schlapp, wie man gen sagt. Es hat in Dusseldorf in einer Weise demonstriert, die dem Freunde Respett und dem Gegner Grauen einflößen nuh."

Wir wollen bem Abgeordneten Botthoff gern glauben, daß sich nach seiner Meinung und auch nach seinem Wunsche die Sache fo verhalt. Wir wollen ihm auch weiter atteftieren, daß er perfonlich mit aller Berbe für die Durchführung ber fortidrittlichen Bahlparole eingetreten ift; aber von einer "Demonstration des liberalen, fortichrittlichen Bürgertums" bei ber Bahl am 19. September in Duffeldorf fann feine

Das zeigt ein Blid auf die Wahlergebniffe der einzelnen Bezirke. Zwar ist bier ein Bergleich mit der Wahl von 1907 anherordentlich schwierig, da eine ganz neue Wahlbezirksein-teilung vorlag. Immerhin gibt es einzelne Bezirke, die die alten Grenzen so ziemlich behalten haben. Greisen wir einige heraus: der Stadtwahlbezirk 7 ift fo ziemlich derfelbe, der Begirf 9 von 1907, dabei nach feiner Bablerichaft der intereffantefte des gangen Bablfreifes. Reben einem ftarfen Grontingent der geringft entlohnten Arbeiter, Gelegenheits. arbeiter usw., die in entsprechenden Mictshöhlen hausen, siegen in demselben Wahlbezirk die Baläste Großindustrieller, hoher Beamten und reicher Brivatiers. Außerdem ein ziemlicher Bestandteil alteingeseisener Kleinbürger, Krämer und Sandwerfsmeister. In Diefem Bahlbegirf erhielten 1907 Stimmen: Die Sogialdemofratie 131, bas Bentrum 163, Die Stimmen: die Sozialdemofratie 131, das Zentrum 163, die Rationalliberalen 121. Am 19. September diese Jahres erhielten: Sozialdemofratie 177, Zentrum 150, der Demofrat 17 und der nationale Kandidat Herfenrath 13 Stimmen. Also Zunahme der Sozialdemofraten um 46, Abnahme des Zentrums am 13 Stimmen, das liberale Bürgertum blied zu Haufe, wehr als 200 Wähler in diesem Bezirk stimmten nicht mit. Ein anderer Bezirk mit stark liberalem Einschlag ist der 25. Im Jahre 1907 war dies der 17. Damals erhielten hier Stimmen: Sozialdemofratie 155, Zentrum 235, Rationalliberale 220. Am 19. September erhielten Sozialdemofratie 182, Zentrum 232, der Demofrat 43 und der nationale 182, Bentrum 232, ber Demofrat 43' und der nationale Serfenrath 46 Stimmen. Allo dasielbe Bild: natürliche Bunahme der Sozialdemokratie, eine Abnahme des Zentrums, das "liberale Bürgertum" streifte, 248 Wähler blieben der Urne sern. So könnten wir aus allen Bezirken, in denen 1907 das "liberale Bürgertum", aufgepeitscht durch den Hottentottenrummel, in Wassen an die Wahlurne getrieben wurde, nachweisen, daß es am 19. September durchaus nicht über die gendal-sapitalistische Zentrumsenimiaerung und Zentrumsenimiaerung und Zentrumspolitik so groß geworden, daß selbst hier das wurde, nachweisen, daß es am 19. September durchaus nicht religiöse Band nicht mehr staat genug ist, die Scharen zu halten. Die Sozialdemokratie hat bei der Wahl am 19. September gerade in rein ländlichen und staatholischen Geneinden im Landkreise in rein ländlichen und staatholischen Geneinden im Landkreise unter 50 Proz. Dagegen wurde in den ausgesprochenen Arbeiteren Borgehen an der albanischen Enightlichen Kahl durch von der in der die Bahlbeteiligung die Wegtens nacht in wenigstens — entschlossen. Die österreich is die Regierung der Regierung

der Arbeiterbevölferung, wo 1907 nur febr wenige liberale Stimmen abgegeben wurden, ftieg am 19. September die Stimmenzahl der Sozialdmofratie ganz gewaltig. In Oberbilf, Flingern, Derendorf Steigerungen bis zu 50, 60 Proz., in Eller, Rath, Gerresheim uiw. ebenso, in Eller sogar genan Berdoppelung der sozialdemofratischen Stimmen gegen 1907. Aljo bei ber Sauptwahl am 19. Geptember bat das "liberale Bürgertum" wirklich nicht demonstriert gegen den schwarz-blauen Blod, die Sozialdemokratie hat ihren gewaltigen Stimmenzuwachs ihrer eigenen Werbearbeit zu verdanken. Bei der Stichwahl am 29. September, das mag hier hervorgehoben werden, find in den liberalen Begirfen der Stadt unfere Stimmengablen durch das Eintreten vieler liberalen Möhler enorm gestiegen, aber durchaus nicht mehr, als auch das Zentrum in denselben Bezirken in der Stichwahl zugenommen hat. In der Stadt haben sich bei der Stichwahl die liberalen Wähler, soweit sie zur Wahl gegangen find, ziemlich gleichmäßig auf Zentrum und Sozialdemofratie verteilt. In dem schon erwähnten 25. Bezirf z. B. erhielten wir bei der Stickwahl 109 Stimmen mehr, das Zentrum 122. Das gleiche Berhältnis herrschte in sast allen liberalen Stadtbegirten. Im Landfreis find die liberalen Stimmen in der Stichwahl ausschliehlich dem gentrum zugefallen, die Sozialdemokratie hatte hier nur in den Orten mit zahlreicher Arbeiterbevölferung erhebliche Bunahme Stimmen in der Stichwahl zu verzeichnen, wie bas auch in den Arbeiterbegirfen ber Stadt ber Gall mar.

Das Zentrum im Wahlfreise Dusseldorf ist also durchaus nicht durch das liberale Bürgertum in den Sand gestreckt worden, sondern durch das Erstarfen der Sozialdemokratie, durch die Ausbreitung des Sozialismus in die breiten Maffen des Boltes. Darauf war auch die Agitation unferer Genoffen im Duffeldorfer Wahltanuf gerichtet. Reinen Augenblid ift unfere Agitation bon bem Bege des pringiviellen Sozialismus abgewichen. In einer Reihe von Flugbiattern wurde unfere Stellung zu den verschiedensten Fragen dargelegt. Unfere Stellung zur Religion, zur Wirtschaftspolinif, zur Cozialpolitif, jum Militarismus und zur Weltpolitif, und als lettes Flugblatt vor der Hauptwahl, das den Wählern im Kindert zugestellt wurde, eine Darlegung und Erläuterung unseres Parteiprogramms. An sechs Sonntagen vor der Bahl wurden unsere Flugblätter im ganzen Wahlfreis, von

Haus zu Saus verbreitet, drei Bochen lang vor der Haupt-wahl und dis zur Stickwahl wurde unfer Parteiorgan, die "Bolfszeitung", in einer Auflage von 50 000 Eremplaren den Wählern ins Haus gebracht.

Dieje intenfive Agitationsarbeit bat Friidite getragen. Besonders unsere Aufflärungen über die Birtichaftspolitit, über die Boll- und Steuerpolitit haben bei den Wählern gewirft. Bornehmlich auf dem Lande, auch bei den fleinen Bauern, wo eine gründliche Erörterung gerade dieser Fragen Bauern, wo eine grundliche Erorierung gerade dieser Fragen auf großes Interesse stüde. Das Zentrum bat ja bersucht, den Wahlkamps noch altgewohnter Weise au führen mit den ichmutigsten Mitteln, mit Berleumdungen und Beschimpfungen der Sozialdemokratie und einzelner ihrer Führer. Mit einem schier unerschöpflichen Attatensach außen möglichen sozialstischen Schriften und aus Reden von Sozialdemokraten hat das Zentrum in Disseldorf Tag sür Tag operiert, aber es hat alles nichts geholsen. Ebensowenig die aufgegebeten ihrer sie aufgezordentlich itarke Verwendung von Lentrumskanlöhen Tag operiert, aver es hat aus nichts geworten. Genfoldenin die außerordentlich starke Berwendung von Zentrumskaplömen in der Wahlagitation und das Hineintragen der religiösen Setze in den Wahlkampf. Die Sozialdemokratie markhiert trot alledem! Sie dat Disseldorf erobert, und unsere Ge-nossen werden alles daransetzen, die gewonnene Feste auch in ben Stürmen ber fommenden Bahlen gu halten!

### Der Krieg.

Auch heute liegen feine ficheren Nachrichten bon größerer Bebeutung vor. Es ift nicht einmal ficher, ob bas Bom barbement bon Tripolis, beffen Beginn für Dienstagnachmittag angekündigt war, wirklich stattgefunden hat.

Bon ben Bermittlung attionen ber Machte ift es still geworden. Offenbar will die italienische Regierung zuerst im Besitz von Eripolis sein, bebor sie sich in Unterhandlungen einläßt. Auf der anderen Seite könnte die türkische Regierung, selbst wenn sie wollte, nicht kampflos bie italienische Demutigung auf fich nehmen, ohne ben schärfften Biberftand bes Bolfes herborgurufen. Uebrigens gibt es eine definitive türkische Regierung im Augenblick überhaupt nicht. Zwar hat der greise Said Bascha das Großwesirat übernommen, aber bisher hat er noch fein Minifterium au bilben vermodit, und die alten Minifter führen proviforifch ihr Amt weiter. Beigt aber auch die fchwere Lösbarteit ber Minifterfrije von der Zersahrenheit und der Verwierung in den obersten Areisen, so darf dieser Umstand doch wieder nicht überschätzt werden. Denn die eigentliche Leitung liegt jeht noch weniger als früher beim Ministerium in Konstantinopel, fonbern beim jung-türfifden Bentraltomitee in Salonifi. Und bort icheint man gum außerften Biberftanb - vorläufig

ichen Landungen an der albanifchen Rufte wollen hunderttaufend Mann und noch mehr anschwellen wird. Jedenfalls fcheinen gu beabfichtigen, bas Borbringen der italienischen merkvilrdigerweise immer noch nicht berstummen und so wird werden bafür auch die 50 000 Rann nicht ausreichen, die der Truppen zu berhindern. Diese Taftit ist erfolgt, unt man wohl nähere Rachtichten und vor allem solche aus nicht- Abanti seiner Berechnung ber Expeditionstoften — unser italie- augerhalb des Bereichs der Geschütze der italienischen Kriegs-

italienifder Quelle abwarten muffen.

Bie frivol übrigens das italienische Borgeben gegen Albanien war, fann man erst dann richtig beurteilen, wenn man weiß, daß die Türkei gar nicht die Absicht hatte, im adriatischen Meer gegen Italien aggressib bor-zugehen und diese Absicht der italienischen Regierung entgegen ihren feterlichen Berficherungen betannt fein mußte.

### Die Kriegslage

Die militärifche Situation im italienifch-iftrifchen Ronflitt ift genau fo berworren wie es die durch den italienischen Raubzug heraufbeschworene politifche Lage ift. Borlaufig fteben noch biele Fragen offen, die wichtigfte in militarifder Sinfict ift wohl bie : hat die italienische Regierung nur mit einem Raperstreiche gegen Tripolis gerechnet, ober lagt fie es augerbem noch barauf antommen, Die Gone ihres Landes auch auf einem ober mehreren europaifchen Rriegeichauplagen gur Schlachtbant gu fuhren? Die angebliche Landung italienischer Truppen bei Preveja icheint auf die Absicht ben Krieg auch auf ben Balfan gu abertragen, bingubeuten. Bon berichiedenen Geiten wird fogar angenommen, bag Italien mit Griechenland gemeinfame Sache machen und ber Turfei bon Theffalien aus zu Leibe geben werbe. Es erfibrigt fich, beute auf alle Kombinationen, die nach diefer Richtung bin angestellt werden, einzugeben. Soviel fteht jebenfalls feft, daß die turfifchen Streitfrafte einen Rampf mit ben Italienern gu Lande nicht gu icheuen brauchen. Dem italienischen Bolle wird ficher babet gur Erfenntnis tommen, daß das in die militariftifche gwangs. jade gepreste Suftem ber allgemeinen Wehrpflicht bas beer gu einem Bertzeuge tapitaliftifcher Beutepolititer und ehrgeiziger Offigiere und Generale macht, und daß mur ein auf breitefter bemofratifcher Grundlage aufgebautes wirfliches Bollsbeer verbrecherifche Freibenterzüge, wie bas tripolitanische Abenteuer einer ift, immöglich macht. Borlaufig wird bas italienifche Bolt für Dieje Ertenninis febr fcmeres Lehrgelb gu gablen haben.

Geben wir gunachft bon allen Romplifationen auf einem europaifden Kriegsichauplage ab und betrachten wir die tripolitanische Expedition Italiens für fich allein, fo ergibt fich, daß, wenn bie Großmachte nicht rechtzeitig Italien in die Urme fallen, bem italienifchen Bolt ein toloniales Abenteuer bevorftebt, bei bem ihm febr leicht ber Atem ausgeben tann. Die leberlegenheit der italienischen Motte wird gwar febr leicht zu einer Ginnahme der Stadt Tripolis führen, und auch die Befehung der Rifte wird auf feine größeren Schwierigfeiten ftogen, aber damit find die Italiener noch lange nicht herren bes Landes. Die regularen türfischen Truppen in Starte einer Divifion find ihrer gabl nach - es werben faum 15 000 Mann fein - allein einem ftarten ganbungobeer der Italiener taum gewachfen, augerbem find fie in ihrer gangen Starte nicht tongentriert, ba ein Teil in die Boften im Innenlande perteilt ift. Benn bie Rachrichten fich aber beftatigen, nach benen die tilrfifden Truppen Tripolis verlaffen haben, um fich in bas Innere gurudgugieben, fo geht bas Beftreben ber Turten offenbar barauf hinand, bie Italiener gu einer Berfolgung gu berantoffen und ihnen mit Silfe frregularer Aufgebote der Gingeborenen einen Rieinfrieg aufgugwingen, bei dem die Borteile burchaus nicht

auf feiten ber Italiener fein werben.

Die Mitten waren, bejonbere unter bem alten Suftem, bei ben Arabern und Berbern Tripolitaniens nicht fonberlich beliebt, als Mohammebaner merben fie aber bem turfifden Gloubenogenoffen ficher im Rampfe gegen ben Ungläubigen beifteben. Geit ungefahr einem Jahrzehnt haben die Türfen eine wenn auch nur fummarifche Musbildung ber Gingeborenen betrieben, fie haben Miligformationen für Infanterie und Ravallerie geichaffen, haben Gohne angefebener Familien auf einer Art Kriegofcule unterrichten laffen, ferner follen fle auch Baffenbepots jur Ausruftung der Eingeborenen mit Schneiber- und Maufergemehren angelegt haben. 3m Suben bes Sandes fonnen fie aber auf die Unterftfigung ber friegerifchen Beduinen- und Berberftamme rechnen, die ben italienifchen Rolonnen fdwer gu fchaffen maden werben. Bie os beift, ift ber Billitar. attache ber turtifden Botichaft in Berlin, Dajor Enbere Bei, ber filt einen febr tilchtigen und energischen Dffigier gilt, nach Eripolis unterwegs, um ben Aufftand ber Gingeborenen gegen bie Staliener

Das italienifche Expeditionsforps foll gumadift 35 000 Mann ftart fein. Diefe Babl reicht bei weitem nicht aus, wenn es fich um einen Borftog ins Innere bes Lanbes handelt. Bon Tripolis bis nach Murful, bem hauptorte im Dafengebiet bon Feffan, finb ungeführ 80 Lagemariche gurudgulegen. Der Marich geht von Dafe gu Dafe burd unwirtliches, mafferarmes Steppen- und Buftentand. Um ben Befit jeder Dase wird gefampft werben milfien, eine Rette bon Ctappenfiationen muß angelegt werben, um die Berbindung mit ber Rufte aufrecht zu erhalten. Die Berpflegung ber italienifchen Truppen tonn nur vom Mutterlande aus erfolgen, fie wird bis gur Rufte feine umliberwindlichen Schwierigfeiten bereiten, wird aber im

nifches Bruberblatt begifferte fie auf eine halbe Milliarbe - gugrunde legte, nicht ausreichen. Rechnet man hierzu noch die Gefabren eines nordafritanifden Gueriffafrieges, bon benen die frangofifch-algerifche Rriegogeschichte genng Beispiele liefert, ferner die Schwierigleit der Bafferverforgung, benn die Türfen und Gingeborenen werden ben Italienern jebe Bafferftelle ftreitig ober bas Baffer ungeniegbar machen, fo tann ben Italienern ber Ginfall in Tripolis noch teurer zu steben tommen, als ber unrühmliche Rampf gegen bie Abeffinier in den neunziger Jahren.

Do die italienischen Proletarierfohne, die man jett in die tripolitanifche Sandwufte fdidt, ben Strapagen und Unbilben eines afrifantichen Feldzuges gewachjen find, ift mehr als fraglich-Denn Proletarieriobne find es gum weitaus größten Teileaus benen fich das s5 000 Mann ftarte Expeditionstorps gufammenfest, das jest in Reapel und anderen füditalienischen Safen tongentriert wird, um am 6. ober 7. Oftober die Ueberfahrt auf Schiffen italienifder Transportgefellichaften angutreten. Das Reeberfavital wird bierbei fowie bei den fpateren unvermeidlichen Transporten bon Rachichuben, Rriegsmaterial und Probiant ficher auf feine Roften gu tommen wiffen. Geine und ber übrigen Bourgeoifie Begeifterung fur ben Rorfarengug nach Tripolis ift baber febr begreiflich. Den Sohnen ber Bourgeoifie, Die gurgeit im Beere fteben, mutet man freilich bie Gefahren ber afrifanischen Rampagne nicht gu. Bur Bildung bes erften Expeditionstorps von 35 000 Mann und eines Referbeforps bon 50 000 Mann find, nachdem bie Referbiften der Jahrestlaffe 1888 eingezogen worden find, aus jebem Regiment je 100 Mann zur Teilnahme am Zuge nach Tripolis bestimmt, aber burch eine friegeminifterielle Berfügung find die Einfahrigfreiwilligen ausbrudlich bon ber Ginftellung ins Expeditionstorps ausgeschloffen. Das aus allen Brobingen Staliens zusammengemarfelte Expeditionsforpe wird alfo faft burdiweg aus Sohnen ber unteren Bollofdichten befteben. Es find meift wenig robufte Geftalten, benen infolge ber burftigen Lebenshaltung bes italienischen Proletariats feine allzu große Biberftandefühigteit gegen die Anftrengungen eines nordafritanifchen geld. zuges innemobnt. Schon bas Klima in bem Steppen. und Ruftengebiete wird ben fo gut wie gar nicht für afritanifche Mariche trainierten Italienern berhangnisvoll merben. In biefen Breiten mechfeln Tagestemperaturen von 80 und 85 Grad mit Nachttemperaturen bon 5, 8 und fogar 0 Grad ab. Dabei muffen die Truppen auf blanter Erbe und unter Belten fampieren, wogu noch bie oben angebeuteten Schwierigseiten ber Berproviantierung und Baffer-verforgung tommen. Alles bas find Dinge, bie fur bie turfifden Truppen und die irregularen Aufgebote ber Berber und Araber taum in Betracht tommen.

Schwierig und toftspielig wird für die Italiener auch die Befcaffung bon Bferben und Lafttieren werben. Schon jest bat es Dube geloftet, die fur die Landung nötigen Bferde und Maultiere in Gubitalien aufgubringen. Die Benutung von Bagen ift aber auf einem Juge ind Innere bon Tripolis, wo es mur die ungewiffen Spuren bon Raramanenftragen gibt, ausgeschloffen. Ge wird die Befcaffung gablreicher Ramele notwendig werden, benn Probiant, Baffer, Munition ufte. fann nur auf bem Riden ber Ramele ben ins Innere bes Landes bringenden Truppen nachgeführt werden. Die tripolitanifchen Berber und Beduinen werben ben fremben Gindringlingen ihre Romelherden taum gur Berfügung ftellen, es werben alfo die Schiffe ber Bufte für ichweres Gelb in Tuneften,

Meghpten ufm. angelauft werben muffen.

Das find nur die wichtigften Momente, Die ben itaffenifchen Raubzug nach Rordafrifa als ein febr verhangnisvolles, mindeftens aber ale ein febr toftipieliges Unternehmen ericeinen laffen. Ohne ein großer Brophet zu fein, tann man icon jest fagen, bag, wenn dem ttalienischen Bolle die Rechnung über bas tripolitanische Abenteuer prajentiert merben wird, ber nationale, und imperialiftifche Raufch von einem Ragenjammer abgelöft wird, abnitch bem, ber bem Blutbabe bon Abua folgte.

Roch fchlimmer wfirde freilich die Gefchichte werben, wenn bas italienifche beer fich auf bem Ballan engagierte. Da aber beute noch teine Gewigheit bariiber besteht, bag bem Donner ber Schiffs. geschütze bei Brevesa noch ein blutiges Ringen auf albanischen Boben folgen wird, fonnen wir uns für heute Ausführungen barüber erfparen.

Beginn bes Bombarbements von Tripolis?

Rom, 8. Ottober. Telegramme aus Malta berichten, baß Gefchubdonner ans Tripolis pernommen murbe. bermutet, daß die Beidiegung des Safens unnmehr begonnen bat, nachdem die dreitägige Grift, welche ber Bevolferung aum Berlaffen ber Stodt gegeben worden war, abgelaufen ift. Eine amtliche Bestätigung fehlt jedoch. Die eingelaufenen Rachrichten tamen auf brahtlofem Bege, ba das Rabel mit amtlichen Depeichen überburdet ift.

### Die türfischen Truppen.in Tripolis.

Baris, 3. Ottober. Mus Tripolis wird gemelbet: Die Juneen bon Tripolis eine fo ftarte Truppenmacht gur Bewachung ifirfifchen Truppen, welche die Stadt berlaffen, haben



fareiten genubt hat. Aber die Gerfichte bon italie-ider Bufuftragen abforbieren, daß bas Expeditionsforps bald auf augerhalb der Stadt Berichangen aufgewarfen. Sie fchiffe gu gelangen und ben Biberftand gegen die Italiener gu Lande zu organifieren.

### Rleine Diebftahle.

Maifand, 8. Oftober. Die Gennefer Scebehorde befalag. türfifden Rrenger, ber bort in Bau war und auf ben bereits 7 Millionen bon ber Bforte gezahlt find. In berfchiebenen italtenifden Safen murben geftern wieder tleinere türfifde Sanbelsichiffe beidlagnahmt.

Die "Tribuna" begeichnet die Melbung, bag die iftetifche glotte in ben Darbanellen eingetroffen fei, als falich. Sie habe fich in Beirut befunden, bas fie berlaffen bat. Ihre Abreife murbe ber "Bribuna" gemeldet. Gehr mahricheinlich batte ein italienisches Rriegefchiff &fiblung mit ihr; ob bieje aufrechterhalten worben

fei, fei fchwer zu fagen.

Gin Aufruf des jungtürfifden Romitces.

Saloniti, 8. Oftober. Das Bentralfomitee für Einheit und Fortichritt richtet einen Appell an bie öffentliche Meinung, in bem es gegen bie Beraubung burch Stalien, bon ber bie Türfei bebroht werbe, Berwahrung einlegt. Richt die Türfet, fondern Stalien berlege Menichenrechte und Gesittung; die Geichichte tenne fein abnliches Beispiel. Die Turfei fonnte mit Repressalien antworten, fie werde jedoch das Bolferrecht beobachten, die Waffen aber werde fie nicht nieberlegen, bevor nicht der status quo wiederhergeftellt fei. Die tilrfifche Nation fordere die öffentliche Meinung Europas auf, fie moralifd gu unterflüten.

### Demiffion bes türlifden Marineminiftere.

Ronftantinopel, 2. Oftober. Der Marineminifter hat bemiffioniert. In feinem Demiffionofdreiben erwähnt er bie Berftorung der türtifden Torpeboboote durch bie italienifche glotte und erfint, ba bie Blottiffe, obwohl er recht. geitig bie Rudfchr ber flotte in bie Darbanellen und bie flucht ber im Abrigtifden Meere befindlichen Flottifle in die Dalmatinifchen Bemaffer angeordnet habe, ber italifchen Flotte nicht ent. tommen tonnte, finde er es unmöglich, auch nur interis miftifc bie Befcafte bes Minifteriums gu führen.

Die türfifche Flotte in Giderheit?

London, 2. Oftober. Rach einer Meldung von Monds Agentur besindet sich die türtische Flotte auf der Reede bon Ragara (Darbanellen). Sandelsichiffe burften die Dardanellen nach Sonnemmtergang nicht mehr paffieren.

Gin türfifder Transportbampfer in ben Grund gebohrt.

Rom, 2. Ottober. Wie "Tribuna" melbet, ift aus Matta bie Radricht eingegangen, bag ber türfifche Dampfer Derna" bor bem Safen bon Tripolis bon ben Staltern gum Sinten gebracht worden fei.

### Reine Bermittelung.

Ronftantinopel, 2. Ottober. Der hiefige englifde Bobbes Sultans mitgeteilt. In ber Untwort wird bie Unmöglich. teit bervergeboben, eine Bermittelung gn fibernehmen, und ber Bforte angeraten, mit allen Mitteln eine Berftanbigung mit Italien au fuchen. Der frangofifde Gefdafts. trager hat bem Grogwefir eine abnliche Mitteilnerg gemacht.

Der Rriegsminifter hat fechs Redifbataillone gum Sont ber albanifden Rufte bon Balona bis Brebefa einberufen.

Defterreiche Ginfprud.

Malfand, 8. Oftober. Der Rorrefpondent bes "Secolo" melbet aus Bien: Bie man mir aus gut informierten Rreifen mittellt, hat Graf Mehrenthal in ber Unterredung mit bem italienifchen Botichafter bei Entgegennahme bon beffen Erflarungen aber bie italienifden Altionen in ber Mbria und im Jonifden Deer erffart, er fei babon bollig befriebigt, mille jeboch bingufügen, bag feine weiteren italienifden Un-griffe auf die albanifche Rufte ftattfinden burften, fonft mußte Defterreich-Ungarn Gegenmagregeln treffen. Der Rorrefpondent Des Blattes fügte bingu, er fonne verfichern, Italien babe fich verpflichtet, febe Aftion nicht mir in ber Abria, fonbern auch im Jonifden Deer mi unterlaffen.

"Mebungen" ber öfterreichifden Flotte. Budepeft, & Ditober. Die Rriegoichiffe Bangerfreuger , Santi Georg" und Kreuger "Abmiral Spaun", awei Torpedobootsgerftorer und brei Torpedoboote fubren an ber Beftlufte Ifriens Hebungen aus. Gine Bereitstellung fur bas Ausland ift jedoch nicht erfolgt und gurgeit auch nicht in Auslicht

Die Unterfeedoote find gleichfalls mit ber Durchführung von lebungen beauftragt und tonnen ben Bentralhafen Bola gurgeit

nicht verlaffen. Rufland forbert Rompenfat Betereburg, 8. Oftober. Bie ber Rorrefpondent des "Rem Bort Berald" aus autoritativer Quelle erfahrt, werbe bennachft unter bem Borfis bes garen ein Staatorat ftottfinden, welcher fich hauptfachlich mit ber burch ben türfifcheitalienifchen Rrieg gefchaffenen Situation beichaftigen wird. Es beißt, bag es fich beionbere barum handelt, bag auch Rugland feinerfeits mie bie berichiebenften Brofe. machte in ben letten Jahren Rompenfationen und gwar in erfter Linie die freie Darbanellenburdfahrt für ruffifche Schiffe berlangen merbe.

### Zur Cebensmittelteuerung.

Mind Dresben mirb und geidrieben:

Die berrichende Lemerung macht fich gegenwärtig in Dresben boppelt fühlbar, weil gu bem Breisaufichlag für Lebensminel noch eine Steigerung ber Bobnungemieten gefommen tit Der gleichzeitig mit ber Tenerung einsegende Dietemuder ift eine Rolge fraffen Wohmingemangele, ber jest in Dreeben berricht und für ben gum Zeil wenigftens ber Stadtrat berante-ertlich gemacht werben muß. Um ben bor mehreren Jahren beftebenben fleinen Ueberichnis von Wohnungen im Intereffe ber Sonsagrarier gu befeitigen, murbe ber Bohnungebau erfdwert, ja filmfillich berbindert. Der Rat bante feine neuen Strafen und marnte auch burd ein Birfular bie Banten, Belb für 2Bohnungebauten herzuleiben. Daburch ift ber Bohnungebau fo gelahmt werben, bag icon feit swei Jahren ein Bohmungemangel befteht, ber immer ichlimmer geworden ift, mabrend gleichzeitig die Mietopreife in bie Bobe getrieben wurden. Biele linderreiche Familien finden höhe getrieben warben. Diese Underfeithe gamtion überhaupt feine Unterfunft. Alle Raume für obdachlose Leute sind überfüstt. Der Rat weit nit ihnen nicht mehr wohin. Jeht hat er Bilitärbaralen beschaffe, die aber für den Winter ein Untersommen kann ermöglichen, da die armen Leute mit überfüllten Obbachlofenraumen herrichen auch menichenummilrbige Buftanbe. Gine Familie mit brei ermachfenen Berfonen und neun Rindern ift in einem einzigen Raume untergebracht, burch den aber noch ein Bang nach ben Raumen für anbre Obbachlofe führt. gur mehrere Ramilien ftebt nur ein primitiber Rochherb gur Berfugung. Runachft tonnen bie Raume überhaupt nicht geheigt werben. Dabei wird anscheinend ber Mangel immer größer und bie Unterbringung

wegen ber eintretenben Ralte ichwieriger.

Die fogialbemofratifchen Stadtberordneten haben fett Jahren bie den Sausbefigern guliebe eingeleitete einfeitige Bohnungspolitit bes Stadtrate icharf fritifiert und Magnahmen für Beichaffung ausreichenber Bohnungsgelegenheit und ichlieflich menichenwurdige Raume für obbachlofe Mieter geforbert. Bis vor wenigen Monaten hat aber unter ber Buhrung bes Oberburgermeiftere Beutler ber Stadtrat alle befonberen Magnahmen für überfillflig gehalten und nichts getan. Erft als bie Rot immer arger wurde, wurden einige Bohnhaufer bon ber Stadt errichtet und außerbem 500 000 DR. Bu tweiteren Reubauten und eine gleichgroße Summe gur Ausleihung auf zweite hopothet bewilligt. Das alles war aber mur ein Tropfen auf einen beigen Stein. Budem bauere es auch noch viel gu lange, ebe bie geringfligige ftabtifche Sitfe einfeste und bie ftabtifden Saufer bezogen werden fonnten. Es find auch in biefem Jahre nur 680 fleinere Bohnungen neu gebaut worben, mabrend icon aber 1000 gebraucht werben, um nur ben Bebolferungeguwache aufgunehmen.

Bit bem unerhorten Bohnungselend in ber fachfifden Samts ftabt beidaftigte fich am Freitagabend auch eine Boltsverfammlung. Bie groß bie allgemeine Digftimmung über ben Dresbener Bohnungsjammer ift, zeigte ber Befuch. Dehr als 3000 Berfonen füllten ben Gaal jum Erbruden. Die icharje Rritit, Die die Genossen Fleißner und Krüger an der Dresdener Boh-mingsmifere und der Bohnungspolitit des Rates übten, wurde mit stürmischer Zustimmung aufgenommen. Durch einstimmige Annahme einer Refolution erhob die Berfammlung icharf Broteft politifden Dingen forbert. gegen die einseitige handagrarifde Bohnungspolitit bes Rates und forberte weiter menichenwürdige Unterfunft für obbachlofe Dieter und

umfaffenben Bau bon neuen Bobnungen burch bie Stadtgemeinde. Den fogialbemofratifden Bertretern im Stadtparlament falls die Aufgabe gu, bem Bohnungselend in Diefer Richtung gu Leibe au geben und gegen bie Bhalang ber Sausbefigermehrheit und ber Bogerungspolitif bes Rates biefen Forberungen Geltung gu berichaffen. Die Dresbener Buftanbe geigen aber auch beutlich, gu welchen himmelichreienden Digftanden eine hausagrarifche Bohnungs-

### Der Rat ber Stadt Leipzig und Die Lebensmitteltenerung.

Die herrichende Bebensmittelteuerung hat auch ben Rat der Stadt Leipzig veranlaßt, etwas gegen diefe Beihel bes Bolles gu unternehmen. Er hat am Sonnabend in feiner Gefamtfigung beichloffen, "borbehaltlich weiterer Mahnahmen" junachft beim fachftichen Minifterium bes Innern gu beantragen :

1. daß der Bundesrat § 20 Abf. i der zu dem Boll-tarifgejes bom 25. Dezember 1902 auf Grund bon § 11 Biff. 6 daselbit bon ibm erloffenen Ginfuhricheinordnung bom 17. Februar 1908 dahin abandere, a) daß die Dauer der Germendbarfeit der Ginfuhrscheine

aur Begleichung von gollgefällen von 6 Monaten auf 8 Monate herabgefett werde,
b) daß die Borte "ober von folden für die in Anlage 3 aufgeführten Baren (Raffee, Betroleum)" gestrichen werden und damit die Verwend barteit der Einfuhriche ine lediellich auf die Gintubr der in 8 1 angannten Arucktarten

bamit die Berwendbarteit der Einfuhrscheine lediglich auf die Einfuhr der in § 1 genannten Fruchtarten (Btoggen, Weizen. Spelz, Gerste, Hafer, Buchmeizen, trodene Hüllenfrüchte, Raps und Kildsen) beschränkt werbe.

2. daß die Eisendahnberwaltungen aller Gundesstaaten die Frachtsähe für Getreide und Reis im Bimenversehr, die zurzeit nach Spezialtarif I des Deutschen Eisenbahngsvertarifs berechnet werden, die auf weiteres nach Spezialtarif III. oder wenigstens nach dem für den Ausfuhrbertehr von Getreide gilligen Ausnahmetarife berechnen.

Bon Anträgen auf Aufhebung der Ledensmittelwucherzölle hat der Rat der Stadt Leitzig also abgesehen. Er hat — wie er begründend in seinem Antsblatte mitteilen läht —,

um diese sür die Breisbildungen auf dem Getreidemarke in

um diefe für die Breisbildungen auf bem Betreibemarfte

Broteftverfammlung in Frantfurt a. SR.

In Frantsurt a. M. fand am Conntagnachmittag eine macht-bolle Kundgebung gegen die Teuerung statt. Im Tiboligarten auf bom Sachfenhaufer Berg erhoben girta 5000 Manner und Frauen icarfen Broteft gegen bie ungebeure Berteuerung affer Lebensmittel und verlangten bon Staat und Gemeinde Abwehrmahregeln. Bon zwei Triblinen fprachen bie Genoffen Gbuarb Bern ftein . Berlin und Reichoratsmitglieb Glodel. Bien. Unter fillemifchen Buftimmungefundgebungen ber Berjammelten zeigten die Rebner die Urfachen der Teuerung und

forderten bringende Abhilfe. 3n ber gur Unnahme gelangten Refolution fordern die Berlebendes Gieb und Fleisch und die Ausbedung des Stiftems ber gegenüber, so tonnen darand die ernstesten Folgen für ihn entstehen. Gielleicht ift es gerade die Absicht der Kriegervereine, in dieser Beise Regierung Ermähigung der Eisenbahntarife für den Bersehr mit peovolatorisch zu wirlen.
Rahrungs- und Futtermitteln aller Art. Sie sordern serner die Bersehren Barteitag der Nationalliberalen. waltung ber Stadt Frankfurt a. M. auf, gur Forderung ber Brobuftion und der Bufuhr bon Lebensmitteln Anftalten gu treffen, durch bie eine Beeinfluffung ber Breisbildung zugunften ber Konfumenten burch die Stadt gesichert ift. Die Beriammelten geloben, bei ber bevorstehenden Reichstagswahl mit allen Rraften bafür ju wirfen. daß die renftionare, dem Bolfe feindlich gefinnte Debrheit im Reichstage befeitigt wirb, aus ber Erfenntnis, bag nur bie fogialbemofratifche Bartei für die entrechteten und unterbrifdten Bolfo. maffen ftete und ftanbig eintritt.

Die Boligei hatte wieber bie fiblichen Sorbereifungen getroffen, um etwaige Demonstrationen ju verhindern. Es verlief

aber alles giemlich rubig.

Magnahmen gegen die Lebensmittelteuerung.

Donabrid, 3. Ottober. Der Magiftrat beichlog, umfaffende Magnahmen dur Derabseming ber Breife für bie notwendigften Bebensmittel.

ihren Rindern ber Gefahr des Erfrierens ausgeseht waren. In den | Bumbesrat fiber die ben Schnabsbrennerelen gu gewährenden | ihre eigene icon entwidelle und noch entwidlungsfabige Bergünftigungen beraten. Den Schnapsbrennern foll nämlich gestattet sein, statt Kartoffeln mehr Getreibe gum Zwede ber Schnagsgewinnung zu verwenden.

Es ift bezeichnend, bag die "Rotlage" ber Schnaps-brenner für den Bundesrat an erfter Stelle fteht — erft fpater tommen bie anberen Rotftanbofragen an die Reihe.

Aleritale Berlegenheit.

Die arme "Germania" ift in größter Berlegenheit. Der Bapft und mit ibm bie gange fleritale Breffe und bie Beiftlichteit in Italien maden für die Rauberpolitit ber Regierung Bropaganda und predigen eine Mrt , beiligen Briegs" gegen bie "Ungläubigen". Die beutiche fleritale Breffe aber tann nicht gut anbere ale bas italienifche Borgeben berurteilen. Roch icarfer geht ber ofterreichifde Alerifalis-mus ins Zeug. Ramentlich bie "Reichspoft", bas Organ bes flerifalen Thronfolgers und offigielles Organ ber Chriftlichfogialen, wütet gegen bas "firchenrauberifche" Italien febr im Begensiat gum Bapft und feinen Leuten, Die ploglich italienifchen Batriotismus herausbeigen.

Beil wir nun biefen luftigen Zwiefpalt unter ben Romlingen ber berichiebenen Rationen foftgeftellt haben, beichulbigt uns bie "Germania", bie babon ihren Lefern nichts berraten barf, bes - Saffes gegen bie driftliche Religion. Ja, will benn bas jefuitifche Blatt behaupten, ber Bapit hanbele als unjehlbares Dberhaupt ber tatholifden Rirde, wenn er für ble Raubpolitif ber fouft fo befehbeten Regierung eintritt? Dann burften ja bie flerifalen Blatter aller Rationen auch fein Bort ber Berurteilung für ben italienifden Banbitismus finden. Aber, wer weiß, vielleicht erleben wir bas noch und jedenfalls wurde bas gang im Beifte ber ichleftichen Richtung liegen, die ja ben unbedingten Gehorfam den firchlichen Obern gegenuber auch in rein

Politit in ber Raferne.

Die Rriegerbereine machen gegenwärtig in Refruten-"Burforge". Die jungen Leute, Die ins heer milffen, werben gu Geften eingelaben, bie bon ben Rriegervereinen veranftaltet werben. Dort gibt man ben Refruten ein Blichlein, bas ben Titel tragt: "Der Refrut". In ihm find fcone "Geleitworte für Refruten ber Armee und Marine" enthalten. Das Budlein wird herausgegeben bom Borftand bes Breufifden Lanbes-Rriegerverbandes und richtet fich in ber hauptfache gegen bie Sozialbemofratie. In ber Ginleitung wird ben jungen Golbaten gefagt: "Unfer Baterland berbante feine beutige Broge bem rubmgefronten Deere". Auch über Breugens Wefchichte wirb einiges ergablt, aber bon hiftorifder Bahrbeit finbet man teine Spur. Bas man ben Bollsichalern aber bie "Siege und Zugenden" ber preufischen Ronige unterbreitet, wieb auch den Refruten vom Sanbesfriegerverband vorgefest. Ueber bie Behrpflicht wird gefagt, fle fei die bochfte Chrenpflicht, benn ber Solbat fei bagu berufen, Thron und Baterland gegen augere und innere Beinde gu verteibigen! Rach einigen weiteren Meugerungen über bie Behrpflicht beigt es:

Aus allem ersehen wir, mit welcher Fürsorge für den einzelnen Burger ber Staat und das Reich borgeben und wie sehr es unserer Regierung am Derzen liegt, daß die Dienstberpflichtung leine Härten in sich schließt. Wir erkennen aber auch, wie unrecht diesenigen haben, die all ihr Simmen und Arachten nur darauf richten, gegen bie bewährten Ginrichtungen unferes Staates, gegen Bejeh und Ordnung, fowie gegen Thron und Baterland ju beben. Fürwahr, wir Deutschen haben alle Ursache, ftoiz auf unfer Baterland und unsere ftarte Behrfraft zu sein, jolange Ordnung und Weborsam, Baterlandsliebe und Frommigleit unseres Bolles

idonfte Tugenben finb."

Die Löhnung von 22 Bf. pro Tag wird als ausreichenb gefdilbert. Der Gothat, ber bon Saufe feinen Bufdug erhalte und fich mit feiner Sohnung behelfen muffe, tonne fich tropbem

manchen Genuß gonnen !

Beiter wird erflart, ber gabneneid fei ein Treugelitbbe fürs gange Beben und nicht mur fur bie Beit ber Dienftjahre, wie fo mancher glaube und wie die Feinde von Thron und Baterland fo gerne ben jungen und alten Colbaten borrebeten. Das fet ein ber-Mittelbeutschland höcht wichtigen Mahnahmen gebeten, weil sie bom Bundesrat (Einfuhrscheine) und von den Eisenbahnberwaltungen so von dan der Eisenbahnberwaltungen so von den Eisenbahnberwaltungen eidlich verpflichtet hätten. Der Soldat schwöre die Treue im Bestimmung alle weitergebenden Wänsiche, wie z. B. Lenderung der Bölle solven der Vonligen auch der Geburtstag der fie halten bis zum Tode. — Der gröhte und bedeutsamste Zestschalb auch der Geburtstag des Allerböchsten Kriegeherrn. Und im Schluswort beifit es:

Blerhöchten Kriegsherrn. Und im Schluswort heift es:
"Er (ber Soldat) hat in seiner Kompagnie oder ber Schiffsbesatung an Bord treue und vatersandsstebende Männer kennen
gelernt, es hat aber doch einige gegeben, deren Gedansen bereits
durch die Wählereien der Sozialbemokratie verseucht waren. Der wadere Soldat balt sich von diesen fern, nachdem er eingesehen hat, daß alle Bersuche, sie wieder auf die rechte Bahn zu bringen, vergeblich gewesen sind. . . Doch die Kameradichaft, das Gefühl der Jusammengebirgkeit, das er bei seinen Truppenteilen gestunden hat, das sindet er in der Deimat wieder bei dem Krieger-

ober Marineberein."

Bor ben Toren ber Raferne muß bie Bolitit Balt machen, fo haben mieberholt bie Bertreter ber Deeresbermaltung erlidt; ben Rriegervereinen aber geftattet man, Die Refruten mit politifchen Tenbengideiften ausguruften, bie fie mit in die Raferne Bringen und fammelten bie Reichbregierung auf, die fofortige Sufpenfton ber die bort ben Gegenstand ber Distuffion bilben. Stellt dann ein Benfur gu unterwerfen. Bolle auf Lebens. und Futtermittel, die Deffnung ber Grengen fur aufgeflarter Refrut ben patriotifchen Berdrebungen die Bahrheit

Perdodatorisch zu wirken.

Parteitag der Nationalliberalen.

Der Aussichut der nationalliberalen Bartei dat beschlossen, den Gestichten der Gerichten der Gerichten der Gerichten der Geringen allgemeinen Gertretertag der Nationalliberalen auf Gomntag, den 8. Dezember, nach Berlin zu beruschen. In einer am Ju ganzen Lande, namentlich in Lissabon, wird heute der Tage vorder stattssühnenden Signing des Fentralborstandes wird der Jahrestag der Ertlärung der Republit geseiert. Bahlaufruf für die allgemeinen Reichstagewahlen feftgeftellt werben.

Die "Rompenfationen" bes herrn b. Riberlen Wachter.

Franzosen eine Gebietsentschädigung am Rongo zu fordern, eines neuen Kabinetts beauftragt, befatt, und sie hat ihre Meinung dahin zusammengefatt:
"Es fann fein Zweisel darüber bestehen, daß die uns an-

wachs bedeuten. Das im ganzen sum pfige und wenig gerichts. Waldemar von Hellen, wurde in dem Augenfruchtbare Land bietet nicht viel und ist zum großen Teil blid erschoffen, als er aus seinem Hause auf ge fichts. Der Täter ist an den Folgen der Schusperlehung, ausgesiefert, und unter seiner bünnen Bevölke. Der Täter ist an den Folgen der Schusperlehung, die er sich beigebracht hatte, im Hospital gestorben. Die rung wütet die Schlaffrankbeit. Wir würden Zeitungen von Belsingsors vertreien wit Ausgengeblich zugedachten Gebietsentichabigungen an ben Rame-

Kultur, sondern find bor allem aus bollem Bergen deutschi geworben und wollen beutsch bleiben. Im übrigen kommten wir icon aus dem Grunde nicht in eine Preisgabe der Rameruner Rordfpige willigen, weil die Bolfer in Mittelfamerun, füblich des Benne-Stromes, das mit Recht als Schwäche unfererseits auslegen würden. Selbstverständlich steht man in der Deutschen Kolonialgesellschaft nach wie vor auf dem Standpunkt ihrer Kundgebung bom 5. August: Wenn nun einmal die Algeciras-Afte nicht aufrecht zu erhalten mar, fo fonnten für uns Rompensationen in Marotto felbit in Frage

Das Duffeldorfer Wahlergebnis.

Amtlices Bahlergebnis, Bei ber am 29. Ceptember im Stabt-und Landtreise Dusseldorf erfolgten Reichstagsstichwahl find ins-gesamt 75 177 gültige Stimmen abgegeben worden. Davon erhielten Barteisefretät Jaberland-Barmen (Soz.) 39 288 und Bantdirektor Dr. Friedrich-Dusselborf (B.) 35 889 Stimmen. Parteiseretär Jaber-land ist somit annable land ift fomit gewählt.

### Monarchistischer Einfall in Portugal.

Santiago be Compostela (Prob. Caruna), 3. Ottober. Bie El Eco de Cantiago meldet, ift Rapitan Baiba Conceiro, das Saupt der portugiefifden Berfdmörer, am 1. Oftober 2 Uhr morgens mit 4000 Bewaffneten, mehreren Geschützen und Mitrailleusen sowie 120 Mauleseln in Vortugal eingefallen.
Lissabon, 3. Oftober. Dem Bernehmen nach versuchte eine Kolonne von Royalisten die Grenze in der Rich-

tung auf Chaves (Provinz Traz os Montes) zu überichreiten, wurde jedoch zurückgedrängt. Ein Bollbeamter wurde getötet. Man machte den Berfuch,
die Brücke bei Entrocamiento in die Luft zu
fprengen. Die Bevölkerung von Santo Tirso hat su erhoben und ronaliftifde Fahnen aufgepflangt.

### Oefterreich.

Rationales Fanfiredit.

Nationales Fanstrecht.
Die Gemeinde Bien, deren christlichsoziale Machthaber ihr Glüd jeht durch Deutschnationaltun wiedergewinnen wollen, hat drei tichechische Privationalen gewaltsam geschlossen. Der Stattbalter von Riederösterreich hat die Stadtverwaltung beauftragt, die Sperrung der einen Schule wieder aufzuheben. Der Bürgermeister Dr. Reum aber lehnt aber die Aussischung des entsprechenden Magistrasbeschlusses ab. In Böhmen, namentlich in Brag, wo gablreiche deutsche Winderheitsschulen erhalten werden, hat dieses Borgeben gegen die große tschechischulen erhalten werden, dat dieses Borgeben gegen die große tschechische Minderheit in Wien arose Erregung berborgerusen. große Erregung herborgerufen.

### Spanien.

Regierungsichanbtaten.

Die Regierung bes "bemofratischen" Minifterprafidenten Canalejas hat ein neues Attentat berübt. Sie bat ein Militärftrafberfahren gegen den Gonnafialprofeffor Aufian Befteiro beranlaßt. Befteiro fist im Madrider Unter-fuchungsgefängnis und foll bor ein Kriegsgericht geftellt werden. Angeflagt ist er, einen Bortrag in dem Madrider Arbeiterhaus gehalten zu haben, der Aergernis in höheren militärischen Kreisen erregt hat. Er hat nämlich das schwere Berbrechen begangen, die blöde Erziehungsmethobe, die in der Offizier-Borbildungsichule zu Toledo angewendet wird, icharf zu kritisieren! Der Angeklagte ist einer der angesehensten Bahnbrecher der spanischen intellektuellen Jugend, der in Deutschland lange Zeit studiert hat.

Gin Major leitet bas Berfahren gegen Befteiro. Es handelt fich um die Unwendung des fogenannten Gerichtsbarfeitsgesehes bom Jahre 1906, das damals auf dringendes Berlangen der Militärsmacht erlaffen murde. Diefes ver-fassungswidrige Gefet entzieht dem normalen Richter alle olde ftrafbaren Sandlungen, die direft ober indireft burch Wort, Schrift ober Beichnung gegen die Armee ober bas Baterland gerichtet find. Was für Garantien der Gerechtigkeit aber bas spanische Militärversahren bietet, lehrt gur Genüge ber Fall Ferrer. Bon ben brutalen Strafen, mit welchen das Geset die Beseidigung ber Militärkaste bedrobt, erbalt man eine Borftellung, wenn man fich erinnert, daß ber befannte Beichner Sagrifta eine Strafe bon neun Do. naten Buchthaus zubiftiert erhielt wegen ber Beraus-gabe einer Boftfarte, diefangeblich die Revolution verherrlichen foll.

Die fpanifche liberale und fogialiftische Breife bermag über den Fall nichts gu berichten, ba die konstitutionellen Gorantien durch die letten Unruhen aufgehoben find, bas beißt ber Belagerungszuftand besteht. Infolgedeffen wird fich ber Prozes Besteiro auch im Dunkeln abivielen, und bie Deffentlichkeit wird nur bas erfahren, was die offigiofe Breffe dariiber mitteilt.

Gin Benfurtonflitt.

Mabrib, 8. Ditober. Die Boligei bat alle Musgaben ber legten Rummer ber fonferbativen Beiting "El Runbo" beeine Artifel nicht mehr bor ber Beröffentlichung

### Dortugal.

Offigibje Mbidwadjungeberfuche.

### Schweden.

Gin liberales Minifterinm.

Die Dentiche Rolonialgefellichaft hat fich Stadhelm, 2 Ottober. Der Ronig hat ben Guhrer mit ber Abficht bes herrn b. Riberlen-Baechter, von ben ber liberalen Bartei Staafi mit ber Bilbung

Gin Mttentat.

Politische Aeberscht.

Perlin, den 3. Oktober 1911.

Der Bundesrat und die Lebensmitteltenerung.

Am Domnerstag tritt der Bundesrat zu seiner ersten glieden, wie sie einzigen Rongischen Beinungen als in Frage Blenarsihung nach den Ferien zusammen und wird die Frage Blenarsihung nach den Ferien zusammen und wird die Frage Blenarsihung nach den Ferien zusammen und wird die Frage Blenarsihung nach den Ferien zusammen und wird die Frage Etämme dieser Stricke nördlich des Benne haben nicht nur Kops, den anderen in die Achsellens Eddylichen getroffen.

### Gewerkschaftliches.

Berlin und Umgegend.

Die Mobelltifdler haben im borigen Jahre mit ben Unter-Die Mobelftischler haben im vorigen Jahre mit den Unter-nehmern über den Abschluß eines Tarisvertrages verhandelt und auch einem Bertrage zugestimmt. Dann forderten die Unternehmer einige Abänderungen, denen die Arbeiter nicht zustimmten. Insolge-dessen kam der Abschluß des Vertrages nicht zustande. In dem Entwurf, der die Zustimmung der Arbeiter gesunden hatte, war bestimmt, daß am 1. Oktober 1910 eine Lohnerhöhung von 2 Kf. pro Stunde und am 1. Oktober 1911 wieder eine Lohnerhöhung von 2 Kf. eintreten solle. Am 1. Oktober vorigen Jahres ist die Er-höhung von 2 Kf. tassächlich gezahlt worden, obgleich der Vertrage-phischen nicht zustande gesonwen ist. Vent mosten num die Arbeiter bohung von 2 F. tatsachlich gezahlt worden, obgleich der Vertragsabschlich nicht zustande gesonmen ist. Jeht wollten nun die Arbeiter wieder eine Lohnerhöhung von 2 Kf. haben, wie es in dem vor-jährigen Vertragsentwurf bestummt war. Die Unternehmer erklärten sich bereit, die Lohnerhöhung zu gewähren, unter der Bedingung, daß der Vertrag, so wie er schon im vorigen Jahre die Zustimmung der Arbeiter gefunden hat, nunmehr formell abgeschlossen und unter-zeichnet werde. — Die Entscheidung hierüber hatte eine am Montag abgehaltene Brandsenversammlung der Modelltischer zu fällen. Rach langerer Distuffion, in der mehrere Redner gegen ein Bertrags. berhaltnis überhaupt Bedenten augerten, mabrent bie Branchen-leitung für Annahme bes Bertrages eintrat, wurde ber Bertragsabichluß mit 67 gegen 50 Stimmen abgelehnt.

### Musfperrung ber Lithographen und Steindruder.

Der Rampf des Berbandes ber Lithographen, Steindruder und bermandten Berufe (Senefelder Bund) um beffere Lohn- und Arbeits. bebingungen ift in ein neues Stabium getreten. Der Rampf begann in Beipgig und bat fich auf weitere Stabte, wie Stutt. gart, Rarnberg, Frantfurt a. D., Offenbach und einige andere Drie ausgebehnt. Die Berufolollegen in Berlin hatten fich in einer Berfammlung, Die am 18. Geptember ftattfanb, mit ben Stämpfenben folibarifc erflart und fich verpflichtet, für bie Firmen, Die gum Schupperbande ber Unternehmer geboren, weber Ueberstunden noch heimarbeit zu leisten, auf bas Prämien-susten (die Extradergutung für hohe Anflagen) zu ber-gichten und jede Streitarbeit strifte zu berweigern. Diesem Befdluß ift Folge geleiftet worden. Jeht geben die Unternehmer gu einer Musfperrung bor. Am Sonnabend haben die Bebilfen in den 21 Firmen, die jum Schutberband gehoren, die Randigung erhalten. Diefe Firmen befchaftigen 863 Lithographen 468 Druder, fobag 831 Bebilfen bon ber Musiperrung betroffen werden. Die Magregel des Schupberbandes der Unternehmer richtet fich naturlich gegen die organifierten Gehilfen; man will die Organisation vernichten. Diefe aber fieht geruftet ba und ift bereit, ben angebotenen Rampf in vollem Umfange aufgunehmen, Bei allen Firmen, die gefündigt haben, um die Aussperrung borgunehmen, wird man jest die Forderungen, die in Leipzig aufgestellt wurden, borlegen und auf ihre Anertennung bringen. Es fommt ben Arbeitern barauf an, bag bie Berhaltniffe im Berufe eine bestimmte Regelung erfahren, und fie haben ihre Forberungen burchaus in beicheibenen Grengen gehalten. Die Forberungen lauten im weientlichen: Die Arbeitegeit

für Lithographen, Rartographen und Beichner 8 Stunden, für Steinbruder 81/9 Stunden, an Rotationsmafdinen 8 Stunden. Der Dinbeftlobn im erften Johre 24 M., im zweiten Jahre 27 M., für Rotationsmafdinenmeifter im erften Jahre nicht unter 40 DR., bann nicht unter 45 M. Heberftunben, bie möglichft eingufcanten find, find mit 25-50 Brog. Zuichlag zu bezahlen. Gommer-urlaub von drei Tagen fteigend bis zu zwei Wochen unter Fortjahlung des Lohnes. Altord. Seim. und Bramienarbeit foll ungutäffig fein. Der Arbeitenach meis ber Gehilfenorganifation ift in erfter Linie in Unfpruch gu nehmen. Das Mr. beitematerial ift Lithographen und Steindeudern bom Gefchaft zu liefern. Die Rundigungsfrift beträgt 14 Tage.

In einer fehr ftart befuchten Berjammlung, die am Montag-abend in Mörners großem Gaal, Koppenfix. 29, ftattfand, fprachen Sag und Gillier über ben Stand bes Rampfes, ben bie organifierten Gehilfen in feiner Beife gu icheuen brauchten. Drei Berliner Firmen, die gum Schugberband geboren, feien bereits an ben Berband ber Gehilfen berangetreten, um ju erfahren, wie die Differengen geschlichtet werben tonnten. Diefe Firmen erflarten, bag fie bon ihrem Schutberband erwartet hatten, bag er lieber gegen die Gomuntonturreng borgeht als gegen die Wehilfenfchaft, die bestrebt ift, gur Befampfung ber Schmugtonfurreng durch eine allgemeine Regelung ber Berhaltniffe bas ihrige beigutragen, Die einzelnen Firmen, die mit dem rigorofen Borgeben nicht einberftanden find, getrauen fich noch nicht, bem Schupberbanbe abtrünnig gu werben, ba fie fich burch Sichtwechfel, manche auf 10 000 DR. und mehr lautenb, gebunden glauben, mabrend ein folder Bmang doch offenbar gefehmibrig ift. Die leitenben Unternehmer im Schupperband haben jede Berhandlung abgelehnt, und in einem Blugblatt an bie Wehilfen erflatien fie, bag die aufgestellten Forderungen ber "Ruin bes Gewerbes" fein wurden. Demgegenfiber erinnern die Arbeiter an die großen Gummen, die die Firmen als "Streitfonds" an den Schutberband gablen, ferner an die Unterftutungen, die in bie Raffen der Gelben fliegen, und bann an die befferen Bedingungen, unter benen Streitbrecher engagiert merben, und an bie hoben Roften, Die für Die Bewinnung bon Streitbredern ausgegeben werben. Das alles fann bas Gewerbe mit Leichtigfeit tragen, mir efferung für bie ftetig fleiftigen Arbeiter. Die Referenten wiefen bann barauf bin, bag auch die Silfaarbeite bereit feien, fich ber Bewegung anguichliegen; bei einer Reibe bon Firmen hatten fie felbit ihre Rundigung eingereicht.

Die folgende Rejolution wurde bon ber Berfammlung an-

genommen : "Die am 2 Ditober 1911 im großen Saale bon Moerners Reftfalen tagende überaus ftart befuchte Berfammlung ber Berliner Lithographen und Steinbruder nimmt Renntnis bon ber erfolgten Stündigung gur Musiperrung ber Rollegen in ben Schubberbands. betrieben.

Die feitens des Schutberbandes getroffenen Magnahmen geigen mit aller Deutlichfeit, daß diefer unter Unwendung ber rigorofeften Machtmittel verfucht, Die Durchführung ber burchaus berechtigten Gehilfenforberungen gu berhindern.

Die Berliner Rollegenicaft ift gewillt, ben Rampf aufgunehmen und forbert die bem Berband noch nicht angehorenden Rollegen auf, fich anzuschliegen, bamit eine Aufbefferung unferer beruflichen Berhaltniffe berbeigeführt werden fann."

Der Borfigende ermagnie bie Berfammelten noch, bie Beit gur Mgitation für ben Berband tüchtig auszumupen und fich in feinem Betriebe auf Conberabmadungen ohne bie Buftimmung der Ber- Die wirtichaftlichen Beziehungen zwifchen Italien und ber Enrfei.

Berantiv. Rebaft .: Richard Barth, Berlin. Inferatenteil verantw .: Th. Glode, Berlin. Drudu. Berlag: Bormarts Buchtr. u Berlagsanftalt Paul Ginger & Co., Berlin SW. Diergu 3 Beilagen u. Unterhaltungsbl

Beenbeter Streit. Die Differengen in bem Fenfterreinigungs-institut "Boruffia", Inhaber Boegt, find beigelegt, ba ber Ein-heitstarif anerkamt wurde. Die ftreifenden Fenfterpuper nehmen heute die Arbeit wieber auf.

Deutscher Transportarbeiterberband. Ortsbermaltung Berlin.

### Deutsches Reich.

### Der Stettiner Tapeziererftreit beendet.

Die Tarifbewegung ber Stettiner Tapegierer ift giemlich famell beendet worden. Im Laufe des Auditandes hatten 18 Geschäfte ben vorgelegten Tarif anersannt. Die übrigen weigerten fich hart-nadig, den Gesellen die gestellten Forderungen zu erfüllen. Die Streifenben liegen aber bon ihrem Lohntarif nicht ab, ba eine Reuregelung ber Lohnberhaltniffe feit eiwa gehn Jahren nicht erfolgt ift. Auf Ersuchen eines Stadtrates fam es zu Unterhandlungen awischen bem Gesellenausschutz und der Tapeziererinnung, die auch schliehlich zur Annahme des Tarifes führten. Der neue Tarif wurde auf drei Jahre abgeschlossen; die Unternehmer wollten vier Jahre Bertragebauer haben. Erreicht wurde eine Arbeitszeitverfürzung bon einer Stunde, ferner ein ftaffelmeifer Lobn bon 48, 45 und 56 Bf. pro Stunde, außerbem fur die alteren Arbeiter ein bis gu 61 Bf. pro Stunde steigender Lohn. Die Affordpreise sieigen mabrend der Zarisdauer bis zu 7 Prog. Daneben wurden eine Reihe Berbesse-rungen für die Arbeiter turiflich sestgelegt, gegen die die Innungs-mitglieder mit aller Macht Sturm gelaufen waren.

### Bur Musfperrung in der weftfälifden Tabafinduftrie.

Eine Ronfereng ber Bablitellenberwaltungen bes Deutichen Tabal-arbeiterberbandes und bes Sortiererverbandes für bas öftliche Beftfalen, die Fürstentumer beiber Lippe und Walbed fanden am 1. Oftober in Minden ftatt. Es waren vertreten 64 Bablitellen burch 168 Bebollmächtigte vom Tabafarbeiterberband und 12 Bahl-ftellen burch 18 Bebollmächtigte vom Sortiererverband. Augerbem waren je 2 Bertreter ber hauptvorftanbe und die Gauborfteber bes Tabatarbeiterverbandes der benachbarten Gaue Samburg und Bremen anwesend. Es wurde folgender Beschluß gefaßt:
Die Konferenz beichließt, die Berbandsvertreter werden auf ihr Ersuchen beauftragt, eine Unterhandlung mit dem Borstande

ihr Erzuchen beauftragt, eine Untergandung ihr bem Sofzunde bes Westsälischen Figarrensabrikantenverbandes anzubahnen wegen Beilegung der schwebenden Differenzen. Sollte dieser angebahnten Unterhandlung keine Folge gegeben werden oder sollte keine zufriedenstellende Einigung zustande kommen, so erwartet die Konserenz, daß alle organisierten Tabalarbeiter im westsälischen Industriebezirk nach Ablauf der Kündigung die Arbeit nieder-

Rachdem noch die Unterftugungsfrage gestreift und weitgebendfte Unterftugung zugesagt worden ift, werden noch taftische Fragen und Organisationsangelegenheiten erledigt. Die Berhandlungen mit dem Fabrifantenverband führt eine Siebenerlommiffion, die ihren Sig in Minden hat, und die aus brei Mitgliedern des Tabalarbeiter-verbandes und je zwei Mitgliedern bes Sortiererverbandes und des Chriftlichen Zabalarbeiterverbandes beftebt.

Mit einem begeifternben Doch auf Die tampfbereite Tabalarbeitericaft fand bie Stonfereng ihr Ende.

Streit ber Bremer Branereiarbeiter. Am Dienstag, ben 3. Oftober find die in Lohnbewegung ftebenben Arbeiter ber ber Bremer Brauerfogietat angehörigen stehenden Arbeiter der der Bremer Brauersozietät angehörigen Brauer, girka 900, ausständig geworden. Rebem ungenügendem Entgegenkommen in der Lohnfrage usw. ift die Hauptursaade des Kampfes die strikte Ablehnung einer Berkürzung der Arbeitszeit. Jur Berschärfung der Situation hat wesenlich beigetragen die Art der Berhandlung durch den Syndistus der Norddeutschen Brauereibereinigung, Rechtsanwalt Schmidt, der die Berhandlungen für die Unternehmer allein in deren Abweienheit sührt. Seit 21. August schwedt die Lohnbewegung. Der Syndists lieh sich überand Zeit; jeht glauft er die bisherige Arbeitszeit von 10 Stunden auch in den neuen Tarif hineinbringen zu können. Dien Arbeitszeitverkürzung können die Arbeitser aber auf eine Tariferneuerung nicht eingehen, weil die Brauereigrbeiter in Bremen mit der Arbeitszeit hinter allen Die Brauereiarbeiter in Bremen mit ber Arbeitogeit hinter allen Grofftabten gurudfieben. Bei ber bolltommen ablehnenden Saltung bes Bertretere ber Unternehmer waren die Arbeiter gezwungen, ben Rampf aufzunehmen.

Achtung, Schuhmacher! In Schwenningen a. R. (28ttb.) fteben girfa 200 Schubarbeiler und Arbeiterinnen in Runbigung. Bugug ift ftreng ferngubalten.

### Husland.

### Der Achtftundentag in der Diamantinduftrie. Umfterbam, 1. Dftober 1911. (Gig. Ber.)

bann Untwerpen folgte, wird bom 1. Oftober ab ber Achtftundentag in ber Diamantinbuftrie auch fur Amfterbam, Franfreich, Die Someig und London eingeführt, mabrend Deutschland am 1. Januar 1912 folgen wird. Es ift zum erstenmal, daß die Dacht ber Arbeiterorganifation fite Die Bentren eines gangen Induftriezweiges international den Achistundentag erobert hat und zeigt, was die Solidarität der Arbeiter vermag, jet es denn auch, daß die Beschränfung der Diamontindustrie auf verhältnismäßig nur wenige Orte günftigere Borbedingungen zu einem solchen Siege schaffte. — Die Amsterdamer Organisation der Diamantarbeiter, Die ftartite und geichloffenfte, feierte am Sonntag ihren Sieg durch einen Umgug burch bie Stragen Amfterdams, an bem fich trop bes Sturmes und bes anfanglich ftromenben Regens mobl alle Mitglieder des Berbandes, Manner, Frauen und Lehrlinge, an die 9000 Berionen, beteiligten, mit nach! meeting im Bolfspaloft. Grober Enthuffasmus brach fich aus ben taufenden Rebien Babn, als Benoffe Jan Schutte von der monumentalen Treppe des Gebaudes ber Diamantarbeiter aus in einer feurigen Unfprache biefen Gieg ale den glangenoften feierte, ben ber Bewertichaftstampf bis jest für die Berturgung ber Arbeitegeit auf ber gangen internationalen Linie erobert habe. putationen von ber Bartei und ben Gewerfichaften und viele Gludwünfche, gahlreiche Blumenipenden, worunter ein von ben Ditgliedern bes Berbandes geftifteter, auf einem Bagen im Umguge mitgeführter Riefenfrang bon funf Meter Durchmeiler, berlieben ber großen Teilnahme ber gangen hollandifden Arbeiterichaft berebten Ausbrud. Die Feier wird burch eine Angabl am Dienstag und Mittwoch in mehreren Galen bon bem Berbande gu beranftaltenben Rongerte burch bas berühmte Amiterbamer Orchefter bes Rongertgebaubes und bas Utrechter und Arnheimer Ordefter beichloffen.

### Hus Industrie und Dandel.

Da die Aufei der militärischen Attion Jtaliens einen neunens.

11. Leber die Tarifverhandlungen im Buchdruckgewerbe

verbreitet Bolifs Telegraphenbureau solgende Meldung:

Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker Buchdrucker Bunder das weitschaftlichen Buchdrucker Baren.

Das eine solgende Meldung:

Der Tarifausschuß Telegraphenbureau solgende Meldung:

Der Tarifausschuß der deutschen Buchdrucker Bunder das weitschaftlichen Buchdrucker Baren.

Das eine solgende Medium der Buchdrucker Bunder schliegen würden neuter schliegen unter son bendeht italienischer Baren.

Das die Aufei der militärischen Auch ind den Kohler Weitschaftlichen Auch den Bestellung find, wie dem General Zapata statigen wurden nehrere Burger bei politischen unter son bendeht italienischer Baren sich der Aufei den Buchdrucker Bunder der Türkei beteiligt sind, die der Sonderbestimmungen sur Maschunger um das wirtschaftlichen Buchden Beides unterliegen. Kimmt den Beziglich unterliegen. Kimmt den Beziglich siehen Bunder bei deteiligt sind, die der Sonderbestimmungen sin Bunder Berkantien.

Die Aufgerweite Bunden steinen neunens.

Dem General Zapata statigen wurden mehrere Burger bei politischen unter son bendehten mehrere Burger bei politischen ben Bunder unter son Bundestruppen erschoffen.

Dem General Zapata statigen wurden mehrere Burger bei politischen unter son ben Bendektruppen erschoffen.

Dem General Zapata statigen wurden nehrere Burger bei politischen unter son ben Bender statigen unter son ben Bunder statigen.

Dem General Zapata statigen wurden nehrere Burger son benten unter son ben Bunder statigen.

Dem General Zapata statigen wurden nehrere Burger geit dan in turger geit den in turger geit politischen unter son ben Bunder nehrere Burger statigen unter son ben General Zapata statigen wurden nehrere Burger statigen unter son ben General Zapata statigen wurden nehrere Burger statigen unter son ben General Zapata statigen wurden nehre.

Dem General Zapata statigen Bunder Burger statigen unter son ben General Zapata statigen wurden ne

Berfichigtigung gehinden haben, mit 32 gegen 2 Stim - einen Bert bon 5 283,6 Millionen Piastern. Dabon ontstellen auf men angenom men angenom men.

Beendeten Ausgenhandels:

Bert	in	Millionen	Biaftern	Progentgiffe
Grofebritannien .		. 1612,3		30,8
Franfreich		. 702,9		13,4
Defterreich-Ungarn		. 661,6		12,6
Stalien		. 852,8		6,7
Mugland		. 836,5		6,4
Deutschland		. 811,7		5,9

Mithin beträgt ber Unteil Staliens 6,7 Brog. Daß Italien ein gang wesentliches Interesse an guten Sandelsbegiehungen gur Türlet bat, ergibt fich vor allem aber daraus, dag es am türfischen Mark hauptfachlich ale Bertaufer, weniger ale Raufer auftritt. Die Ginfuhr der Türfei aus Italien belief sich im erwähnten Jabre auf 245.1 Milliomen Biafter, während die Aussuhr nach Italien nur 100,7 Milliomen betrug. Der gesamte Außenhandel der Türfei der teilte sich nämlich auf Gin- und Aussuhr und Transite. vertebr wie folgt:

		Einfuhr	Mustuhr	Eranfit.	
Großbritannien .		941,3	513,7	157,3	
Franfreich		337,0	863,4	2,5	
Defterreich-Ungarn		407,5	247,8	6,3	
Mtalien		245,1	100,7	7,0	
Rugland		249,4	57,5	8,1	
Deutichland		193,6	115,0	29,6	
Demnach betrug ber	Mnte	il Italiens	an ber t	ürtifchen Ginfube	
en or company to the	Editor	and market man	Distant Mints	new Glotsfortt outde	

7,8 Brog. Augerordentlich fdiver wurde von einem Bontott auch Die italienifde Schiffahrt betroffen werben. Der Lebante verlehr bildet bas hauptgeschäft ber italienischen Reedereien. Die in türfischen Safen einlaufenden Sandelsschiffe verteilten fich im Jahre 1909 auf die wichtigften Rationen in Register-Tonnen,

Grogbritannien . . 5 402 923 Dentschland . . . . 682 055 Mugland . . . 1 061 703 Italien . . . . 603 063 Griechenland . . . 2 232 054 Frankreich . . . 601 406 Desterreich-Ungarn . 1 169 319

Die Schiffahrt Italiens nach turfifden Safen war alfo noch bebeutender als die der frangofifden Schiffahrtsgefellicaften. Die wirticafilice Bedeutung des eigentlichen Streitobjettes, des Bilajets Eripolis ergibt fich aus nachfiehender Bufammenftellung bes Augenhandels ber Bollinfpettion Tripolis:

Musfuhr Tranfit Einfehr Artpolis . . . 78,56 27,81 0.0

Die Bevollerung bon Tripolis und Benghagi wird auf girla 1 300 000 Seelen geschätt; fie verteilt fich auf ein Bebiet bon ungefahr 400 000 Quabratmeilen.

### Letzte Nachrichten.

Die Antwort auf ben monardiftifden Ginfall in Borfugal. Roin, 3. Oftober. (28. 2. B.) Die "Roin. Beitung" melbet aus Liffabon : Infolge ber Borgange in Oporto, too biele Beiftliche an ber ronaliftifchen Bewegung beteiligt finb, wurben beute nacht in Setubal ber fatholifde Rlub fowie bie Rapellen zweier Orben bom Bobel überfallen und bie gange Ginrichtung fowie bie Beiligenbilber und Rultusgegenftanbe vernichtet. Rur mit Dube murbe verbinbert, bag bie Gebaube wie in Oporto in Brand gefteds wurden. Bon Liffabon ift Ravallerie gur Aufrechterhaltung ber Orbnung entfandt warben. Die Berhaftungen bauern im gangen Lande fort. Die heutigen Morgenblatter berichten ausführlich über bie geftrige Meuterei in einem Gefüngnis, bie vielfach mit politie fchen Borgangen in Berbindung gebracht wirb,

### Der Auffdub.

Rem, 3. Oftober. (28. T. B.) Die "Agenzia Stefani" gibt folgenbes belannt: Gin Telegramm bes Bigenbmirale Faravelli, bas beute früh von Tripolio aufgegeben und heute abend aus Bittoria Gigilien) hier eingetroffen ift, befagt, bag auf bie geftrige Mufforberung gur Ergebung und Andlieferung ber Stabt Tripolis ber türfifde Rommanbant mit ber Bitte um Muffdub grantwortet habe, ber gugeftanben wurde und beute mittag ablaufen fallte.

### Gine Radwahl in Defterreich.

Wien, 3. Oftober. (28. T. B.) Bei der heute durch den Mandate Rachdem vor mehreren Jahren Amerika vorangegangen war und n Antwerpen folgte, wird vom 1. Oktober ab der Achtiundentag der Diamantindustrie auch für Amsterdam, Frankreich, die 2132 Stimmen.

### Opfer ber Arbeit.

München, 3. Oftober. (B. D.) Gin ichmeres Unglud ereignete sich heute mittag 12 Uhr in der Riesquetschiabrit bom Roth. Drei Arbeiter murben von Sandmaffen verschrättet. Während es gelang, zwei nach furzer Zeit leicht verleht zu bergen, tonnte der dritte Arbeiter erst nach zwei Stunden als Leiche aufe gefunben werben.

### Rene Unwetternachrichten.

Innobrud, 3. Oftober. (28. I. B.) Huf ber Mrlbergbabn ift infolge beftigen Regenwetters in ben lehten Tagen in ber Rabe oge Erblamine b von Dalaas eine große Erblawine herniedergegangen, als ein Berjonenzug die Strede paffierte, die Lotomotibe und ein Bagen wurden jemer beschädigt. Berjonen wurden nicht verleut. Bom Garbasee treffen Melbungen ein über außerurdentlich beftige Unwetter, die bedeutend Schaben angerichteb haben. Un einer Stelle murbe bon ben hohen Bellen eine Rai-mauer in einer Lange von funfsig Meter weggeriffen. Gin Motor-

boot und mehrere andere Boste find gefunfen. Bruffel, 3. Oftober. (B. Z. B.) An der belgifchen Rufte find mehrere Leichen angeschwemmet worden. Es laufen immer neus Melbungen bon Chiffbruchen ein, bei benen sahlreiche Gifdet

ben Zob fanben und Berlebungen erlitten,

### Reue Choleraerfranfungen.

Salenifi, 3. Oftober. (B. D.) In 28 ales erfrantien an einem Tage 150 Berfonen an Cholera, wobon 26 ftarben. In ben lehten vier Tagen maren taglich 30 Reuerfranfungen gu vergeichnen.

### Bom Aufftand in Merito.

Megite, 3. Oftober. (B. I. B.) Bei Canta Barbara hat ein Rufammenftog bon Bundestruppen mit Mufftanbifden unter bem General Bapata frattgefunden. Die Mufftanbifden

# 1. Beilage des "Vorwärts" Berliner Volksblatt.

### Ein fonderbarer Beiliger im Fortichrittslager.

Aus Braupidweig wird uns geschrieben: Die Fortschrittliche Bollspartei hat nunmehr am Donnerstag-abend endgültig die Kandidatur Brade für den ersten braun-schweigischen Wahltreis prollamiert. Es ist durchaus nicht aus-geschlossen, das sich diese Kandidatur zu einer liberalen Sammel-landidatur entwielet, da der nationalliberale Reichstagsfanden. herr Fride, ein rudidrittlicher Mittelfiandler, icon vor bem Babltampf mandatomude geworden ift und feine Kandidatur niedergelegt Brade felbit gibt fich alle erdenfliche Dibe, ben Rechteliberalen

au gefallen und die Ginigung möglich ju machen. Brade wurde als gemeinsamer liberaler Randibat zwifchen zwei Feuer tommen. Rechts von ihm fieht die welfisch-agrarisch-tonferbative Randidatur, Die ber Belfenführer Debefind übernehmen dürfte; Die fogialbemofratifche. Bie fich Die blirgerlichen Stimmen auf die berichiedenen Barteien berteilen, lagt fich anch nicht annäbernd vorausiagen. 1907 hatten sich diese zu einem völligen Wischmasch zusammengesunden, so daß jeht teine bürgerliche Partei mehr weiß, wie viel Anhänger sie noch hat.

Die Unbangericaft ber Fortidrittlichen Bollspartei burfte recht fparlich fein. Ale fie Brade am Donnerstagabend mufterte, batten fich etwa 800 bis 1000 Berfammlungsbefucher gufammengefunden. Mehr ale die Salfte geborte jedoch gur Sozialbemofratie und bon der anderen Salfte find die burgerlichen Demofraten der Fortigrittlichen Bollopartei auch nicht bold

Brade ilt ein jammerlicher Redner, der bei seinem eigenen Bortrage einzuschlasen drodt. Es war ihm beshalb der fortickrittliche Generalielretär W. Seile Hannover an die Seite gestellt worden, der das Hauptreserat hielt. Dieser herr wollte zwar von einer bürger-lichen Sammelsandidatur, wie 1967, nichts willen, pries aber dennach folde an. bie Ranbibatur Brade als Die Randibatur Brade, allein Busficht auf Erfolg hatte, mitfle bon allen unterftut werben, nicht wollen, das die Sozialdemofratie siege. sterte, um das fortschrittliche Deforum gu Geile etwas an der Finangresom herrn Rwar mabren, gu tr bonnerte auch gegen ben ichwarzblauen Blod, in ber Sauptiache jeboch gielte fein Bleferat barouf ab, die Rationalliberalen,

in Brounidweig nur bertappte Ronferbatibe find,

für die Randidatur Brade ju geminnen. Dr. Otto Brade, ber Gobn Bilhelm Brades, überbot barin noch feinen Schrittmacher Beile, allerdings in febr ungeschidter und gang berworrener Beife. Brade ift numlich ein Reifter im unpointierten Stil, bei bem alles wie Rrout und Ruben burcheinanbergebt. Er fet givar ber Gobn eines Cogtalbemofraten, aber quitt mit der Sozialdemofratie. Er hatte die diplomatische Karriere eingeschlagen gehabt, nicht Rechtsamwalt, sondern Konsul. Gefaudter usw. hatte de werden wollen. Da fei Friedrich Engels gestorben, und der sozialdemofratische Barteivorstand habe im geboten, und der jozialvemotranische Parteivorstand habe ihm geboten, da er gerade in London war, als Sohn Wilhelm Brades, der mit Engels gut befreundet gewesen, den Kranz des Parteivorstandes am Sarge Engels nieder-zulegen. Das habe er getan, Im Gorwärts aber hätte gestanden, auch der Sohn Wilhelm Brades habe an dem Leichenbegängnis teilgenommen. Daraushin hätte er aus der diplomatischen Karriere aussicheten mussen. Seitdem sei er sertig mit der Sozialdemotratie, Sie dabe ihm nach dem falischen Bericht im Borwärts nieder Sie habe ihm nach bem faliden Bericht im "Bormarte" nichts mehr

Rachdem ber Ranbibat Brade feine gange Lebensgeschichte ergablt und ber Berjammlung auch mitgeteilt, mit einer Amerikanerin verheiratet jei - man febr grandlich - machte er in Rolonialichwarm, Flottentreiberei und Deeresbermehrung. Wir milgten einen kolonialen Land besich erlangen wie England. Die Sicherheit ruhe nur auf den Vaffen. Also Kolonien erobern, die Flotte dergrößern und das stehende der dermehren! Wan steht, der Mann ist schon ganz annehmdar für die Rationalliberalen. Auch auf eine andere, sast noch geschmadvollere Art suchte herr Brade sich rechts lieb Kind zu machen. Er rühmte sich seiner — Religiosität. Er misse es schon deshald zu verhindern suchen, das die Sozialdennokrate den ersten Braunschweiger Wahltreis verden. trete, meil fich fein religiofes Gemiffen bagegen

ftraube!

In der Dishiffion, die fich febr lebhaft geftaltete, traten die Senoffen Ganther und Antrid bem fonderbaren Beiligen und feinem Borredner entgegen. Gine Refolution, in der fich bie Berfammlung

### Kleines feuilleton.

Aufflieg und Riebergang bes Islam. In weiter Gerne liegen Beiten, ba Feindfeligfeiten mit ben Mufelmanen bas driftliche Europa in Anglt und Schreden seinen. Dieser Schreden er-teichte seinen Höhepunkt im Jahre 1683, dels die Aucken mit einem starker Geere vor Wien erschienen, um beinnhe zwei Monate lang die Stadt, die dann durch ein deutsch-polnisches Geer entseht wurde, zu belagern. Seither kit es, mit Schwankungen zwar, allmahlich mit ber mobammebanifden Racht bergab gegangen, und toenn mit biefer Macht in ihren ureigenten Gebielen auch heute nicht gut fpagen ift, fo bat das Abendland felbft boch von ibr

fliches nicht mehr zu befürchten, Es ist felifam, wie bem politischen und religiöfen Giegeslaufe Relam in feiner erften gelt icon nach wenigen Jahrhunderten ber Riebergang feiner politifchen Dacht folgte, mabrend boch bie

ber Hagia Sophia in Konstantinopel aufpflanzen konnten. Aber traftend sie, wie zur Maurenzeit von Sudwesten, nun auch von Sudosten gegen Europa vordrangen, begann des Islam politischer Riedergang. Als Rachtfaktor unter den abendländischen Rächten verblatte das führende Osmanenreich mehr und mehr; gleichzeitig wuchs aber der Islam in Afrika, wo er sich während der lehten Jahrhundette über zahlreiche Stämme ausgebreitet hat. Gerade in den lehten Jahrzehnten hat der Jolam von Sanstaar un, das fruffer feine fublidite Grenge bilbete, in Mogambique, in berdiedenen Distriften bes innerften früher menig befannten Suban, tu ben poringefifchen Rolonien ber Rufte, bei ben Raffern und felbit auf Radagastar Einganz gefunden. Ben außerordentlich großer Bedeutung ist auch der Islam für das ganze westliche Aften und für Indien, das allein nicht weniger als 60 Millionen Mehen und fur Indien, das allein nicht weniger als 60 Bettistlen ford, wie heute bieleiche ein gagerad. Die Randoer von tunftigen Reserfaftlt, "einen ganz aubornen Kon Mohammedaner gablt. Go ist das indobritische Meid der bei Flugzeugderbanden werden mit der gleichen Gründlichfeit erörtert lieserten und es so zwecknäßiger erscheit weitem vollreichigte aller mohammedanischen Staaten, und die enge twie die Schwierigkeit eines Rielens aus den Lüften; dabei gibt der diese Arbeiterchors aufguschieben". Dei lische Regierung weih sehr wohl, mit welch latenler Gefahr sie in Verfasser ein Bild von den mannigfachen Angriffswaffen, über die Berwalter des schwierigken Racklösses Indien stellt zu rechnen hat, sollte es je zu einer Erhebung der das Flugzeug verfügen wird. Es ist eine ganze Gerie von Words i hatel in Leidzig, veröffentlicht werden.

fortidrittliche Minderheit augenommen worben, wenn

segen die fortigentinge Indenden au gelassen die der Bortigende jur Abstimmung zugelassen hätte.
Dieser Bersammlung war am Dienstag, 28. September, eine andere Bersammlung borangegangen, in der sich die ehrlichen blirgerlichen Demokraten von der Fortischrittlichen Bollspartei lossagten. In dieser Bersammlung sprach Oberst Gädte in glänzender Weise gegen die Kriegsbeher, die Kolomialpolitst, das Bettriliten, die agrarische ollpolitit, bas reattionare Regiment und ben Scheinliberalismus. Gabte ging in llebereinstimmung mit den braunschweigischen Bemofraten sogar so weit, im Schlusworte allen Wählern, die es mit dem Kannbie gegen die Realtion ernst meinten, zu empfehlen, den ra ditalsten Kannbiaten zu wählen und in Braunschweig von vornherein für den Sozialdem ofraten zu stimmen. Auch in dieser Bersammlung hatte Brade seine imperialissichen Ansichten enthüllt, war aber von Gädle geradezu glänzend abgeführt worden. Ein feliherer Artiflerieoberft, ber bem Sohne eines berühmten fogialbemofratifchen gabrers bemofratifche Begriffe beibrachte --bas war wirklich ein Schauspiel für Götter!

### Die sozialistische Einigungskonferenz in Großbritannien.

Manchefter, 1. Oftober 1911.

Die fogialifiifche Ginigungstonfereng, die geftern und beute in ber Carton Sall in Manchefter-Salford fiattfand, fann, mas bie Angahl ber Delegierten, Die einmütige und begeifterte Stimmung, die gum Ausbrud tam, und ben ehrlichen guten Billen, ben jebe ber vertretenen Geftionen bes britifden Cogialismus an ben Sag legte, anlangt, nur als ein hochft erfreulicher Erfolg bezeichnet werben. Rach grundlicher Debatte, die auch nicht ber leifefte Rlang perfonlicher Reibereien trubte, einigte man fich über bie Ermblage ber neuen geeinigten Bartet, Die ben Ramen "Britifb Gocialift Barty" erhielt, und mabite einen Ausichuf, ber ein Barteiftatut ausarbeiten foll. Genoffe Sondman - bas muß gleich gu Anfang erwähnt werben -, ber in ber unbermeiblichen Abwesenheit bes Genoffen Burcell bie Berhandlungen leitete, verrichtete fein ichwieriges Umt in geradeau mufierhafter Beife und erntete burch feine fluge, umfichtige und berfohnenbe Saltung ben braufenben Beifall aller Unwefenden. Wenn ber Beift, ber auf Diefer Ginigungofonfereng gum Ausbrud gefommen ift, auch in Bufunft bie "Britifb Cocialift Barty' befeelen wirb, bann tann bie Internationale getrofien Mutes ben Ereigniffen entgegenichauen in bem feften Bemußtfein, daß biefe Sochburg bes Rapitalismus, Grofbritannien. bon einer fiegesbewußten und zuberlaffigen abteilung bes fogialiftifchen Deeres belagert wirb.

Muf bein Rongreg maren 218 Delegierte faft aller fogialiftifden Alle Organisationen Organifationen Grobbritanniens bertreten. waren eingelaben worden. Die J. L. B. lebnte es jedoch ab, fich offigiell an ber Ginigungstonfereng gu beteiligen; biefelbe Baltung nahm die Fabifche Gefellicaft ein. Bon ben 218 Delegierten gehörten 41 ber 3. 2. B., 86 ber S. D. B., 32 ben Clariongruppen, 48 ben fonftigen fogialiftifden Gruppen und Berbanben und 11 ber erft fürglich von Genoffen Granfon und Freunden ins Leben gerufenen B. G. B. an, beren Rame bon ber neu gegrundeten geeinigten Bartet aboptiert wurde. Die 218 Delegierten bertraten annabernd 35 000 politifc organifierte Genoffen. 18 Mitgliedicaften ber 3. 2. B., 18 Mitgliebichaften ber G. D. B. und 7 fogialiftifche Bruppen hatten fich ichriftlich fur eine geeinigte Bartei erflart, tonnten aber feinen Delegierten ichiden. 3m gangen waren 251 Delegierte angemelbet;

B3 bon ihnen waren jeboch nicht erschienen.

Gine Reibe Begrugungstelegramme und Schreiben bon ben berfdiebenen fogialiftifchen Barteien des Anslands waren eingelaufen. Co hatten bie frangofifde, belgifde, polnifde, rumanifde, froniifde, banifde, hollandifde und beurfch-ofterreichifde Bartel die herglichten Bliidwuniche geichidt. Die Gruge ber bentiden Bartei überbrachte Genofie Bebel, ber eben bon bem Jenaer Barteitag gurudgefehrt war. Stürmifder Beifall begrußte bie Berlefung eines prachtigen Briefes, ben bie Bertretung ber Deutschen Sozialbemofratifchen Bartei in Defterreich gefdidt hatte. Der Brief ichilberte bie Lage ber öfter-

Musclmonen aus religiösen Motiven tommen. Auch das ruffische Reich beherbergt, zu 15 jedoch in feinen afiatischen Besitzungen, über 12 Millionen Wohammedaner, und auch in den chriftlichen Ballan-12 Millionen Rohammedaner, und auch in den afrifitigen Baltanistaten leben eineinhalb Millionen Bekenner bes Islam. Die Jahl der Rohammedaner im osmanischen Neiche dürfte etwa 20 Millionen betragen, wodon etwa 3 Millionen auf ben curopäischen Teil entfallen. Die nicht fürfischen Bekenner des Islam in Zentralasien werden auf 18 Millionen, die im unabhängigen inneren Arabien auf 2 Millionen geschäht. In Riederlandisch-Indien gibt es 15, in China 4 die 5, in Roddafrika 20, im Gudan und der Sahara mindestens 30 Millionen Rohammedaner. Ihre Bahl in ben eigentlichen Regerlandern ift mit einiger Genaufgleit überhaupt nicht zu schähen. Jebenfalls burfte es auf ber Erde gegenwärtig mehr als 200 Millionen Befenner des Propheten

Europas Staatstunft war im lehten Jahrhundert fiets barauf gerichtet, die Türkei als Zentralgewalt bes Islam anzuerkennen, Beleiner Allahs in drei Weitiellen dis zum hentigen Tage zugenommen haben und sich sicherlich auf lange Zeit hinaus auch noch im Laufe der Jahrzehnte gefallen lassen muchten werden. Gerade in den Gebielen Afrikas, die kets bermieden, der religiösen Jahrzehnte erschlieben worden. Wie gerichten der leisten Jahrzehnte erschlieben worden sind, gewinnt her fehren Indezehnte erschlieben dan Ausdehnungen worden im Gudan bei ihren jahrelangen Kimpfen gegen den Mahde im Gudan ber Islam foriwährend an Ausbehnung.

Seine gewoldige werbende Kraft unter den Rationen des Coients zeigt der Umijand, daß kaum ein Jahrlandert nach dem Zode des Propheien der Islam über die Grenzen Arabiens him aus nach Sprien, Versen, Persen, Wittelasien. Aeghbeien der Genden, Versen, Versen, Weitelasien. Aeghbeien der Genden der Geschen der Genden der Gend und Propaganbamittel gur Berfügung fteben wie noch bor wenigen Jahrzehnten, fo tonnte bie abendlandifche Belt leicht unliebfame lieberrafdungen erleben.

> Die Artifferie ber Flugmafchine. Dichter und Traumer haben uns icon phantoftiiche Bufunftebilder jener Beiten beschert, ba bie Eroberung ber Luft bie Lebensgewohnheiten ber Menschheit bon Grund auf umwandeln wird. Run folgt den Bhantalien der Dichter ein Bufunfisbild bes Ingenieurs, ber feine Berftorungs. und Mord bissonen mit mathematischen Kormeln beweist; ber französische Flieger und Fliegerugtedmifer Aber veröffentlicht eine Abhandlung über die Straiegie der Lüfte. Der Ingenieur verseht sich dabei im Geiste in eine Zeit, da das Flugzeng die gleiche Sicherheit bieten wird, wie heute vielleicht ein Fahrrad. Die Mandver von fünfzigen Flugzeng der Mandver von fünfzigen

für die fogialbemotratifde Randidatur Blos erflarte, mare ficher reichifden Bartei bor ihrer Ginigung und ben gewaltigen Aufdwung, ben die Bartei feit ber Ginigung genommen hat, wib nunterte Die britischen Genoffen auf, fich gusammenguschließen.

Mit einigen Borten ber Begrühung eröffnete Sundman bie Konfereng. Er wies auf ben 3wed der Zusammentunft bin und ermabnte die Unwefenden, alles Trennende gurudtreten gu laffen und nur bas Einigende, Die gemeinschaftliche fogialiftische Heberzeugung, im Auge zu behalten. Alle perfonlichen Angelegenheiten follten aus bem Spiele gelaffen werben. Die Ginigung muffe ein Bufammenichluß aller fogialiftifden Streitfrafte bes Landes bebeuten.

Genoffe Lee, ber Gelretar ber G. D. B., ber bie Einigungs. fonfereng borbereitet hatte, tourde jum Gefretar gewählt. Er gab eine turge Schilberung ber Borgeichichte ber Ronfereng. Auf bem letten Barteitag ber S. D. B. in Coventry wurde eine von ber Rochdaler Mitgliedichaft eingereichte Refolution angenommen, in ber ber Barteiborftand aufgeforbert wurde, alle fogialiftis fchen Organisationen bes Landes zu einer Ginigungstonfereng eine Dies fei geschehen und bas Refultat fei bie beutige Ronferens. Rach ber Bahl bes Gefcaftelomitees und ber Stimms gabler frat ber Rongreg in die Berhandlungen über die Grundlage ber fogialiftifden Einigung. Die bon bem Borftanb ber G. D. B. eingereichte Refolution über biefen Gegenstand, bie icon in bem Borbericht gitiert tourbe und gu ber eine Angahl Abanberungsantrage eingereicht worden waren, wurde querft in angriff genommen.

### Hus der Partei.

Das Blutbad von Langhirano."

Rom, 29. September. (Eig. Ber.) Da die Telegraphenbrabte, die Langbirano mit Parma verbinden, am Tage des Generalstreits burdichnitten worden find, erfährt man arft heute, nachdem erfte bage nadrichten bementiert worbeit waren, bon einer ungeheueren Schandtat, mit ber fich bie Rarabinieri bestedt haben. In Langhirano, einem größeren, 23 Kilometer von Parma entfernt liegenden Ort, war am 27. b. DR. in aller Rube und Ordnung gestreift worden. Dabei war auch die Dampfbahn nach Barma außer Dienft geset worden. Um Morgen des 28. fam nun Rachricht aus Barma, bag ber Protefiftreit fortgefest werben follte. Daraufhin begaben fich einige breißig Personen auf die Station ber Bahn, um bie Musfahrt zu berhinbern. Man fand die Station von fieben Karabinieri und zwei Balbhütern bewacht. Die wenigen Demonstranten ftellten fich bor die Lofomotive, um die Abfahrt gu berhuten. Darauf drangen die Karabinieri mit dem Gewehrfolben auf fie ein, und als die Leute fich nicht gurudbrängen lieben, schoffen fie ohne vorherige Warnung auf wenige fußbreit Entsernung. Es blieben drei Tote auf dem Plat, und zwar ein 30 jähriger Landarbeiter, die 31 jährige Genossin Mondelli. Sefretarin ber Lanbarbeiterinnengewertschaft, und die Genoffin Schiabi, Mitglied bes Erefutivtomitees ber Arbeiterfammer. Sie war 21 Jahre alt und im achten Monat ichwanger. Todlich berwundet wurden zwei weitere Landarbeiter, von benen einer berftorben ift. Mehrere andere find fdwer verlett. Alle, fogar der ber Szene beimohnende flerifale Bürgermeifter erflaren, daß die Demonstranten, beren geringe Bahl ichon die Rarabinieri zu ruhigem Berhalten hätte veranlaffen muffen, keinerlei Gewalttat vollzogen hatten. Die Karabinieri festen ihren Objern die Baffe fast auf ben Leib. 2018 die Mutter ber Genoffin Mondelli fich weinend über die Leiche ihrer Tochier wurde fie mit bem Bewehrtolben geichlagen. Gleich nach getaner Blutarbeit zogen fich bie Karabinieri, immer mit bem borgeftredten Revolver in ber Sand, in ihr Wachtlofal guriid. Die Empörung der Menge war fo groß, daß es des gangen Einflusses der Leiter der Arbeiterkammer bedurfte, unt lie zu gindern, das Wachtlofal in Brand zu steden. In der langen Reihe der Gewalttaten, die sich durch die Seichichte des modernen italienischen Rlaffentampfes gieht, ift bie von Langhirano eine ber furchtbarften und ruchlofeften. Bon

wertzeugen, die dem Militärstlieger zur Berfügung siehen, Torpedos, Granaten, Kettengranaten und Fallschirmgranaten. Diese merkwürdigen Geschosse sind an einem Fallschirm beseitigt und gleiten ganz langschu durch die Lüfte. Wenn eine seindliche Flugmaschine mit den weitansgespannten seinen Drähten dieser schwerden. Bombe in Berührung tomint, gleitet automatifch ein Drabt gegen Bombe in Verustung tomunt, gleitet aufonatisch ein Tradit gegen die Granate, die sich nun in den Lüften entzündet und im wetten Umfreis alle Fluggeuge oder Lenfballons vernichtet. Sine andere, nicht weniger surchtdare Waffe bilden Pfeise, dünne Metallstäden, die kaum die Dicke einer Stricknadel aufweisen. Sie sind kalt ge-hämmert, kaufen in eine außerordenklich seine Spide aus und fonnen bei einem Fall aus gröherer Sobe Tob und Berberben faen. Aber hat mathematisch berechnet, daß ein folder hünner Pfeil von etwa 50 Zentimeter Länge und 1 Zentimeter Durchmesser bei einem Sturze aus einer Sohe von 500 Aeter die Kraft besicht, einen Menschenforper volltommen zu durchdringen. Aber der einen Menidenforper bolltommen gu burchdringen. Aber ber Blieger ber Bufunft wird noch fleinere Pfeile mit fich führen, Rabeln von 10 Zentimeter Lange, die dafür ein wenig dider find, alles in allem aber taum ein Gramm wiegen. Gin Flugzeng, das 200 Afund dieser Pfeile mitführt, wurde dann 100 000 biefer ge-fährlichen Projekille besiben und sie je noch der Weschwindigkeit des Fluges mit einer Schnelligkeit von 60-360 Pfeilgeschossen in der Minute gunt Erbboben hinabfenden tonnen. Aber ber Willitarflieger wird fich in fomemmben Beiten nicht auf die Erfundung bes Gegners und auf den grilleriftigen Angriff aus der Luften bei fchranten: er wird auch die Aufgabe haben, feindlichen Flugsengen, und Lentbollons den Ausblid gu erichweren und bamit tungen aus den Lüften zu verhindern. Um den Gegner gu "blenden", wirft der Flieger sehr feine Gewebefasern aus, woder er bon seiner Artillerie unterftührt werden sonn. Denn auch vom Erbboben aus werden bie Weichutge bann Gewebefaferbomben in bie Atmojphare werfen, die in einer gewiffen Sobe erplodieren, ohne die Fafern gu verbrennen. Dann entsteht in ben Luften eine Art Reb, bas bie Gehfraft ber feindlichen Fluggenge ausschaltet. Aber auch ichwarzer Rauch wird bagu bienen, Erfundungen burch bie Atmofphare gu erichweren.

— Franz Liszt als Komponist eines Arbeiters chors. Aur ganz wenigen dürfte es bekannt sein, daß auch Franz Liszt sein reges Juteresse an den Bewegungen der 48er Jahre durch die Komposition eines Arbeiterchors behindet hat. Die Komposition ist für Latiolo und Ramnerchor. An die Deffentlickeit ist sie dieder noch nicht gelangt, wohl aber verwahrt das Liszt-Museum in Weimar das Manustript des Chores, dessen Beröstentlichung feinerzeit unterblieb, weil die Zeitumstände, nach Franz Liszts eigener Riederschrift, einen ganz abnormen Kommentar zur Arbeiterfrage lieferten und es so zwechnübiger erscheinen ließen, die Audlistion diefes Arbeitercors aufzuichieben". Der Chor wird jetzt burch die Berwalter bes icopierifden Rachlaffes Franz Liegts, Breutopi u.

Rotwehr, Probotation und abnlichen Dingen tann biesmal nicht die Rebe fein. Die Rarabinieri haben anscheinend gedacht, fle befänden fich schon in Tripolitanien und hätten dort "Rulturarbeit" zu leisten.

Der Abgeordnete Genoffe Berenini hat den Minifter bes Immern wegen ber Schandtat interpelliert. Man darf gespannt fein, ob auch diefe Episobe, die fich in einem eminent gesitteten, durch starke Organisation und hohe Lebenshaltung ausgezeichneten Teile Italiens zugetragen hat, ungerächt bleiben wird. Sehr besrembend ist, daß schon am Abend des 27. ein Telegramm des "Giornase d'Italia" von einem Konslift bei Parma mit drei Toten berichtete, und daß diese Radiricht volle 36 Stunden ohne Bejtätigung und ohne Ergangung burch Ginzelheiten bleiben fonnte. Glaubte bie Telegraphengenfur vielleicht, fie fonne bem Proletariat und ber öffemtlichen Meinung die bier Toten einfach unterschlagen?

Das Exefutiblomitee der romifchen Arbeitertammer bat eine Tagesordnung angenommen, die den Minifter des Innern auffordert, "einer rubmreichen Tradition gemäß" die an dem Blutbad von Langbirano iculdigen Carabinieri mit einem Orden zu bedenken. Bekanntlich hat Giolitti in einem ähnlichen Falle einmal den Wachtmeister Centanni deko-riert, woran er sich vielleicht nach seiner Umwandlung zum Demofraten nun recht ungern erinnern lagt.

### Manbatenieberlegung wegen bes Generalftreifs.

Rum, ben 30. September. (Gig. Ber.) Un bem bon ber Ron foberation ber Arbeit proflamierten Generalftreif hat bie Stab Benedign der Arbeit profiamierten Generalitreit sat die Stadt Benedig nicht mit der Einmitigfeit und Disziplin teilge-nommen, mit der sie sich sonft an ähnlichen Kundgedungen zu be-teiligen pflegte. Dieser Umstand bat den Bertreier des ersten Bahltreises von Benedig, Genossen Rusatti, bewogen, sein Wandat niederzulegen, da er sich in einer wichtigen Angelegenheit im Wideripruck zu seinen Wählern glaubt. Genosse Ausfatti, der der intransigenten Fraktion unserer Partei angehört, hat bekantlich der intransigenten Fraktion unserer Partei angehört, hat bekantlich gujammen mit Genoffen Mgnini feinen Austritt aus ber Bardamentsfraftion erklärt, als diese beschich, Giolitti ein Vertrauens. votum zu geben. Wenn Musatti trod seines Austritis an der Fenktionssiyung in Bologna teilnahm, so tat er dies, weil er es für unerlählich hielt, angesichts der ernsten Lage einig vorzugeben. In Bologna vertrat Rusatti eifrig die Idee des Generalstreits und glaubte sich hierin in vollem Einverständnis mit seinen Wählern, die fich bisher ftete ale revolutioner bewährt batten.

### Bu ben Barteibifferengen in Burttemberg.

In Ausführung bes Jenaer Barteitagebeichluffes fand am 2. Oftober in Stutigart eine Gibung flatt, an ber teilnahmen: Breiterter bes Bartelvorftandes, ber Landesvorftand, Die Breftommiffion ber "Schwäbifchen Tagwacht", ber Borfibeube ber Organifation bes erften württembergifden Bablitreifes und bie Stutigerier Borteileitung. Den Borfit führte Reichatigeabgeorb. neter Genoffe Diet. Go murbe feftgeftellt, bag ber Barteiborftand es mifbilligt, bafi bie Entlaffung ber Rebatteure erfolgt ift, bevor bie Breffommiffion in Funttion treten und ber Jenaer Bactettagebefdluß burchgeführt werben tonnte. Der Lanbesvorftand vertrat bemgegenüber die Auffaffung, daß er durch ben Beichlug ber Landesversammlung gebunden war und wie geschehen handeln mußte. Die Stutigarter Barteileitung erflarte mit Begug barauf, bag fie auf eine Rudgangigmadung biefer Mahregel fein Gewicht lege; worauf es ihr antomme, fei bie Reuregelung ber Redaftions. berbaltniffe im Sinne ber bon ber Debrheit ber Stuttgarter Barieigenoffen erhobenen Forberungen.

In ben Berhandlungen trat allfeitig bas Beftreben gutage, belb gu einer Beilegung ber Differengen gu fommen. Es murbe Uebereinstimmung barüber berbeigeführt, bag bei ber Reubefegung ber Reballion, bie ber Landesborftand gemeinfam mit ber Breg. fommiffion borgunehmen bat, ben berechtigten Bunichen ber Stuttgarten Barteigenoffen Rechnung getragen werden foll. Der neuen Redaftion foll gur Bflicht gemacht werden, Die Richtlinien einguhalten, Die ber Jenact Barteitag bon 1906 für bie Saltung ber Barteipreffe einfeinemig in ber Resolution 155 festgestellt bat, in ber es unter I und II beiht: "Die Barteifcriftfteller und Rebalteure und anderer ber Barteitontrolle unterftellten Organe haben

in wirtidaftlich gusammenhangenden Gebieten nach Bebarf Ge-meindebertreterfitungen abguhalten, in benen fowohl gemeinsame,

meindebertreitersitungen adaubalten, in denen jawog gemeinfame.
Das ganze Gebiet betreffende Angelegenheiten, als auch grundfähliche kommunale Fragen erörtert werden."
Bon wesentlicher Bebeutung war auch die endgültige Annahme bes von der auf dem borigen Parteitäg dazu gewählten Kommission vorseichlagenen Regulativs für den Raifeierfonds.
Rach den Beichlüssen soll dieser Jonds gespeist werden aus den Tagesverdienten nach dem Kürnberger Beschlusse, den Uederschüssen ber Maifeierberanftollungen und einem feiten Raifeierbeitrag von minbeltens 50 Bf. für mannliche und 25 Bf. für weibliche Mit-glieber ber Bartei und Gewertschaften. Diefes Regulativ ift burch Die Beriretung ber Gewertichaftstartelle ber Broving gleichfalls

Ber Giat für das laufende Gleschäftsjahr wurde von dem Parteliag in Simakme mit 31 814,78 M. und in Ausgabe mit 28 706 2R. feitgeseht. Beschlöffen wurde ferner, daß die Kreisorkanisationen von ihren Beiträgen 10 Proz. an die Kasse der

Meber: "Der reaffionare Anfturm gegen bas Rommunalmahlrecht" referierte Genoffe Abler-Riel. Der Extralt feiner Ausführungen liegt in folgender Resolution, die ohne Distustion vom Barteitage angenommen wurde:

"Der Barteitag ertlart: Die Sogialdemofratie in Schleswig-Bolftein und dem Fürstentum Lübed ertennt, daß die wirtichaftliche Entwidelung und bas erfreuliche Bachetum der Partei bahin geführt haben, daß die Ordnung der tommunalen Selbstverwaltung den bürgerlichen Schichten immer wemiger genügt und zu immer neuen Attentaten und Berschwörungen gegen das bestehende Wahlrecht

Demgegenüber befennt fich bie Bartel nach wie bor gu ber

Demgegenider beternt jag die gartet nach bie bot zu bet grundsählichen Forderung des allgemeinen, gleichen, geheimen und direkten Wahlrechts für Mann und Weid in Stadt und Land im Sinne des preuhischen Kommunalprogramms. Sie hält daher die bestehende Städteordnung nur für das Werf einer dürstigen Klassengesehgebung, dessen Wirkungen sich unter dem Einstuh der wirtickattlichen Entwickelung berändert baben und das daber den Machtgelüsten der burgerlichen Gruppen nicht mehr völlig genügt. Die Sozialdemofratie ist darum verpflichtet, allen Verschlechterungen dieser Ordnung unter Wahrung ihres grundsählichen Standpunktes Widerstand zu leisten.
Ausgehend von diesen Erwägungen fordert der Barteitag die

Genoffen in Stadt und Land nicht nur dagu auf, ebenfo wie bisher ftandhaft um neue Mandate in ben Gemeindeuertretungen au ringen, sondern auch dazu, allen Bestredungen, das besiehende Recht dirett ober indirest zuungunften der Arbeiterschaft zu ändern, auf das schäresse und mit allen Mitseln entgegenzutreten und dabei immer wieder die Forderung des allgemeinen, gleichen, geheimen und bireften Wahlrechts beutlich in ben Borbergrund

Für die Bahl der Delegierten zu den internationalen Arbeiterfongreffen wurde folgender Bahlmobus beichloffen: Der gange Agi-tationebegirf bilbet einen Bahlbegirf. Areisorganifationen bis 3000 Mitglieder fonnen einen, bis 6000 Mitglieder zwei und über 6000 Mitglieder brei Kanbibaten vorschlagen. Die Bahl erfolgt in ben Mitglieberverfammlungen ber fogialbemofratifden Ortevereine. Als gewählt gelten die Randidaten, die im gangen Agitationsbezirk bie meiften Stimmen erhalten haben.

Mls Gip ber Agitationsfommiffion murbe wieber MItona, als ihr Borfitenber wieder Genoffe Bartels gemablt. Die Prejtommifion für die "Schleswig-Politeinische Bollageitung" foll die Barteiorganisation bon Groß-Riel mablen. Der nachfte Barteitag

foll in Riel ftattfinben.

Der beutich-tidedifde . Bruberfrieg.

Die "Biener Arbeiterzeitung" bespricht den bor einigen Tagen im "Bormarts" ericbienenen Artifel bes ferbifchen Genofien 8. Topalowits "Die Aufrollung ber Orientfrage" und bebt besonders ben Baffus bes Artifels, ber fich gegen ben "brubermorberifchen Rampf awijden beutiden und bobmijden Barteien" wendet, hervor. Die "Arbeiterzeitung" ichreibt bagu:
"Der ferbijde Genoffe meint es ficher gut und feine Mah-

nungen find mobil beachtenswert. Aber er fennt unfere guten tichechtnungen sind wohl beachtenswert. Aber er feinst unsere guten tickechischen Freunde recht wenig, wenn er meint, dei ihnen mit Mahnungen zur fozioldemoftentrischen Vernunft auf bereite Gemüter zu sießen. Wie sie biese brüderliche Rahnung auffassen werden, ersieht wan ichon aus der Bemertung der "Delntels Lishn": Dieses wahrheitstiedende Blatt bringt nämlich die Verwegenheit auf, zu den Ausführungen des serbischen Genossen den Kommeniar zu schreiben, das sie "affensichtlich an die Abresse den Fosioldem wohl nicht gehen. Allerdings sann des siedechische Blatt die Entstellung wohl nicht gehen. Allerdings sann des siedechische Platt die Entstellung reit wogen, nachdem es den Tert des Genossen Topalowits au iener erit wogen, nachbem es ben Tegt bes Genoffen Topalowits gu jener "Ghlupfolgerung" vorsichtig — propariert hat. Zum Beispiel ichreibt Zopalowits, der "brudermorderische Kampf zwischen deuticheibt Topalowits, der "brudermarderische Kampf zwischen deutsichen und böhmischen Barteien und Gewerschaften" solle gesicklössen werden. In der "Liederschung" der "Delnicke Liich soutet diese (entscheidende) Stelle: "Schluß mit dem brudermarderissenen Kampfe zwischen deutschen Karpfe zwischen Gewerschaften Barteien und Gewersschaften Barteien und Gewerschaften geben deutschen Karpfe deutschen Karpfe deutschen karpfe deutschen deutschen karpfe deutschen der gestellen der geställen der geställen bas der zerbische Gewose eine fichen karpfe auswerschaftscheiten geställen karpfen karpfen einem die Frage auswersen, wie lange sich die tscheichen Arbeiter in Wien diese Art von Berichterstatung gefallen lassen werden. . . . . Dieje Mrt bon Berichterftattung gefallen laffen merben, . .

in erster Linie ihre Aufgabe in der prinzipiellen Auflätung der Arbeiternassen son eine erster Linie ihre Aufgabe in der prinzipiellen Auflätung der Auflätung der Auflätung der Auflätung der Mesternassen son in erster aufgeben. Die prinzipielle Aufstätung hat entsprechend den Grundschen Barteiprogramms im Sinne der Presdener Resolution zur der die erster der Auflätung für Ersternassen im Sinne der Presdener Resolution La. Den Ausger den Berteitag für Schleswig-Possen und Fürstentum Läbed.

Der diessährige Varieting der Bezirkorganisation Schleswig-Possen der nich das graßberzoglich oldenburgliche Ländber in Eurist. Der Ausger des dehört, togte am 1. und 2. Ortober in Eurist der Ausger den auflächen und Kenterungsberedenzen, die die die dehört, sogte am 1. und 2. Ortober in Eurist der Ausgerchaften und Kenterungsberedenzen, die die dehört, sogte am 1. und 2. Ortober in Eurist der Ausgerchaften und Kenterungsberedenzen, die die des Gründlichen Ausgerchaften und Der techtionare Ansturung gegen das Ansmunalvoblisten in alle der die die die der die di

beben bie Delegiertenwahlen ber berichtebenen Geftionen manche Neberraschungen gebracht. Am überraschen ist der bas Ergebnis der Kreiskonferenz des Wahltreises Imola, der, früber von Andrea Costa vertreten, seit vielen Jahren zur resormistischen Richtung gebört. Imola hat diesmal mit seinen Araditionen gebrochen und hat die Tagesordnung Lerda gegen den Ministerialischen mus angenommen. Dian barf barauf gespannt fein, wie fich ber beutige Bertreter bes Babifreifes, Genoffe Gragiabei, ber gu ben entichiebenften Reformiften gebort, gu biefem Botum ftellen wird. In der italienischen Bartei erregt die Delegiertenwahl von 3mola, bas über eine ziemlich hobe Stimmengahl verfügt, bas aller. größte Muffchen.

Rapibe Entwidelung ber fogialiftifden Breffe in Amerita.

Endlich ift das Eis gebrochen und ber jahrzehntelangen mube-bollen Aufflärungsarbeit unserer amerifanischen Genoffen bluht 28 700 PL seigeseht. Beschlassen wurde ferner, daß die Kreisorganisationen von ihren Beiträgen 10 Broz. an die Kosse der Kos ber mobiberbiente Erfolg. Der fogialbemofratifche "Berald" (pricht

Polizeilichen, Berichtlichen ufw. Bereingefallener Reichsperbanbler,

Der Gutsbesither Julius Deife in Guthmannshaufen bei Buttstädt fühlte sich durch einen Artifel im "Thüringer Landvoten", Bolfstalender für 1911, deshalb beleidigt, weil das Schisfal einer polnischen Landarbeiterin geschildert wird, die in ihrem Dienstverhältnis zum Krüppel geworden und dann als lästige Ausfahren aus dem Großherzogtum Sachien ausgewiesen sein Las Mähren beite ausgewiesen beite Gutabere fie wicht mieder be-Mädden habe angegeben, daß ihr Gutsherr sie nicht wieder bes
schäftigt habe, weil sie zu ihm nicht lieb gewesen sei. Obwohl nicht
ber Rame des Gutsbesithers und auch tein Ort angegeben war,
klagte der Eutsbesither Julius Hesse gegen den Landtagsabgeords
neten Bau dert in Wei mar. — Bor dem Schöffengericht in
Buttstädt erbrachte Genosse Baudert den vollen Beweis der in dem Artifel gemachten Angaben. Es erfolgte beshalb auch bie Freis fprechung, obwohl fich ber bem Bunbe ber Landwitte ange-borende Rechtsanwalt Bottger in Butifiadt die größte Rube gab, dem Gericht zu bewerfen, daß eine Berurteilung erfalgen muffe, weil ein fogialbemokratischer Barteifekretar gegen einen Bertrauensmann bes Reichsverbanbes in berabmurbigenber Beife borgegangen fei. - Beim Candgericht glaubte ber Reichsverbandler mit feinem Anwalt, ber gegenüber bem ben Genoffen Baudert ber-teidigenben Rechtsanwalt Dr. Kurt Rofenfeld.Berlin, feine ged manische Abstammung berdorhob, was ihm sosort die gebührende Absertigung eintrug, mehr Glüd zu haben. — Doch die Beweisausnahme bestätigte nicht nur in vollem Umfange die in dem Artifel behaupteten Tatsachen, sondern soderte für den Kläger noch
andere, ihn nicht angenehm berührende Latsachen zu Tage. Obwohl sich der Anwalt germanischer Abstammung die größte Mühe gab, die Beruferichter ju einer Berutteilung zu gewinnen, weil ber Sogiolbemofrat mit Rudficht auf ben bevorstehenben Wohlfampf die Landarbeiter gegen die Gutebefiber aufbebe und nun gar einen Bertrauensmann des Reicheberbandes öffentlich berabgemurbigt habe, fonnte das Gericht nicht anders, als die Berufung des Guta-befibers zu verwerfen und die icon einmal erfolgte greis fprechung des Banbtogsabgeorbneten Boubert noch einmal gu

### Graf Wolff-Metternich vor Gericht.

Bestern begann abermals bie befanntlich im Juli abgebrochene Berhandlung gegen ben balb 25jabrigen Grajen Gisbert Boiff-Metternich, Sohn des Rittergutebefibers und Rammerheren Lewin Graf Metternich, Der Angellagte wurde, wie unferen Lefern erinnerlich ist, wegen allzu großen Schulbenmachens als junger Mensch nach Chile geschickt. Er war dann in verschiedenen Stellungen in Buenod-Nires tätig, kam nach Deutichland zurück, machte wieder in Schulben. Ihm wurde schließlich das Haus seines Baters verbaten. Wit 4000 M. ausgestattet, führ er wieder nach Südamerlia, kam aber bald nach Deutschland zurück. Im Mai 1600 km er nach Berlin und trat mit einem Geiratsvermitter Buchwald in Berbindung der halbe eine biesen ihre er den Bater er bei bei beite ihm eine reiche Bren besonen. Som Bater er dung, damit biefer ibm eine reiche Brau beforge. Bom Bater er-hielt er nur einen monatlichen Zuschuß von 80 M., mochte aber außerordentliche Schulben. Spater verheitratete fich ber Angeflogte in Wien mit der Schulptelerin Ballentin. Er geriet in den Berbocht, Mitglieb einer internationalen Godfaplerbanbe gu fein, gu ber Befannte bon ibm, ber Danblungsgehilfe Stallmann, welcher fich Baron von König nannte, und ber Rapilan Remton gehörten.

sich Baron von König nannte, und der Kapitän Remton gehörten.
Begen Faljchipiels wurde er am 10. Dezember 1910 verhaftet und
von Cesterreich ausgeliefert. Die Faljchipielassäre dat sich hingesogen, weil der Hauptangeslagte Stallmann gesloden wer.
In der vorliegenden Verhandlung handelt es sich um eine von
der Falschipielanslage odgetrennte Antlage wegen Betruged.
I Betrugsfälle werden dem Angeslagten zur Laft gelegt. Oohe
Beträge soll der Angeslagte sich durch seinen klangsvollen Kamen
und vor allem dedurch verschöftt kaden, daß er die Ansicht verbreitet und bestärtt habe, er habe begründete Sossaung, sehr reich
zu beitraten. Insbesondere habe er wissentlich salsch bei Betweit,
Unlaß zu haben, sich mit Frau Dolly Landsbetrger, der Tochter der
Frau Bolf Bertheim, derheiterten zu können. Dolly Landsbetrger
war als noch nicht lösähriges Rädchen mit einem Dr. Landsbetrger
verheitratet worden und hatte sich lurz noch der Hochzeit längere
Beit gedauert, Scheidung der ersten Ehe ist ersolgt. Bahrend der
Angeslagte behauptet, durchaus zu der Annehme berechtigt gewesen
zu sein, daß Dolly Landsbetrger ihn beiraten werde, hatte deren
Kutter, Frau Verter—nich Kebe sein können, der Bogunstigte
ihrer Tochter sei ein Leutnant Vetter gewesen, es hätte seits geheihen:

Better - ja, Metter - nich.

Benn er eingeladen war, die Bertheimsche Familie auf der Reise zu begleiten, so habe man angenommen, daß er als eine Art Reise-marschall gegen Bezahlung die Reise mitmoden solle. Die Berteidigung batte die Glaubwürdigfeit der Aussagen der Frau Bertheim bestritten und beantragt, sie nochens sowie die Trocker Aran Berden genochtenen Tochter Frau Dolln Landsberger zu vernehmen. Dem Antrage war fattgegeben. Die beiben Frauen haben aus Meran ärztliche Beugniffe eingesandt, noch benen fie frant seien. Ein Antrag ber Berfeibigung, einen Gerichtsarzt noch Meran zu entsenden, um über den Gesundheitszustand Bericht zu erstatten, ist bom Geriche

In ber gestern eröffneten Berbanblung fehlten von den Zeugen Frau Bolf Bertheim, Frau Dolly Landsberger, Dr. Artur Lands, berger und eine Reihe anderer von der Berteibigung geladener

Bor Berlefung bes Eröffnungsbefdluffes ftellen bie Berteibiger Dr. Jaffe und Dr. Aleberg einen

Mblehnungentrag

Wirden, Die Arbeiter-Abstinenzbewegung ist also die erste, die gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Andsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen Beischen, Der Angeklagte bege gegen den Borsibenden, Landsgerichtsbirektor Erüger, und einen Beischen Beische Beischen Beische Beischen Beische Bei idoft ihn früher aufer Verfolgung geseht hatte, weil in der Halich-spielsonde eine Freisprechung mit Siderheit zu erwarten sei. Die Einwirkung von oben ersehe sich auch daraus, daß dem Staatsamwalt Dr. Schwiderath die Genehmigung gur Zengenaussage nicht voll erteilt sei, es sei auch versucht, eine folde Genehmigung dem Landrichter Dr. Rab zu entziehen. Angeflagter fei ber Anficet, an Ungeflagter fei ber Anficht, an weil fie gum Musbrud brachte, bag man einen Reffen des beutiden Botschafters in London auf unzureichenden Verlen des demischen Botschafters in London auf unzureichenden Verdacht din vom Andlande habe ausliefern lassen und über neun Wonate in Untersindungsdaft gehalten habe. Wahr deinlich sei dem Borsbenden diese Aufsalung des Justizministeriums mitgeteilt und er somit deeinflußt. So erstäre sich auch nur, daß der Borsbende erslart habe, er werde jede Beweidaufnahme abiehnen, welche Angrisse gegen die obweiende dödwillig von der Gerichtsstieße fernbleibende Frau Wertheim enthalte. Eben darauf sei zurückzussübern, daß der Antrog auf Entsendung eines Gerichtsorzies nach Weram abgeslehnt war. Ferner sehne der Angeslehnt war. Ferner sehne der Angeslagte den Beisber Landricker Kriener ab, desse er Dinge, die er auf privatem Bege ersahren sabe, dei seiner Aichterkritigseit zur Anwendung bringen wolle. So habe der Beisber auf einen Einwurf des Angeslagten, er hode damals Geldmittel gebabt, geäuhert: Ja, woder deiten Sie denn das weld Geldmittel gebabt, geäuhert: Ja, woder deiten Sie denn das weld Weisber auf den Antrog den Institut Meichelsohn zu dernechmen, gedusert: Jit der Justizat Meichelsohn eines Eundichs der Firma A. Wertheim? Und auf die bejahende Antwort: Go so, das wollte ich nur wissen. Botichafters in London auf ungureichenben Berbacht bin bom Der Angeflagte Graf Wolff-Metternich behnt bas Ablehnungs.

gefuch auf alle Beifiver aus, die in ber letten Situng mitgewirtt hatten. Das find: Landgerichtsrat Gloner und Benbrichter Menard.

feche Monaten Untersuchungehaft. Das tue man nach berfelben Quelle, weil man boch einen Grafen Metternich, der noch bagu Reife bes beutichen Botichafters in London fei, nicht folange in Untersuchungshoft laffen fonne, ohne ihn entsprechend zu bestrafen. Das wurde auch baburch wahrscheinlich gemacht, bag gegen ihn erst borgegangen fet, als ber Botichafter in London auf Anfrage bei ber Staatsanwaltichaft erflart babe, er merbe bie Schulben feines Reffen nicht begabten. Ge liege Die Befürchtung einer Beeinfluffung ber Richter bon feiten ber vorgefehten Beborbe bor.

Berhandlung über bas Ablehnungsgefuch.

Unter Borfit bes Landrichtere Briedfpen tritt bierauf ein Drei-Richtertollegium in Tätigfeit, um die Ablehnungsantrage gu prufen. Dasjelbe berhandelt munblich. Angelingter führt noch neu au feinem Ablehnungsantrag bingu, im Untersuchungsgefängnis fei er frant und femach geworben, er habe auf bem Beit gelegen und fei mit 48 Stunden bei Baffer und Erot bestraft morden, meil er beim Gentrift eines Cherauffebere nicht fofort aufgestanden mar.

Die abgelehnten Richter erklaren, daß ein Grund zu einer Ab-lehnung nicht vorliege. Weber verfiedt noch offiziell habe eine Be-einfluffung bon oben vorgelegen, die angebliche Berfügung bes Jufrigministeriums kennen fie nicht und glauben auch nicht, daß eine foldje vorliege. Landrichter Ariener ertlarte, Die Frage megen

bes Syndifus habe er gu feiner Information gestellt. Rach furger Beratung lebnt bas Gericht bie Ablehnungsantrage

ab. Es wird nun in die

Berhanblung felbft eingetreten. Bei feiner Bernehmung erffart ber Angeflagte unter anderem: Bei ber projettierten Reife mit Bertheims habe er feineswegs die Rolle eines Reifemarichalls gespielt. Stundenlang habe er taglich mit Krau Dolln Landsberger verfehrt, fie feien auch gusommen im Auto fpazieren gefahren. Es fei auch vorgetommen, daß die Ettern abends zu Bett gingen und er ber Tochter auf Aufforderung ber Mutter noch bis 1 Uhr nnchts Gefellschaft leiftete. Sie hatte fich bann auf ein Chalfetongue gefest und er auf einem Taburett vor ihr gesessen. Sie hatten sich Du genannt und auch getübt. Der gange Berlebe habe teinen Jweisel darüber gelassen, daß er als Schwiegerschin angenehm geweien sei. Er habe mit Frau Dolly wie Braut und Bräutigam verlehrt. Oft habe er bei den starten Gegensähen zwischen Mutter und Tochter den Bermittler gespielt. So sagte die Tochter gur Mutter: Du mit Deiner Bergangenheit darst Dir doch überhaupt nichts ersauben. Da berubigte ich beibe, Frau Wertheim lebnte ben Ropf an meine Schulter und bantte mir. Auf Die Frage, wie er gu ber Annahme gesommen sei, ohne Mittel die Frau Dolly zu heirafen, erklärt der Angeklagte, frau Wertseim wollte ihre Tochter gern wieder versheiraten. Die erste Ehe war ichtet gegangen, nun follte die Tochter einen Grasen hoben. Go tommt ja häufig vor, daß Töchter begütreter Eltern, die gern einen Ramen haben wollen, auch jemanden nehman, der sein Geld hat. Um 8. Januar schrieb mit Fran Bertheim, vorlaufig möche ich nicht kommen, die Tochter seit frank. In Bahrheit log die Sache so: Der Kommanbeur des 2. Gardereginants hatte seinen Offizieren verbviert, im Pause Wertheim zu verlehren. Deshalb wurde die Krankbeit vorgespiegell. Das mich Frau Wertheim schäfte, geht auch daraus her-bor, daß sie gang entzückt war, als sie dei einer Unterredung mit dem Fürster Salm-Salm hörte, daß ich auch mit dem österreichischen Verlierkand verwandt sei weil der Keine mit Ruiserhaus berwandt sei, weil der Bring mit einer Tante bon mir und auch mit dem österreichtschan Kauserhause verwandt ist. Wenn Bertheims später mit der Deirat anderen Sinnes geworden sind, so mag das daber rühren, daß sie wohl gehört batten, daß ich auf die Auslicht einer reichen Deirat bin ichon Geld aufzunehmen suchre. Meine sehige Frau bat eigenes Vermögen und ein jährliches Einfommen von 50—60 000 Mart. Rehrere heiratsvermittendes Einfommen von 50—60 000 Mart. Rehrere heiratsvermittendes lerinnen batte ich an ber Band, benen ich erflatt hatte: unter einer

Billion tue ich es nicht, es muße aber auch eine gute Familie fein. Die Berteibigung beantragt, ben Mediginutrat Dr. Boffmann zur Erfratung eines Gutachtens über die ausgebliedenen Zeugen der Bertheimichen Familie nach Meran zu senden und die Betratsvermittlerin Fröhlich verwitwete Bornstein als Sachver-tländige dorüber zu vernehmen, daß ein heiratöfandidat mit dem Ramen Graf Bolff-Metternich mit Leichtigteit Bartien mit Mitmitten bon wielen hundertenden Woord beien fanne Die giften von vielen hundertloufenden Mart haben tonne. Die Un-

trage ber Berteibigung werben abgelehnt. Beweisaufnahme.

Einige Rranfenschweftern, die Frau Dolly Landsberger nach ihrem Sprung aus dem Zeniter des Esplanadehotels gepflegt haben, ihrem Sprung aus dem Jenjier des Esplanadehotels gepflegt haben, befunden, daß das Serhältnis zwischen Mutter und Tochter das denkbar schiebetelte war. So bekundet die Krankenschwester Alex, Frau Wertheim habe der Tochter gegenüber die gemeinsten Schimpsmorte gebraucht, wie "elize Jüdin", "Bielt", "Bestie", "Dirne", "Transchaftnmer" und schnubige, aus dem Sexualleden entinommene Schimpsworte. Als Krau Wertheim von der schlecken Erziehung ihrer Tochter sprach und diese fragte, warum man sie nicht w eine Benstion geschiedt habe, antwartete Frau Wertheim: Dann wärft Du von einem Sandbiener schwanzer nach sechst Wochen wieder nach Dausse gestommen. Richtig sei auch, daß Frau Wertheim wiederholt ihre Tochter veranlassen wollte, in dem Gescheidungsprozes fallsche Unschliedungen zu erheben. Frau Wertheim habe wiederholt Briefe Anschuldigungen zu erheben. Frau Wertheim habe wiederholt Briefe bes Dr. Landsberger an seine Frau abgesangen und nicht abge-liesert. Die Krantenichwester Asse Kob befundet, zwischen Mutter und Tochter sei es oft zu bestigen Szenen gekommen. Als die in Melandelegenz besindliche Frau Dr. Dolly L. mal gebeten habe, einen anderen Weg als den beim Spazierensahren einzuschlagen, auf dem sie so viele Bekannte troffe, habe die Mutter aus vollem Dalse geschrien: Wenn sie Dich seben, seben sie michts weiter als veine . . . . (hier habe ein gemeines Schimpspoort eingesetzt. Oft sein die Tochter von der Mutter mit den unflätigken Schimpsporten belegt. Brau R habe mel zu ihrer Tochter nesnet ihr Geschnater belegt. Frau D. habe mal gu ihrer Tochter gefagt, ihr Grosvater habe nicht umfonft bie Millionen gusammengeftoblen, bamit fie Champagner faufen und fich amufieren tonnte. Ginmal habe fie erfart: 36 will Dir nur eins fagen, ich babe Deinen Bater gugrunde gerichtet und richte auch Dich sugrunde.

Swei Offigiere, die im Saufe Bertheim verfehrten, befunden, ber Angeflagte habe fich immer fo gegeben, ale ob er hoffnung auf eine Beitat mit Frau Dr. Dollb E. habe Die frubere Ergieberin Die frühere Ergieberin ber Dolla 2. Fraulein v. Danftein, befundet: Es hat oft bofe Sgenen zwifchen Mutter und Tocitet gegeben. Die Mutter hat oft febr unanftanbige Worte gebraucht. Gie fagte auch, fie baffe ihre Tochter und habe fie auch ichen vor ber Geburt gehaft. Dolly ift oft von der Rutter mithanbelt worben. Frau B. legte immer befonderen Bert auf flangvolle Ramen. Go logte fie mal zur Tochter: "Jest mare bee Bergen bee Abruggen für Dich fällig gemefen."

Stanteanwaltigefterat Schwieferat, ber in einer Straffache gegen Dr. Landeberg die Bearbeitung hatte, bestätigt die Richtigkeit bes Anhalts mehrerer von der Verleidigung vorgelegter Briefe an Dr. Landsbetger. In einem Grief der Frau Dr. Tollie heift es mit Begug auf ihre Mutter: Eins ist sicher, dah seit dem I. Junietwas im mit Gellacken ib als diese Bran die meine Mutter ib mit Begun auf bre Mutter: Eins ift ficher, bag feit Mutter ift, etwas in mir geftoeben ift, ale biefe Brau, bie meine Mutter ift, mich bespudte. Mir war, als ob eines in mir tot jet, es wich auch nie mehr in mir aufleden In einem anderen Briefe wird mitgeteilt, als eine Krou Solbach Frau Wersbeim um Abnahme einiger Billetis zur Unterhühung judischer Kinder brieflich bat, habe die Mutter geäußert: Källt mir par nicht im Traume ein; wenn nicht eine Erzelleng mich bittet, denle ich gar nicht deran, wenn nicht eine Saeueng mich bittet, benfe ich gar nicht baran, au geben. Wiederboil gibt in ben Briefen Frau Dr. Dolly L. bem Gedanken Ausbrud, wie traurig es für fie fei, täglich und frühnblich mit einer Frau zuremmenguleben, die bie Multer ift und ber lich mit einer Kau susammenguleben, die die Malier ist und der man feend gegenütersteht, so, die man nicht einmal achtet. An einem Tage babe die Mutter zu ihr geäußert: Wir ist es tieber, Du wirst die Maitresse eines Prinzen, als die Frau irgendeines Hed Lieder, Angehaft worden, ehe ich lebte. Wama erzählte mir bundertmal, wie sie mich habte. Aur den einen Bunsch hatte sie in dieser Zeit, so berichtet mon uns unterm 8. Oktober aus Halle und Schief fiblie sie mon der Andequemlichkeit bestrait zu sein. Ich war das Kind des

in ber Ceele biefer Grau, Die meine Mutter heift, madft Du Dit feine Ahnung. Du, lag mich nicht su lange in biefer Dolle. 3ch ichame mich, biefe Frau ale Mutter gu haben.
Der frühere Staatsanwalt, jepige Landrichter Dr. Rab be-

fundet, daß mal eine Straffache gegen die Schwiegermutter der Frau Wertheim, eine Frau Bintus, geführt fei. Das Berfahren berufte auf einer Strafanzeige der Frau Wertheim. Frau Pinfus war die Butter ihres später von ihr geschiedenen Mannes. Frau Binfus war mal ale Beugin vor bem Kammergericht vernommen, ba batte Frau Wertheim an fie Briefe aus alter Zeit gerichtet. Die Antworten ber bamais 70jabrigen Dame follten nach ber Behaup-tung ber Brau Bertheim unrichtig fein. Das Berfahren murbe

Da ber Angefingte erflart, so ericopft gu fein, bag er ber Berhandlung nicht mehr folgen tonne, wird biefe auf hente 9 Uhr vormittags vertagt.

### Aus der frauenbewegung.

Ronfereng über bie Berufeberatung bes weiblichen Gefchlechts.

Tief empfundene fogiale Gebrechen find die Beranlaffung, welche bie Leiterinnen ber beutichen Mustunftoftellen und viele fur Bolfewohlfahrt intereffierte Berfonlichfeiten am Freitag und Connabend im Berliner Rathause zu einer Konserenz vereimgten. Die Vorsibende wies in ihren einleitenden Worten, antnupsend an den neuen Roman d. G. Wells, darausbin, daß frühere Staatsmänner. Gesebe ohne besondere Russlichtnahme auf die Frauen geschaften, daß ein moderner Bolitiker das nicht mehr könne. Alsbann bielt Dr. Gilbermann ein Referat, indem er barlegte, daß bie anarchiftifche Art ber Berufewahl, bie burch die Entwidelung ber gesellschaftlichen und wirsichaftlichen Lusiande entstanden, ein Ueber-handnehmen ungelernter Arbeit gezeitigt, und daß daburch nicht nur die betreffenden Individuen, sondern die ganze Vollswohl-sightt leibe. Wesbald man diesem Meinen Mann, der genischen Schriften nach immer für fi an de s g em a he Unterschriebe zwischen Schriften nach immer für fi an de sige maße Unterschiede zwischen der erwerbsbedürstigen Frauenwelt eintritt, in einer so zahlreich von derufenen Frauen aller Schattierungen belebten Konjerenz, die sich für die allgemein ste Berufswahl zusammengesunden, gerade dieses einleitende Referat zugewiesen, erscheint rätzelsaft. Es wäre denn, daß die Damen gern einen Derrn mit auf dem Podium siehen haben wollten. Es erhielt alsdann das Wort zu einem Bortrag Frau Led p. Rathen au, don der die direcht Unergung zu dieser Konserenz ausgegangen. Sie legte ihrem Referat solgende Leitsähe zugrunde: Die Berufsberatung des weiblichen Geschlechts muß Frauen aller Altersstufen und aller Stände umfassen. Die schulentlassene Jugend, der zuweist der Kat weitblissender Witter und der Einfluß der Berufstradition sehlt, bedart verständniedoller Führung, die sie rechten Rege sur die Berufsardeit weist. Für altere, unvordereitet zum Erwerd gezwungene Frauen ist planmäßige Kürsorge erforderlich. Jur Erfüllung dieser Ausgaden ist es zwechnässe, die Beratung des weiblichen Geschlechts nach besonderen Gesichtspunkten und getreunt von der sur männliche Personen auszugestalten. Als Grundlage sitt die Ausstuntiserteilung dient die Beschaffung zwerlässigen für die Ausfunftserteilung dient die Beichaffung guverläffigen Rachrichtenmaterials. Die für die Berotungsiatigfeit erforderlichen umfaffenden Kenninnfie muffen burch einschlänige Studien er-worben und burch bouernbe methobische Foribildung erweitert werden. Die gemeinnutige Beratung foll in einer objektiben Kennwerben. Die gemeinnütige Beratung soll in einer objektiven Kennzeichnung der Berufe beiteben, unter hinweis auf die Anforderungen, die sie geistger, körperlicher, sittlicher und materieller hinschie sie kingliederung von Lebestellen oder Stellendermittelung, von Darlebende und Unterstühungslassen und ih nicht zweidnäßig, weil sie das ibeelle Ziel einer von Augendickserscheinungen undereinstuhten, undareitschen Beratung und Aufstätung in den hintergrund drüngen. Wittel der Beratung und Beledrung sind Sprechstunden, schriftliche Auskunfte. Borträge in Schulen, an Elterwobenden, in Bildungsvereinen. Mersblatter, Wegweiser, Auskunstädiger, periodische Beröfentlichungen usw. Die erstrebenswerte Ausgestaltung der Beratungstätigkeit ist die Schaffung allgemeiner, össentlicher Berufsänter mit Frauenabteisungen unter geschülter weiblicher Leitung. Zur Erreichung diese Schaffung allgemeiner, disentlicher Berufsänter mit Frauenabteisungen unter geschulter werblicher Leitung. Zur Erreichung dieses Bieles ist der Zusammenschluß der bestehenden Organisationen und die Einrichtung eines gemeinmühlgen, vorditlich wirtenden Krauenberufsamtes, dem Beihlein aus öffentlichen Mitteln zu gewähren find, notwendig. Weta Gaden mann. Diffeldorf unterzog in einem weiteren Referat die Organe der Berufsberg unterzog in einem weiteren Krieft, in der sie nachwies, daß sie meistend ganz unzureichend, daß sie seine Fühlung mit den tatsächlichen Berbaltnissen, mit der Schule und dem Arbeitswarft batten. Ueber die Ausgaben von Schule und dehrerschaft in Beziehung auf die Berufsberatung sprach Fraulein Wartha Gennt ich, über die Ausgaben der Arbeitsnachweise Fräulein Edith Klausner und über die Aufgaden der Gerufsorganisationen Fraulein M. Gebm.

Die Diskussion ergab saft von allen Seiten die gleichen Klagen, das versehlte Wiesen der Schule, weil die Sberlassen meisens in handen

bas Berjagen ber Schule, weil die Oberflaffen meiftens in Sanden von Mannern, die gar nicht geeignet, die Madden richtig zu beur-teilen, insonderbeit in Rudficht auf einen Beruf. Bejonders erteilen, insonderheit in Rudlicht auf einen Beruf. Besonders etsstischend berührten die Worte der Vorsissenden des Bundes Deutscher Prauendereine, Fräulein Dr. Beu mer, die rückdeltlos ehrlich erklärte, daß an den höheren Schulen, bedingt durch die Leutsige (reaktionäret) Schulpolitik, den jungen Raddhen von den Direktoren salsche Richtwege für die Verustwahl angewiesen würden. Es mare Zeit, meinte diese Rednerin, daß ein Erlaß des Kultusministeriums endlich einmal diese Raterie regele. Es wurde auch vielsach auf England dingewiesen, das sich die Ersahrungen der Deutschen zumich gemacht und schon im November d. J. ein Gefeh herausgedracht, wonoch die Schulleitungen sich um die Berusswahl verdient machen konnen und sollen. Im geden und ganzen lief der Anweienden darauf hinaus, daß ein Beru saan ant von Staats wegen geschaften werden müße. Es sei das amt bon Staats wegen geschaffen werben muffe. Es fei bas natwendig für mannliche und weibliche auf Erwerbsarbeit angewiefene Elemente. Und fo lange eine jo wichtige Angelegenbeit, wie die gesamte Berufebilbung unfered Bolfes, auf die privaten Organe betreffs ber Berufsmahl angewiesen ift, mird auch trop alles voll-zogenen Anichiusses mabricheinlich nichts Gesundes beraustammen, benn unsere privaten Bereine haben boch alle mehr ober weniger ihre Conderintereffen im Auge, die fie am ellerwenigften bei Jugend-beratung gurudftellen weben. Gine besondere Frage bleibt auch noch, wie die alteren, durch Todesjalle ober anderes Unglud ploblich vor die Berufswahl gestellten ungefernten weiblichen Wefen beraten werben sollen. Es wurde schliehlich aur Grundung eines Berbandes ber Auskuntisstellen für Arauenberufe geschritten und auch die Derausgabe eines vorzüglichen Berufsratgebers befilhoffen.

Wes aus dieser Grundung bervorgehen wird, ist heute nicht an beurteilen. Es tam etwas sehr Gutes werden, das sich zur Bobligatet des Landes und seiner Kinder auswachsen fann, wenn die richtigen Kräste an die Spihe des Verhandes gelangen. Es fann aber auch etwas werden, worauf die Sozialdemotratie dauernd tann aber auch etwas werden, worant die Sozialdemotratie einkalens ein scharfes Auge zu richten gezwungen sein wird, einmal der Leitung wegen, die rein-dürgerlich, und — wenn Regierungs-einstüße reaktionärer Art, wie wir sie heute also schon dei den Beratungen der höheren Töchter, die man ungern indieren sieht, die man lieder den Aranenschulen und Geminaren zugeführt sabe — sich auch dei der Berufswedi unserer Vollsichsüserinnen geltend machen sollten. Alles, was die Jugend betrifft, betrifft wie sein gruen unsere arbeitende Augend

Der Beifiser Landrichter Briestorn hat ber borigen Berhandlung micht beigewohnt. Der Angellagte erklat unter anderem, ihm fei aus authentischer Duelle mitgeteilt, die Kammer habe bereits ein Mama zeigte mir ein Bild und fagte: das ist Deine Tante Es Urzeil dahm seigeleilt, die Rommer habe bereits ein Mama zeigte mir ein Bild und fagte: das ist Deine Tante Es Urzeil dahm seigeleilt, die Rommer habe bereits ein Mittell dahm seigele mir ein Bild und fagte: des Baters. Bon bem Sumpf Chausse auf Leigenlich der Rommengeroiter und Gewalt gegen einen fechs Mangelen Unterluckungsfreit Arbeitsmilligentransport begangen haben follen. Arbeitswillige aus Leipzig hatten bei der bestreiften Firma Runat in Schleubig Rausreigerdienfte geleiftet und fich am ermabnten Tage, einem Connabend, in einem mit Bellen behängten und einer Blane überzogenen Bagen nach Leipzig ichaffen laffen, Gleben Manner und eine Frau hatten es fich in der Mitte bes Wagens auf Schemeln und Banten bequem gemacht und als ber merfwurdige Transport auf Lutidena gufuhr, follen mehrere Angeflagte mit Steinen nach ben Infaffen geworfen haben. Gin einziger Arbeitawilliger namens Meigner wurde burch einen Steinwurf am Schienbein verleht und will infolgebeffen einige Bochen arbeits. unfahig gemefen fein. Der Angellagte Rorner mar ber Gefdirt. führer bes Wefahrte gewefen und bie Staatsanwalifdaft permutet, R. habe mit ben Musgesperrten gemeinsame Cache gemacht und fei langfam gefahren, bamit bie Streitenben bem Gefchire bequemer folgen tonnien. Bur Beweisaufnahme maren über 50 Beugen aufgeboten, bon benen aber niemand befunben tonnte, bag bie Angeflogten geworfen fatten.

Der Benoffe Rechtsanwalt Beinemann . Berlin bielt eine aus. gezeichnete Berteibigungerebe, in ber er u. a. barauf binmies, bag, wenn man diefe Angeflagten wegen Bewaltanwendung gegen Berfonen verurteilen wollte, man auch eine Angahl Stubenten, bon benen einer eine Laterne bemoliert, wegen Landfriedensbruch befirafen tonnte. Der hiefige Rechtsanwalt Spilling, ein herr, ber gewöhnlich Reichsverbandeleute vertritt, und ungludlichermeife ale Offigialberteibiger Rornere fungierte, hielt mehr eine Rriegerpereindrebe als ein Berteibigungerebe, inbem er erflatte, als er

bon ber Uchung aus bem Raifermaniber

beimgefehrt fet, mare er nicht angenehm bavon berührt gemefen, bag er Landfriebensbrecher verteibigen follte. Ginige Ungeflagte habe man ihm abgenommen und er hatte fich noch mehr gefreut, wenn man ihm auch noch R.s Berteidigung abgenommen, dann batte er boch nicht bis jum fpaten Abend im Gerichtsfaal bete weilen brauchen. Dit ber Rebe, die mit allgemeinem Ropfichutteln aufgenommen wurde, hat herr Spilling bas Offigialberteibigere initem recht braftifch illuftriert.

Bon ben Angeflagten murben folieglich swei freigefprochen, fedid wegen einfachen Sandfriedensbruche gu je vier Monaten, einer gu gwei Munaten Gefängnis verurteilt und bezüglich sweier

Mingeflagter murbe bie Berhandlung vertagt.

### Hus aller Welt.

Die Sturmverheerungen.

Immer noch treffen Radicidten ein, die bon weiteren Opfern bes furchibaren Sturmes gu melben miffen, ber am Sonnabend und Conntag in ber Rordiee mittete. In Samburg ift ber Dampfer "Berbinand" eingetroffen, beffen Rapitan berichtet, daß in ber Rabe Berbinand" eingetroffen, bessen Kapitan berichtet, daß in der Race von Behmarn in der Nacht zum Montag ein undetanntes Segelschiff mit der ganzen Besauung ein undetanntes Segelschiff mit der ganzen Besauung von 600 Tonnen Roblen vom Schlepper "Waria l" von Duisburg nach Antomer pen geschleppt wurde, ist Wontag nacht insolge des betrickenden Sturmes in der Steenbergenichen Bliet bei Zeeland gelunten. Die Besiherin des Kahnes ist mit fünf Kindern und zwei Rann der Besahnes ist mit fünf Kindern und zwei Rann der Besahnes ist mit fünf Kindern und zwei Rann der Besahnes ist mit fünf Kindern Wie ein Telegramm aus Diten de meldet, ist die Bischerbarke Rr. 200 während des Sturmes an der holländischen Küste mit drei Rann Besahnn geiunten. Son Bord mehrere Riidere

Rr. 200 matrend bes Sturmes an der hollandisten Ruite mit drei Mann. Befahung gejunten. Son Bord mehrere Bilder-bampler sind Ratrofen über Bord gefpult worden und ertrunten. Bon fünf Booten, die sich noch auf See besieden, hat man teine Rochricht. — Rach einer telegraphischen Melbung aus Mmsterdam sind bon 180 Booten der Muschelsicherstotte des hollandischen Borfes Bruiniffe während des Sturmes am Sonntag 120 berloren gegangen oder start beschädigt worden. Auf den glüssen sind zwiichen Dorbecht und der Nordiee 45 Boote gefunten. Die Mehrzahl der Nannschaften ist ertrunten. Bei Steenbergen sollen 28 Leichen ausgetrieben worden sein

getrieben worden fein.

"Nationale" Jugendpoeffe.

Die "Univ. 3tg.", "Beitschrift für nationale Jugend-erziehung", bringt in ihrer Rammer bom 15. September 1911 folgendes graftlichschae Boem :

Beibentraum.

Der Junge idlaft. Bon weitem bort er noch Rommando ichallen, Bon ferne fieht er noch Kameraden wallen In Kameradichaft frifch bereint und wohl Jin Dergen Luft, die Seel' fo voll.

Der Junge folaft. Im Traum' bebt er die Sand zu neuen Taten. Er fiebt als Feldherrn fich in Schar der Kameraden. Er ichant den Feind, die Fahn' ergreift er da Und stürzt auf ihn mit gellendem Ruf "hurra".

Der Raifer fiebt bor ibm, ber fiebt ibn an und fprict: "Ein Borbild lieget bier, ju Tod' vermindt', Rebmt euch ein Beifpiel bran an biefe Stund".

Der Jung' erwacht Er fiebt fich um, er liegt im warmen Bett. "D, Gott, wenn ich nur wirflich am Schlachtfelb legen batt' !" Barum ber Jung' fo fuhn gebacht, ich weiß's genau, Es war fein erfter Zag in \_blau-weig-blau".

Diejes Gebicht ftammt bon Martin Cofta, einem jungen Defterreicher,

Das ift eine Probe jener gefinnungstüchtigen "Boefie", burch die "nationale" Jugenbichriften die Jugend gu "erziehen" bemüht find !

Und fitr folde Bwede hat ber preugifche Landing eine Million bewilligt!

### Rleine Motigen.

Delene v. Dönniges gestorben. In Munden hat sich am Dienetag Frau Delene v. Schewitsch durch Einnehmen von Gift das Leben genommen. Die Berstorbere, die als Mädden Delene v. Bönniges hieß, war die Ursache zu bem Duest, in dem Ferdinand Lassalle sieß.

Töblicher Khing eines Fliegers. Rach einer Meldung aus Spolane (Ver. Stadten) ist der filieger Cromwell Dizon am Dienetagnachitag aus einer Dobe von 100 fluß abgestürzt; er war infort tot.

machen sollten. Alles, was die Jugend betrifft, betrifft uns, und bieje Sache betrifft, wie leine andere, unsere arbeitende Jugend.

Die schlechte Zeitung.

Bie schlechte Zensur. Der Oberlehrer Jomer vom Magdeburger Realgymnasium wurde Dienstag nachmittag in seiner Bohnung von einem Obertertianer derielben Anstalt durch Redollter schleste sich aber nur. Er wurde verschaftet man uns unterm & Otiober aus Dalle z. S., beschäftschles fühlte sich durch das Zeugnis des Lehrers bes

D. Rabeite. Kragen Sie bei einer Brauerei an. — C. Z. 25.

1. Kein. 2. Ja. 3. Boemmobichaltsgericht. — A. D. 160. Rein. Soweit ersichtlich, ist des Amstegericht Damburg gutändig. Der unterliegende Zeit trägt die Kosten. — A. F. Rigd. 1. Kur dann, menn die Wohmungs-einrichtung aus Witteln des Aufers angeschaft ist. 2. Ja. Den Kindern. — H. F. die konnen Feransgade verlangen. A. B. Den Kindern. — H. F. 37. Sie konnen Feransgade verlangen. A. B. Den ist aus die Staatsanwalischaft zu richten. — N. W. Soweit der Gerdicht nicht ausreicht, sind Sie unterdaltsplächtig. — P. Z. 35. Sie raten zur Jahlung; es ist ausderenfalls Bolikreckung zu erwarten. — K. W. 78. En 311 eler n. n. q. ist nicht zu besürchten, möglicherweite aber Ausweitung. A. G. S2. Es besteht teine Gestahr. Die Ründigungsfrist ersehen Sie aus dem Tuch. — K. W. 1888. Strafantrag kam erit gestellt werden, wenn die Ehe rechtstästigt geschieden ist. — K. P. J. Rein. IV. Zd. 116. Rein. — Emmy 12. Beitragserftattung ist nicht mehr.

su erreichen. - M. St. Reinidenborf 2b. 604. Die Raffe ift nach bem Gefeb im Recht. - 29. 29. 1. und 2. Ihre Fran ift nicht franten- und unfallverficherungspflichtig, wohl aber invalibenverficherungspflichtig.

Bitterungenberficht bom 3. Offober 1911.

Gieffonen	Rand man	Clink- righting	Blinbfidrfe	Beller	Temb. n. C. 5. 6. R.	<b>Gustraca</b>	Satometer-	Elnb- clahing	Shinbfilbete	Better	Ermb. n. C.
Swinsends. Samburg Berita Franka R. Kingen Bien	756 758 751	68 68 68	10 10 10 10	wolfig wolfig beiter Rebel wolfenl- heiter	6	haparanba Betersburg Scilly iberbem Baris	764	SD RRB RRB	2 6 3	molfeni bebedt molfig halb bb. bebedt	37976

Betterprognofe für Mittwoch, ben 4. Oftober 1911. Ein wenig marmer, gunadft vielfach beiter, bei giemlich lebbaften fich-lichen Binden ; ipater wieder gunehmende Bewolftung und eiwas Regen. Berliner Betterbureau.

NA TENNE TENNE TENNE

Bafferfiands. Radricten

er Landesanftalt file Gewäßerfunde, mitgetellt vom Berliner Betterbureau-										
	am	leit		am	feit					
Bafferftanb	2.10.	1. 10.	Bafferstand	2.10.	1.10,					
	cm	("cmp	and the second second	em	cm1)					
demet, Tilft	55	4-3	Saale, Grochite	38	+6					
regel, Infterburg	-49	Q	Danel, Spandant)	-1	+1					
Beichiel, Thorn	-12	-4	ginthenom*)	-44	0					
der, Statibur	101	0	Spree, Spremberg')	-	-					
. Stroffen	16	+1	. Beeffor	86	-2					
. Franchurt	81	0	Bofer, Blumben	77	0					
Barthe, Schrimm	-40	0	Rinden	144	+8					
2andsberg	-62	+1	Rhein, Maximiliansau	840	+17					
Repe, Borbamm	-38	0	Smith	74	-1					
Ibe, Beitmerin	-71	-2	Rôin	24	+9					
. Tresben	-196	_7 _2	Redat, Deilbronn Dain', Bertheim	-	1					
. Borbo	16 26	+6	Rolel, Trier	-5	-4					
. Ragbeburg	1 60	10	1 20 0 les 1 Street		-					

3) + bedeutet Buds, - Fall. - 3 Unterpegel.

Schaufenster ... Preise während der Wettbewerbszeitt

Mohren-Strasse 37a (naho Jerusalemer Strasse)

Todes-Unzeigen

Sezialdemokrat. Wahlverein

2. Berl. Reichstauswahlkreis. (Begirf 119.) vim Montag, ben 2. d. Mrs., verstarb unjer Miglieb, ber Gaft-

Julius Krause

Mendiftrage 14. Gore feinem Anbenten!

Die Beerbigung sindet am Donnerstag, den 5. d. Mis., nachmittags 4 Uhr., non der Halle bes Deitig - Arcus - Kuchhofes in Martendori aus flatt. Um rege Bebeiligung erfucht Der Borkand.

Sezialdemekratischer Wahlverein für den

L. Berl. Reichstans-Wahlkreis. Röpenicler Biertel. (Begirt 198). Den Riigliedern gur Rachricht, des undere Genofin

marie Spotton

gefterben ift. Chre ihrem Anbenfen !

Die Seerbigung findet am Domnerstag, den 5. Oftober, nach-mittags 4 Uhr, von der Leichen-balle des Emmand-Kirchbojes in Bigbort, Dermannitraje, aus fiatt. Um rege Beteiligung erfucht Der Boritanb.

Sozialdemokratischer Wahlverein

6. Berl. Reichstags-Wahlkreises Todes-Anzeige.

Ben 1. Oftober verfterb unfer Genoffe, ber Bugler

Georg Wuttig

Bantftr. 49. @bre feinem Mindenten !

Die Beerdigung sindet am Mittwoch, den 4. Oktober, nach-mittags 3 Uhr, vom Trauerhanse aus nach dem Pauls-Kirchhol in Bidgenjer flatt.

Um rege Beteiligung erfucht 31/5 Der Vorstand.

Berichtigung. Die Beerbigung ber Frau

Luise Siepert indet heute nachmittag 3 Hhr flatt.

Am 2 d. Mts., früh 6 Uhr, endete ein sanfter Tod die Leiden meines lieben langjährigen Vertreters Herrn Julius Krause.

Seine aufopfernde, erfolgreiche Tätigkeit für meine

Firma werde ich nie vergessen.

Möge ihm die Erde leicht sein!

Berlin, den 3. Oktober 1911. Max Pieritz.

Beerdigung: Donnerstag, den 5. d. Mts., nachmittags 4 Uhr, auf dem Heilig-Kreus-Friedhof, Mariendorf.

Am 2 Oktober d. J. storb plötzlich und unerwartet unser allverehrter Senior-Chef, der Buchdruckereibesitzer

Herr Emil Heckendorff

im 62. Lebensjahre.

Wir verlieren in dem Versterbenen einen humanen und gerechten Chef, der jederzeit um das Wohl jedes seiner Angestellten besorgt war und werden wir ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

944b Berlin, den 3. Oktober 1911,

Das gesamte Personal der Buchdruckerei E. Heckendorff.

Doutscher

Metallarbeiter-Verband Verwaltungsstelle Berlin.

Todes - Anzeige. Den Rollegen gur Radiricht, bah unfer Mitglieb, ber Schloffer

Karl Gertz

ein 1. Oftober infolge Zuderleibens gestorben ift.

Chre feinem Anbeuten!

Die Deerdigung sindet am Donnerstag, den 5. d. R., nach-mittags 3 Uhr von der Leichen-balte des Deilands-Ktrahdofes in Bidgensee aus statt. Roge Bereiligung erwartet. 123/15 Die Ortsverwaltung

Danffagung.

Filr die bergliche Teilnahme und vielen Krangipenden bei der Beerdi-gung meines lieben Mannes, unferes Baters, des Robelegermeisters

Franz John

Sime Klara John

922 nebit Rinbern.

Bäcker-Streik.

Im übrigen bleiben die Differengen nach wie por befteben.

Derr Thans, Dieffenbachfer. 12. erfucht uns mitgutellen, bag ber file, ber bei ibm ichlott, fein Cobn iel.

Der Bertrauensmann der Bader und Rouditoren.

bunte Küchen

billigsten Preisen

im Möbelhaus

O. 34, Zorndorfer Str. 54

jogen wir allen Freunden und Be-famien, fowie ben Robtlegern und Gellern unfern innigiten Dant.

Bir merben fein Unbenten in

Die Genoffen bes 22a Begirts.

Um Conntag, ben 1, Oftober, admittage, entidlief ploblich madmittags, entiditef ploglich meine innige gellebie Grau, unfere gute Mutter, Schwieger- und

from Marie Spottog gel. Schulz

m 46. Lebendjahre.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 5. Oftober, mac-millags 4 Uhr, von der Dalle des Emmand-Kirchhofes, Rigberf, Dermannftraße, aus ftait.

Diejes geigen allen Bermanbten und Befannten tiefbetrübt an

A. Spotteg und Rinber.

Danffagung.

for die bergliche Teilnahme und vielen Kranglpenden bei der Beerdi-gung meiner lieben Frau fage ich allen Freunden, Befannten, Ber-mandten und Kollegen meinen berlichften Dant.

Paul Lorke.

hein unfer langjabriges Mitglieb

Franz Nowakowski am 1. Ottober früh 4 Uhr janft entjistafen ist.

Ehren halten. Rigborf, ben 3. Oftober.

Haben Sie Stoff? hh fertige doon Anzug od Paletot nach Mass, which, dwerk Zatalen oon 25 Mark on Morits Laband, Ness Promenate 8, 11 (Statth Bire)

Lieferwagen und alle Sorten iber, Baiffabenftrage 191. 9118

Bestbewährte gesunde und d magendarmkranke

Nahrung für: sowie schwächliche, zurückgebilebene Kinder.



Einzig dastehend ist Persil als selbsttätiges Waschmittel,

denn es vereinigt denkber höchste Wasch- und Bleichkraft mit geringster Arbeitsleistung und größter Billigkeit im Gebrauch. Dabei absolut unschädlich für das Gewebe, da frei von scharfen Stoffen. Erhältlich nur in Original-Faketen. HENKEL & Co., DOSSELDORF.

Alleinige Fabrikanten auch der weltbertilt kels Bleich

Gr. Frankfurter Str. 115 (nahe Andreasstrasse ca. 140 em tange durchweg } Plüschmäntel M. 35 ca. 150 em lange, auf Seide } Sealmaniel . . . . M. 82

es. 145 em lange, aus besten douisch. } Ulsier ..., u. 25 Kammgara and englisch | Kosiume ..... u. 39 Ein Poston ) Mohair-Astrachan-Palet. M. 26 Ein Mohnir - Wollpluschmaniel anere Damen. . . M 42

Ein Posten MONEILE sonst 250, vom 4, 10, bis 9, 10, 14, 125 Eigene Fabrikation, daher grösste Leistungsfähigkeit!

Verleihhaus

Herren-Moden

Leipziger Str. 59 spittelmarkt.

Wir verleihen hochelegante, schicke Herren-Garderoben

au soliden Preisen und kulanten Bedingungen auf Tage, Wechen und Monate.

Wir verkaufen verliehen gewesene, gut erhaltene Herren-Garderoben, nachdem dieselben wieder tudellos in Stand gesetat worden sind.

Anzüge und Paletots für 10.-, 14.-, 18.-, 22.- Mark.

Wir verkaufen Monats- u. Abonnements-Garderoben, die von feinsten Herrschaften nur wenig getragen wurden und gereinigt worden sind, Anzüge u. Paletots für 6.-, 9.-, 12.-, 14.- M.

Dr. Simmel Spezial-Arzt für Haut- und Harnleiden.

Prinzenstr. 41, dicht am Moritzplatz.

10-2 5-7. Sonntags 10-12 2-4

Westmanns Travermanazin WCMM4MM ITAUCTHAUALH
Extra-Abtellung
I. Gesch.: Berlin W., MohrenStraße 37a (2 Haus von der
Jerusalemer Straße).
II. Gesch.: Serlin NO., Große
Frankfurt. Str. 115 (2 Haus
von der Andreasstraße).
Sehrgr. Ausw. Jert. Kleiser,
Hüte, Handschuhe, Schleier
etc. v. einfachaten bis zum
hochelegant Geere zußurst hochelegant Genre z Sufferst niedrigen Preisen. Sonder-Abteilur

Maßanfertigung in

Verleih-Institut: Friedrichst.115/1, a.Oral Tor. Gleg, Rrad, Gebro 1,50,0efe1,00, Belte 509

"Vorwärts"-Leser

Buchhandlung Vorwärts

Lindenstr. 09 (Laden).

Neuerscheinungen:

Die Franen

und der politische Kampf.

Son Luise Ziets.

Preis 20 Pf.

Sozialreform und

Arbeiterfreundlichkeit.

Rebe bes Reichstags . Abge-

ordneten Richard Fischer gur britten Beratung der Reichoversicherungsordnung.

Breis 15 Bf.

Sirdendener und Sirden-

anstritt in Prengen.

Breis 20 Pf.

10 Extra-Rabatt.

Meter 4.50 an. Kostimatoffe Re helten Meter 1.75, 2.30 an. Gertraudtenstr. 20-21, vis a vis der

Blumen- und Kraurbinderei von Robert Meyer, unt Mariannen-Strafe 2.

Grösste Schonung der Wäsche



Pfund-Paket 15 Pfg

Elesen-Lager in separaten Räumen von
Uhren, Goldwaren, Sprechmaschinen. Berlin N. 4, Tieckstr. 1L Berantiportliger Rebatteur: Richard Barth, Berlin. Bur ben Inferatenteil berantto .: Th. Blode, Berlin. Drudu, Berlag: Bormarts Buchbruderei u. Berlagsanftalt Baul Ginger u. Co., Berlin SW.

# 2. Beilage des "Porwärts" Berliner Volksblatt.

### Das Cob der Reichs-Versicherungsordnung.

Das Charafteriftifche bei ber Erledigung ber Reichsverfiche. tungsordnung ift, dag fie ben bestehenden Rechteguitanb berichlechtert und amar über bie Borlage ber Regierung hinaus. Es ift deshalb ein gang unehrliches Spiel, wenn von den Bentrumsanhangern wehmung erflatt wird, wir fonnten nicht anders, die Regierung lieg nicht die Erfüllung ihrer Bunfche gu. Gewiß bat fich Die Regierung gegen eine weitere Belastung gesträubt, aber ob sie in allen Fragen bei einem entsschiedenen Auftreten des Meichstages bei ihrer ablehnenden Halstung geblieden wäre, ist sehr fraglich. Hinter der entschiedenen Haltung der Megierung verbirgt sich nur eine Austede des Zentrums, das heilfroh ist, von sich die Berantwortung auf die Negierung abwälzen zu können. Die letzte Entscheidung der Sozialsdenung kan kielksen der Meichvere der Keichspersicher Vorderung war nicht geleitet durch Die Ablehnung fo bieler berechtigter Forderungen der Arbeiter auf eine Mehrleiftung der Berficherung, sondern von dem Gesichts-puntt gefällt, daß unter keinen Umstanden wichtige Rechte der Arbeiter preisgegeben werden dürfen. Aber diese Preisgabe der Arbeiterrechte vollzog das gentrum auf Bunsch der Scharfmacher im eigenen Lager und um der Regierung ju zeigen, daß feine Mitwirfung unentbehrlich ift. Die Befeltigung ihrer Bosition erfchien ihnen mit ber Breisgabe wichtiger Arbeiterrechte nicht zu teuer erlauft.

Den driftlichen Arbeitern muß natürlich vorgerebet werben, Den driftlichen Arbeitern muß naturlich borgeredet werden, daß alles verjucht wurde, mehr zu erreichen; wenn nicht die Regierung baran schulb ist, daß so wenig erreicht wurde, dann die Sozialdemofratie. Das ist die Welodie, die Herr Königbauer in seiner Schrift anstimmt. Wan gibt zu, daß die Bertreter des Zentrums in der Kommission dei verschiedenen wichtigen Fragen gegeneinander stimmten, dis dann schließlich der eiserne Ring gesichlossen wurde, der die Seitensprünge des Herrn Beder und Schirmer nicht mehr zuließ, und nun musten die Herren selbst daran geben, die von ihnen ehrebem empsohlenen und angenommenen Mnträge zu beseitigen; zur Strase dafür, das sie Gerrn Derold, Irl, Sibe und Trimborn nicht immer gesolgt waren. Sie haben den Auftrag gut, aber mit wenig Ranneswürde durchgesübrt. Es Irl, Dibe und Trimborn nicht immer gefolgt waren. Sie haben ben Auftrag gut, aber mit wenig Wanneswürde durchgeführt. Sist ganz dankenswert von Herrn Königbauer, daß er in seiner Broschüre die Beschlüsse des driftlichen Gewerkschaftstongresses dom Jahre 1909 und des Berbandes der katholischen Arbeiterbereine für Süddeutschland vom Jahre 1910 wiedergibt. Sehen wir zu, was hat die Zentrumsfraktion und ihre Arbeiterbertreter zur Erreichung der dort ausgestellten Wünsche im Reichstag unternommen. Bir greisen nur einige und wichtig erscheinende Lunker. In ben Leitfaben bes driftlichen Gewertichaftstongreffes gur Reichsberficherungsordnung beifit es u. a .:

gur Reichsberficherungsordnung heist es u. a.:
"Die Einschränfung der erstinstanzlichen Besugnisse der Aräger der Unfalls und Judalidenversicherung — die allen Rechtsgrundsächen zuwider Vartei und Richter sind — durch die den zu schaffenden "lokalen" Bersicherungsämtern in der Bersicherungsördnung zugedachten Kompetenzen im Rentenseitsehungsversahren ist zu begrüßen."
Das war die Stellung zu dem Vorentwurf, in der endgültigen Botlage ließ die Regierung diese Bestimmung, die der Kongreß ganz zutressend lobend erwähnt, auf Berlangen der Scharsmacher sallen. Bon feinem der Jentrumsabgeordneten ist auch nur in der Kommission der Versuch gemacht worden, einen Antron im Sinne der miffion ber Berfuch gemacht worben, einen Antrag im Ginne ber Rongreffleitfabe ju ftellen, im Gegenteil, man befampfte fofort einen babingebenden Untrag ber Cogialbemofraten. Berr Ergberger hielt eine große Untlagerebe gegen die Berficherungsamter und bewirfte ichliehlich entgegen ben Abfichten ber Regierung die Abhangigfeit bes Berficherungsamtes von ber unteren Berwaltungs.

In ben Leitfaben beift es weiter: "Den Berficherten itt bas gesehliche Recht auf Bertretung bor ben entsprechenden Inftangen burch Bertrauenspersonen gu

Diefes Berlangen hat das Bentrum in das Gegenteil um-gemungt; ce hat in § 1604 ben Arbeitersefretaren die Bertretung bor dem Berjicherungsamt direkt berboten, aber den Berufsgenoffenschaften die Stellung eines Bertreters gestattet. Es ift also in gang frivoler Beise eine sachgemage Bertretung ber Arbeiter unmöglich gemacht, obwohl auch die driftlichen Arbeiter es ausbrudlich forberten.

Man berlangt weiter, daß Betriebs, und Innungsfrankenkassen nur gegründet werden bürfen, wenn mehr als 500 Mitglieder in Frage fommen. Das Zentrum macht daraus 150 Mitglieder für die Industrie, 50 für die Landwirtschaft. In der ersten Lesung der Kommission, wo also moch fein Kompromis mit den Konservativen beftand, beantragten die driftlichen Gewerfichaftsführer Beder und Schirmer, Die Mitgliebergahl auf 100 fur Die Induftrie und 20 fur

später diese christlichen Arbeiterwertreter zu der Aenderung in zweiter Lejung veransaßt zu haben, daß die Zahlen wenigstens auf 150 resp. 50 berausgesett wurden. — Die Leitsäte des christichen Gewerkschaftstongresses verwerfen die Landfrankenkasse. Im Zentrum hat sich niemand gesunden, der dem Berlangen beigetreten mare

Beiter beifit es in ben Leitfaben:

"Gine Untersuchung auf ben Gesundheitszustand ber Ar-beiter von Betrieben mit Betriebelaffe ift ungulaffig."

Berr Beder, Schirmer und Behrens, die auf bem driftlichen Kongreß zugegen waren — herr Behrens als Borfitenber, herr Beder als Begründer bor bier gitierten Leitsabe —, haben sich nicht gemußigt gesehen, auch nur einen Antrag im Sinne ihrer Leit-

Der chriftliche Gewerkschaftskongreß hat an keiner Stelle ber-langt, daß die Unternehmer bei der Anstellung der Kassenbeamten besonders ihre Zustimmung geben mussen; in den Leitsaben sowie auch in der Diskussion auf dem Kongreß ist ausdrücklich betont, daß die Einführung der Berbaltniswahl genügt, um den Einflug ber driftlichen Gewerlichaften zu sichern. Das Berlangen ift von ber driftlichen Gewerkschaften zu sichern. Das Berlangen ist von Gesichtswichtige ber Arbeitervertretung, die das Zentrum einführte, trifft werden gle Arbeiter gleichmäßig, die chriftlichen Arbeiter können sich beim vollzog das Zentrum für diesen Leebesdienzi bedanken.

Die Leitfabe verlangen in ber Rranfenberficherung bie Gin führung einer Schwangerichafteunterftubung, Die Bewährung bes pubrung einer Samangerjahrtsunterstumung, die Gebuchtung bes bollen Krankengeldes für die Angehörigen, wenn der Bersicherte in einem Krankenhaus untergebracht ist. Jeht entrüsten sich die selben Leuie, die vor Arbeitern diese Forderungen seinerzeit des gründeten, daß die Sozialdemokratie solche "unerfülldaren" Anträge stellte, und rechnen ihren Anhängern vor, wiediel Millionen die Ansorberung mehr koitet. Man verschweigt aber, daß die eigenen Anhänger außerhalb des Farlaments dieselden bei eigenen Anhänger außerhalb des Farlaments dieselden hurden

eigenen Anhänger außerhalb des Parlaments dieselben Forderungen stellten, und daß sie von ihren Bertretern düpiert wurden, denen es gar nicht einfiel, die Anträge im Reichstag zu vertreten; wohl aber verstieg man sich dazu, mit Entrüstung die sozialdemofraisschen Anträge abzulehnen.

In der Invalidenversicherung forderten die Leitsähe des christlichen Gewersschaftstongresse die Bersicherung der Deimarbeiter, die Gewährung der Invalidenrente dei Eintritt der Berufsinvalidität und die Einssichrung höherer Lohnslassen. Angrücke, auf die das Zentrum verzichtete und die gar nicht erhoben wurden, sondern alatte Ablehmung ersuhren, wenn sozialdemofratische Anseren alatte Ablehmung ersuhren, wenn sozialdemofratische Anseren fondern glatte Ablehnung erfuhren, wenn fogialdemofratische An-

trage vorlagen. In abnilider Beife bat ber fubbeutiche Berband ber tatholiichen Arbeitervereine feine Stellung gur Reichsversicherungs-ordnung burch eine Resolution pragifiert. Unter anderem verlangte er die Beibebaltung des Refurfes in Unfallsachen, die Berjorgung auch der arbeitsfähigen Binven, bobere hinterbliebenenrente, ge-heime und birefte Bahl der Arbeitervertreter. Die lehte Forberung ift in der Reichstagskommission von deren Beder auf das entschiedenste besämpft worden, als die Szialdemokraten einen bahingehenden Antrag stellten. Von einer Ersüllung der anderen Forderungen war im Jentrum nie die Rede. Es waren also die Leitfate auf bem deiftlichen Gemertichaftolongreg und bie Be-ichluffe ber fubbeutichen latholifchen Arbeiterbereine nur ein Schaugeprange für die Dummen, die da meinen, es follte etwas für die Arbeiter getan werden. In Birflichfeit bat fic niemand bon ben driftlichen Arbeitervertretern burch biefe Meinungefundgebung befdwert gefühlt und wie einen überfluffigen Ballaft bie Burbe fortgeworfen. Go wie hier find wohl taum bei einer anderen Sache die driftlichen Arbeiter von ihren Bertretern gum Rarren

gehalten worden, Aber ftolg berfundet Bert Ronigbauer in feiner Broichure: Die Kraft des Bentrums wurzelt darin, daß es ein festes Programm besitht. Das "seite" Programm, das von den Zentrumspolitifern lächelnd beiseite geschoben wird, wie die maßgebenden Scharfmacher es wunschen. Um nun diesen Betrug der gebenden Scharfmacher es wunschen. Im nun diesen Betrug der christlichen Arbeiterschäaft zu verschleiern, schimpt herr König, bauer über die vielen Forberungen der Sozialdemofraten, die, wie wir darlegten, von den christlichen Arbeitern vielkach selbst gestellt wurden, ihnen seht aber als unverständliche sozialdemofratische Wünsche vorgebalten werden. Das sagt ein Mann, der auf dem christlichen Gewertschaftsongreß selbst zugegen war und die berbste Kritif an der Neichsversicherungsordnung übte wur die Landkrankenkassen mit folgendem vernichtenden Urteil belegte:
"Vor allen Dingen aber würde die Einführung von Land.

Bor allen Dingen aber murbe bie Ginführung bon Lanb. frantentoffen eine bedeutende Berichlechterung bes jegigen Buftandes bedeuten, insbesondere für jene Begenden, wo die land-und forstwirtichaftlichen Arbeiter ichon ber Krantenversicherung unterftellt find. Wenn die Landtrankenkaffen zu bestimmten Reiten die Zahlungen einstellen, so weiß ich nicht, bon welchem Standpunkte die Regierung ausgegangen, als fie dies borsab: brauchen die erfrankten Mitglieder berfelben zu bestimmten Zeiten des Jahres überhaupt nichts zu effen?"

Die hier aufgestellte Frage mag fich jeht herr Ronigbauer von feinen Freunden im Bentrum beantworten laffen, die alle bafür eintreten, dag ben Landarbeitern im Winter bas Rranfengelb auf

Die Balfte gefürgt werden fann. Die Rede mag wehl herr Ronigbauer bergeffen haben, als er jeht in seiner Broschüre die Berscherung der Landarbeiter mit so großer Begeisterung als eine Bohltat bezeichnet. Eine Bohltat, die das Zentrum den Landarbeitern bei der Beratung des ersten Krankenversicherungsgesches vorenthielt, die die Landsarbeiter heute ichon befagen, wenn nicht bamale bie Berficherung ber Landarbeiter bom Reichstag mit Silfe bes Bentrums abgelehnt ware. Wenn die Arbeiter, Die Anhanger bes Bentrums find, fritifd die Schrift bes Beren Ronigbauer lefen, bann muffen fie fich fagen: Bir find bom Bentrum unbericamt belogen und betrogen.

### Soziales.

Bon ben Anfpruden aus § 53 bes Rommunal-Abgabengefebes.

Die Landgemeinde Lettin, eine der Borortgemeinden bon Halle a. S., hatte gegen Salle und eine Reihe anderer Gemeinden Ansprüche auf Grund § 53 des Preußischen Kommunal-Abgaben-gesehes erhoben. Sie machte geltend, daß sie als Arbeiter-Wohnsitgemeinbe in bezug auf ihre Schullaften in erheblichem Umfange benachteiligt fei badurch, daß eine größere gahl Arbeiterfamilien in Lettin Wohnsit genommen ober behalten haben, weil die Manner in den betreffenden Rachbargemeinden, insbesondere auch in Salle, in Fabrisen und Bergwerten arbeiten. Gegen Salle bezisserten Lettin seinen Anspruch auf einen "angemessenen Beitrag" zu seinen Schullasten, zunächt auf 1085 M. für das Jahr 1908, über die das Oberverwaltungsgericht seht als lehte Instanz zu entscheiden hatte. Es fanden längere tommissarische Berhandlungen statt. Darauf erhobte im Laufe bes nachiten Jahres Lettin ben Anfpruch auf 1468 Mart. Um 14. Marg 1910 entidied dann der Begirksausschutz gu Merseburg als Beichlusbehörde, daß Lettin auf Erund des 58 bles Kommunal-Abgabengesehes Ansprücke an die verschiedenen Nachbargemeinden habe und bezifferte diese. Die kleineren Gemeinden schieden nunmehr aus dem Berfahren aus, da sie sich bestätzte schieden nunmehr aus dem Berfahren aus, da sie sich bestätzte

ruhigten.
Dalle wurde durch den Beschluß für berpflichtet erklärt, an Lettin für 1908 einen Zuschuß von 1468 M. zu zahlen. Si wurde also der nachträgliche höhere Anspruch Lettins zugrunde gelegt.
Dalle erachtete das für rechtlich unzulässig und beantragte im Wege der Klage beim Bezirlsausschuß mündliche Berhandlung und Entscheidung dahin, daß es nur zur Zahlung von 1985 M., also in Döbe des ersten Anspruches von Lettin, verpflichtet sei. Der Antrag ei gu behandeln wie ein Mageanspruch, über ben hinaus nicht entfchieben werben bürfe.

Der Bezirksausschuh blieb aber bei seinem Beschluß.

Das Oberverwaltungsgericht, bei dem Halle noch Berufung einlegte, bat seht das Urteil des Bezirksausschusses mit folgender grundsählichen Begründung bestätigt:

Halles Auffassung sei versehlt. Im Gegensah zu ihr sei anzusnehmen, daß der bereits dezisserte Anspruch aus § 53 im Laufe

bes Beichlugverfahrens erhöht werben fonne. Benn Salle eine Barallele ziche mit dem Einspruchsberscheren gegen deranziehung zu Gemeindeabgaben, so treffe das nicht zu. Die Zuschüsse aus S 53 des Kommunal-Abgadengesetze hätten nicht den Charafter von Gemeindeabgaben. Ferner sei es auch nicht zulässig, dier die Erundsähe über die Alageerweiterung für das Berwaltungsstreits versahren anzuwenden. Rach § 53 sei zunächt der Anspruch bei ber Betriebsgemeinde angumelben, und gwar innerhalb des Steuerjohres, für das der Anspruch erhaben werde. Das habe nur die Natur einer vorläufigen Anmeldung. Es folle erst der Versuch einer Einigung zwischen den Beteiligten gemacht werden. Disse linge das, dann habe das Beschluchversahren etwa die Natur eines schiedsgerichtlichen Bersahrens. Daraus ergebe sich, daß die als Schiedsrichter austretende Beschlusbehorde, jolange sie ihren Beschiedsrichter austretende Beschlusbehorde, jolange sie ihren Beschiedsrichter folug nicht gefaht babe, auch Antrage berudfichtigen tonne, bie ben ersten Anspruch erhöhten. Das entspreche auch der Absicht des Geschgebers, der Bohngemeinde zu belfen. Es sei ja flar, daß zur Zeit der Anmeldung des Anspruches, also dei Einleitung des Beschluftversahrens, die Berhältnisse noch so berworren lagen, daß die Gemeindebehörde noch nicht übersehen sonnte, welche Sohe des Unipruche bie Gemeinde bor Schaben bemabre.

Warttpreise von Berlin am Z. Offober. 1911. nach Ermittelung des Königlichen Boligetpräsdinums. Martiballen preise. (Kleinhandel.) 100 Kilogramm Erdjen, gelbe, gum Kochen 35,00—50,00. Speisedodnen weise, 35,00—50,00. Linien 34,00—80,00. Kantosieln 7,00—12,00. 1 Kilogramm Rindsleich, von der Keule 1,60—2,40. Kindsleich, Banchsteich 1,30—1,80. Kalbiteich 1,40—2,40. Handsleich 1,30—1,80. Kalbiteich 1,40—2,40. Handsleich 1,20—2,00. Butter 2,40—3,20. 60 Stad Gier 3,20—6,40. I Kilogramm Karpsen 1,00—2,40. Kale 1,60—2,80. Handsleich 1,40—3,60. Sechte 1,20—5,60. Sochte 1,20—5,60. Sindsleich 1,40—3,00. Biete 0,80—1,60. 60 Stad Kreble 2,50—30,00. Marftprelie bon Berlin am 2. Oftober. 1911. nach Grmittelung bes

# Ausnahme-Tage zur Einschulung

Ganz besonders günstige Kaufgelegenheit!

Blaue Cheviot - Anzüge 101 2-8 Jahre 290 Stoffanzuge Passons, 8-6 Jahrs .... du chung 450 Manchester-Anzüge 1. Viol Farb., Blusentass. 350 la Manch.-Anzüge unverwüstl., guts Verarb. 650 Kammgarn-Anzüge Inblau.hraun.oliv.Schöse 650 Sport-Anzüge in ricion Musiern n. Fassons, sehr 650 Sport-Anzüge relobe Ausmusterung, für 10 Jahre 950 M.

Jackett-Anzüge noueste Stoffe u. Fasa. 9 u. Loden - Joppen 9 Jahre ..... durchweg Loden - Joppen in violen Farben, warm ga-Knaben-Pyjack Aermel mit Abselchen, für 425 Knaben-Hosen 8-8 Jahre, durchweg 1 M. u. 60 Pt. Schüler-Hosen in Vielen Mustern 200 M. u. Knaben-Mancheft.-Hosen 8-8 Jahre 235

Schüler-Mützen viela Formen 60 Pf. an

Große Posten Muster-Anzüge, Pylacks, Ulster, Paletots Prima Stoffe, aparte Fassons, teilweise unter Herstellungspreis

Lod.-Pelerinen file



Kleider-Werke, Deutschlands größte Fabrik dieser Art Chausseestraße 29-30 II Brückenstraße II Oroße Frankfurter Straße 20 Schöneberg, Hauptstraße 10

Der Haupt-Katalog No 43 (Winter-Moden 1911-12) postfrei.



Schütze, E., Waberstr. 15a, 7 Si-Si Bestes alkohol-treies Getränk. Berlin O. Rubslift. 4 Arbeiter-Bekleidung

F.Falk! mburger Laden, Chart, Wallet, J.Kastner Berlindr. RoterLaden, Schöneb ...

Bäckerelen, Konditor.

Blottner's Großbäckerei Genchafte in Schöneberg, Wilmersdorf.

Backerel und Konditorel Wilh. Toorlig, Mariannenatr. S. Emil Beyer, Thorneretr. 6.

Brot-Fabrik,, Vorwarts' Brotfabrik R. Zinmor, A Brotfabrik nickenterflament Buchl & Sohn, Brotfabrik Spandan, Willy Delor, Prenniauer Alloe 42. Sermann Carl, Birdf., Sermanutr. 221

Brotfabrik
Verkauf in Milohgeschätten
Boriine Behant gegeben, 4 Fiakale

Gokar Hanke's Brutbäckerel 75 Genchäfte in allen Stadttellen Berlins und in Rindorf. Gegründet 1892,

Oscar Hildebrandt, Langestr. 25 Angust Kammel, Panketr. 46. L. Elerakowski, Wichertstr. 8 Rilice Groffskekerel, Boßestr. 8. H. Krause, Tepterkr. 32 a. Trifatr. 47. Carl Laudahn, Woberstr. 30. Landbrot-Bäck., Schola Pr., Szchiela.

Landbrot-Großbäckerel O. Senf, Notf, Krug, Waldstr. 4 Afred Lier, Wisiefeir. 36.

Afred Lier, Wisiefeir. 36.

Linighterer Indiahik WeserLinighterer Indiahik etr. 34.

Albert Mantley, Falkensteinstr. 37.

E. Martin, Gleimatr. 55.

Mollweide's bew. Bäckerel

Linkirkhil, Ernsagnir Maik. 81.14.35

Bäckerel "Nordstern" Inh.: Gust, Mäller Fölslent verschied, Studttellen

Conrad Richter

3 Otto Scillat Brisselerstr. S. Schütt, G. P. Springer Welfenses Stache's Blackerel, E. Triflatz 64. Paul Stenzel, Baomachulen weg-Gustav Taupitz, Prinzen-Albee 61.

Thoma's bow. Bäckerel
Acherety. 1th. Gerichtstr. 24.
ErnstTrott, Reichenbergerstr. 1tt.
Ulbrich Charlottenburg,
20 Fillsten.

C. Yogt, Wellenson Jos. Wagenkuecht, Glegaryt, 17, Albert Wiese, Koloniestr. 24,

Heinrich Wittler Pumperalekel., Schwarzbruf-n. Simens-hrei-Fabrik. T. II., 2013. Mansir, T. Verhaufintelli Lall Gegend. Grof-Berline

Badannstalten

Arkona-Bad, Anklamer-Str. 34.
Augusta-Bad, Köpenick-Str. 60/61
Bad Landsbergerstr. 107
Golfnowstr. 41.
Bürger-Bad Weberstr.
Golfnowstr. 40.
Canitz-Bad, Münsstraße 2.
Lassenlieforunt.
Litter. 25.
Centralbad Fankow, Bartinerst. 4.
Bana-Bad, Chitch, Wilmersdefarst. 60/61

Erstes Lohtannin-Bad Bad Frankfurt, Gr. Frkft. Str. 130 Lieferant slimtl. Krankenkassen

Bod Friedrichshain, landsk Alles 153 Budennstalt, Havenheide to

**Erscheint 2 mal** wöchentlich.

Kura-Anstalt,, Löser" Rosentalerstr. 70.

Kuranstalt M. Schulz langiähr. I. Assistent d. ehemals wellberühmt. Jakobi-Heilanstalt DF Pflausenhellverfahren Atteste von Gehriften.

Attents von Gebeilten.
National-Bad, Srunnenstr. 5.
Ost-Bad, Pallisadenstr. 76.
Bad Pankow, Wollankstr. 28.
Passage-Bad Kottbuser
Passage-Bad Damm 79.
Reform-Bad, Wiener Str. 62.
Ringt-Bad Boxhagen-Rumbg.,
Silesia-Bad Schlesische Str. 31.
Wiktoria-Bad
Kottbuser Damm 79.
Friedrich Wilhelmahad
Chaussestr. 57.

Bade-Einrichtungen

Dan genfindente und billigate Bad ist der fémi-Rieselbad Harbe Z. & Ca. gans Sadesiarichtangen vor M. 12.40 an Kuliden Kunden Teilnig, gestatt.). Illustr. Preinbrusch. 149 Beiten grails a franks. Freisbrusch 100 Selles gralls a franks. J.Zaruba & Go., Hambury C.

Bandagen, Gummiw.

R. Bauke, Straisuer Str. 56,
Lange, A. E., Brunnenstr. 147.
Liepe, Schöneberg, Grassvalètt. 30,
Meyer, P., El., Berlinerstr. 40–50.
Wende, A., Turmstr. 24,
Reiche, A. Liefe, aller Kassen
Fritz Reibe, Schöneberg, Hanytstr. 18
Fr. Schulte, Adlershof, Birmzekri. 3

Boordig.-Anst., Sargm.

A. Butti, Zorndorfer Str. 33.

I. Fisther Mind, Robensollernpl. 11

I. Fisther Mind, Robensollernpl. 11

Max Fifth Coppelnerstr. 1.

Max Fifth Frankfurter-Aliee 170 Hickel, Fr., Gr. Hamburgerst, 37 Liebnun, Frewnikerst, IR. Gerichter. Otto Ldwensteln, Fruchtstr. 45 Misch, Q. 17, Münchebergerstr. 45 Misch, Q. 17, Münchebergerstr. 15 Gust. Nobert, Potedamerstr. 115a H. Petermeier, Strelltzerstr. 8. Peter-Schley, Wilh., Lozszarstr. 11.

Beleucht-Segenst. [37] MRS M., ar der Barkstlirche Büttner, A., Danzigerstr. 26. Sehrammar H. Rixdorf, Schrammar, H., Richardst. 118. Vettin, H. Brunnenstr.

Berufekieldung

Koiner, Otto, Gerichtstraße 66.

WECKEF, A. Keitbuserdamm 5.

Wilh. Scholem Kottbuserdamm 94, Keller

Betifedern von seibrigsschl. Ginzen

MAX HANSKNEM, LOPENIX

Max Hansknem, Lopenix

Max Hansknem, Lopenix

P. Berliner, Rixd., Hermannst. 290.

A. Hampel M. Bernstr. 44-6. Reinjang.
Carl Henze, Astrucsit. 55, Reinjang.
Max Shone reell und billig.

Worther's Fahr. Gr. Frankfurist. 117, 5%,

Blerbrauerelen, Bierk.

Akt.-Brauer Potsdam By Neder Berlin SW, Tempelhofer Ufer. 1 Brandenburg a. H., fekrier Sir., Spez. Potsd. Stangenbler

CIBERTON Hergate 12 III 141. Her-Verlag, Gitschineretr. 60.

Brauerei Königstadt feinste Qualitätsbiere.

Branerei Pfefferberg Versand-und Pilsener Bier. Branerei Tivoli Meis-u. Mals-Pruchtstr. 17

dente. 11 Branerel Weißensee, G. Enders. Caramel-Weifsbier fast alkeholfrei, erfrischend, bekömmlich, Berilner Welfib.-Brauerei E. Williner.

Groterjans Malubier, Schink.-Alles 150, T. III, 5003. C. Habels Brauerei

hell — Habelbräs — dunkel. Hompel, E., Müllerstr, 138 d. Kablenberg, A., Müllerstr, 156c.

Goldbier

et nicht nur ein Erfrischungsgetränk, sondern Gesundheitsbier ersten

Berliner Unions-Branarel, Berlin S. nisenbrauerei Welflensee. Münchener Branhaus Berlin. \$



### Bezugsquellen-Verzeichnis.

Weissbier, C. Breithaupt, eißbier F. W. Hilsebein A.-G.

Blumen und Kränzo
Oskar Alberius, Müllerstr. 41.
Pr. Ahrendt, Bulg. Ness Bahshelstr. 31
Blumen-Becker, 6. Frankarier Alies J.
Casper, Charl., Krummentz. 23.
E. Begar, Rind, Kais Priedr. 51. 10, Bergst. 58
Blebard Felsch. Prinnen-Alloe 20
Paul Gross Lindenst 50/8cwirtsham;
Memkes Blumshau, Mantesfieldt. 94.
Otto Hinz. Graunstraße 6.
Alb. Hilne, Welbasse, Berling Albe 18
Bertha Herhold, Carnes Bylvasir, 164
Junianewski. Felix, Beschabztr. 7.
Alb. Kell, Chriby A. sheer-Priedrichst. 20
Menzel K. Rixdorf, Hormannet 124
H. Penyki, Schwedesstr. 19, Eck. Badstr.
Ww. Hutschike, Bl. Hermannet, 62
Th. Schirbel, N. Stettinerstr. 8.
C. Sommer, Wrangelstr. 11.
Thiedtke, Rixdorf, Hermannet, 64.
Aug. Wundelt, Blud. Bergstr. 94.
R. Zinke, Newawes, Friedr. E. Friesterst.
Bouilton-Würfel Blumen und Kränzo

Bouillon-Würfel Ehrmittel-Gesellschaft "Krone" Michaelis & Co. a.m. Berlin SW. 47, HagelbergerStr. 49. Eutter, Eler, Kase

Butterhandlung J. F. Assmann 90 Filialen in Berlin O. OskarBeck omittee

Dresdenorst. 97, Blücherstr. 11 Reichenbergerstr. 18 u. westi. Vororte. Verzugspreise. Buntrock, W. Boddinstr, s. Fried. Göseke, 7 Filialen. August Holtz 15 Detail-Kersten, Gebr., Wörther-Str. 33 a

Kosmalia, E., 4 Detall-Georg Lemke Butterbandlung Ober-Schöneweide

ButterhandlungFritzMuth. Nordstern in Berlin Nu. No. Schönefeldt, Britz, Chausseest. 51
Schröter, R. Verkaufsschulz, Arthur, RI, Hermannel. 55

Uhly & Wolfram

Vereinigte Pommersche fertads-Meiereien

icorg Wilder, Fruchtstr. 70, Cacao, Chocolado

Alphania Aranar-lient Mindowsparale Cyliax, G., Pullalen Lall

Die Fabrikate der "Sarotti"

Chobeladen- z. Cacae-Industrie-Aktiengeneilschaft sind Cherall erhältlich.

Simpli-Schokelade

chile Nr., Somittee, Nov., Priesteral in Schütz, Warschauerst. 23, ggr. 1900 Seiffert, Erich, und Vororten. C. Senff Berugsqu. f. Händler. C. Veigt, Gräfest. 27, EckeUrbanst.

Fordern Sie Kakao und Schokolade Wesenberg

Pr.Behrend Nf., Franklarier-Allie 27.
Brager, J., Hindorf, Bergett. 27.
Brauer, P., O. 112 Proskauerst. 12
Klein, Wilh. Müllervir. 184.
Klein, Wilh. Oberbaum 1. Klemmer.W., Syanius, Schlewalderslaß A.Kunstmann, Novaves, Prinstant. 67. Lingel, Fritt, Elsenbahnstr. 5. A. R. Meyer Nicht, Schlesischestr. 14. Willy Münstermann, Geitschaft. 48. Damenkonfektion

Cohn, Geachw., Bergennistr. 2. Dombrowsky Inferig. sach Hall GIESENOW & CO. Hauptel. 25. Tobian Lowin, Schneidermeister
Redetz. 44, I. Spr. Mainnfortigung
Lager iz Kigleis z. Kreitmes aller Art.
Damen-Kenicktion Moabit
Gebr. Neumann Z. Bredayst.
Restat, J. KottbuserDama 76.
A. Selowsky atr. 61, 00%.
Wagner, P. Rivid., Bergstr. 62,
Wagner, P., Damenm., Pelrw.

Westmann 1. Geechäft: Mohrenstr, 37a, 2. Geechäft: Gr. Frankf.-Str. 115. Bei Vorzeigung 5% Rabatt,

Paul Zutermann Kenfektienehans — Chanestertr. 66

Damenkiciderstoffe Adolf Bannemann Orapleon

Hth. Botalins, Schenhauser Alle 134 a Sămti. hygienische Bedarfsartik. Central-Drogerie, Dreitlement.31. Domsalla, W., Falckensteinstr. 44. A. Diepow, Tauroggenarstr. 12. Ebert, Max Warschauerstr. 21. Edinon-Drogerien. 8. Schüzerald. Franz Fischer Frack. Causses 143.

Germania-Drog. Spand. Wilhelmatr.

Alfr. Götting, Frankfurter
Günther, Livea Drogrie, Sarmas, 17
Gienter, Lavea Drogrie, Sarmas, 17
Gienter, Edwarderst. 195.
Hanlsch, Rob., Boxhng. Chausell.
Hanbericin, Trot., Grack-Boxhistz.
Hanna-Drogeria, N. Raumerst. 50.
F. Hotop, Unas-Drog. Ufasetr. 5.
Klahn, H., Ri., Kaiset-Friedrichst. 216
Dragschool. Brass. Rinder: 216
Dragschool. Brass. Rlahn, B., Ri., Kiset-Friedrichtz. 228
RM252021. TOG., Harmannet. 139.
Rottken Drogerie, Bameshienwey.
Kröningradier Drogerie, Ramierst. 3.
Lerch, Ph., Reichenbergerstr. 116.
Max Liecks, O. St, Ebertystr. 35.
Ewald Lechte, Withdushaveseris. 25.
Luisen-Drog., Friedricht Betinsent. 22
Mandiller Samti. Gummiartikel.
Alfr. Marsach, Culmstr. 37.
Nellö, Fellix, Memelorstr. 16a.
Oebmko, Reinickask, Fraviauti. 42.
Otto Opita, Boraholmerstr. 16.
Ramien. Otto, Landabg. Platz 1.
Rathaus-Drogerie, El. Benasir. 24.
Anath Movor vorm. Lennok.

Apolit. Meyer, Rakis Poste See 342 Prinzenstr. 103 Affred Hoffmann PillZBBBIT.
ranz Schönbeck, Oterschin
r Schlusanuss, Liebauere
r Schlusanuss, Liebauere Signfied-Broggie, Schwedenstr. 120, Edmund Buchlob, Soldinestr. 120, Liof, sämtl. Krankenk. 7, 11, 2008. Herm. Vincent, Bind, Bergstr. 131, Werder-Drogerie, Britz Radowers, 52, Werdier, Broggeie, Gantagett, 27

Wedding-Drogerie, Genterstr. 37 Zobel, Georg, N. Ackerstr 50. Elson- u. Stabiw., Waff.

Aln, O., Ri., Raiser-Friedrichstr. 2.
W. Aliner, Malackstr. 24.
Otto Bellg, O. Grüner Weg 43.
I. Reffel, Elsenwar., Werkzeuge
I. Reffel, Schieber, Gus. Hilbertst. 1
Boutel, C., Bozh. Neso Blanh. 52.26
Herm. Braun, Landabg, Allee 143.
Brenneke, C., Wrangelstr. 94.
G. Brucklacher, strafiets.
Willy Erpel, Turnstr. 25.
Flack. E., Spanku, Schlowalderstr. 14.
[. Mill Haus- u. Küchengerkte
Cerl Jung, Stromstr. 31.
Inghigh Hermannatz. 173.
Kantier Nf., 6. Schlowalder Richengerkte
Cerl Jung, Stromstr. 31.
Kantier Nf., 6. Schlowalder Richengt. 16
K1088 Beinkled., Beifenstr. 160
Werkneuge.
Ad. Kunze, Right, KaiserFriedricher. 178 Elson- u. Stahiw., Waff.

A1088 Werkneuge, Ad Kunze, Elzef , Kaiser Friedrichetz, 178

Ad Aune, Ried Laber Friedrich 17, 17
Gust. Lenz Grent 15:18.
Lincks, Riedorf, Friedelstr. S.
E. Lüncks M.E. Sturm, Sanarisers 13
E. Mongol Nchf., Kaprahaparatz. 4.
Georg Roiner, Schillernic. 15

Fahrräd., Mähmasoh.

Baum, Emil, Schöne D., Herbertst. 1
Brennabor Fabrik-Filiale
Lindenstr. 35.
Daedrich, P., Ri., Bergstr. 156.
Fahrrad-Leihhaus Lohmann
Nenn Schönhauser-Str. 11.
Fahrrad-treibnische Str. 11.
Fahrrad-treibnische Str. 11.
Röper, Carl, Feiershg. Str. 4 Frhf. Alles Färberelen, Wäscher.

H. BERGMANN Birkenstr. 55 über 40 Filialen in Groß-Bertin

Dampfwälcherei "Sport" bergerat.35

Dampiwäscherel E. Friedrich.

Färberei u. chem. Wäscherel
f. Horren- u. Damengarder.
Läden is ellen Stadttellen
Beelin, Risderf, Schöneberg
D. W. A. Hansa Geriehtastraze 2
Tel. III 1209

Fischkandlungen C. Ahlers& Co., deeste Seefischhandtung.
C. Dittmann Berliner Str. cz.
Exahl Weidenweg 75, auch
Wild und Gelffigel. Chr. Kroog Altona

tagt, Bahn- u. Postversand. See u. Fluiffische, Marinad, Räucherw Köhler Gränsverstr. S Seefische wein Fangplatz Hans Kunkel Geceto-

Werner Annenstr. 42 Langestr. 85. Winkler & Barthold, Bergst. 5 u.57. Fielscher, u. Wurstw.

August Bieneri Augusta Alice 9

Wilhelm Behr Wurstfabrik, Speck- und Schinkensalzerel Berlin-Schöneberg, Kalausesst. 57-58 Beste und billigste Bezugs-

quelle f. Wiederverklufer.

Bragrock, A., Manteuffelste, E. P. Buckwitz Rigaerstr, 106. Spez.-Gesch. f. Fleisch-u. Wurstw. Danlel, J., Ri., Hermannstr. 147 Danziger Fleisch-Centrale Danniger Straße 14

Dannenberg, Neue Hochstr. 6.

Rich. Deckert, Vineretr
33.

P. Dreyocker, Prinz Eugenstr. 21

Joh. Durzynski, Kopernikusstr. 1

Düll.M., Rixd., Kais, Friedr. Str. 14 Arno Fischer Großgörschen-Str. 6 Fabrik feiner Wurst- z. Pleischwar.

Wurst, Speck, Schinken Anton Fehlau, Gonthardist. Stadtbahnb-Ecke Königsgrab. Andr. St. 47, Landa-bergerst. 98, Königsbergerst. 8, Landab. Allee20, Kixd., Bergstr. 18 Franz Fritsch, Deutsch-Kronast. Fleisch- u. Wurst-Centrale

Frankfurter-Allee 182 Brete a billigete Berngequelle des Outens. Friedel, Max Landsberger Str. 11f.
C. Gerlach Rixdorf,
H. Gerndt, Sprengerst, 17, ling Samusist
Fr. Gerlach, Tauroggeneretr. 1a.
Rob. Gleue, Weilsere, Gast. Adultst. 18
Pani Gnädig, Beitr, Rudowerstr. 14
Gottlieb, Reinlehdf., America, 169

Eduard Grunwald 1-1 Bur Turmstr. 37, t-1 Wurst 1-: Speck 1-1 Schinken

Gusinde, Rich. Oranien-Geltchmann's Fleisch-m. Aufsehn.
Berthold Hahne, Berthold Hahne, Berthold Harne, Berthold Harne, Berthold Harne, Berthold Harne, Hersey Franz Hoyer, Gaudyotz, 40. Georg Heiter

Echie Franzschw. u. Thüringer Wurstw. L. Geoch., Androassir. 20, Blumenstr. 71s

Ernst Höne, Schwedenstr. IZ W. Hoppe Friedrichshagen Friedrichs 68 Erest Inscher, Wiesenstr. 11. Jakobik, Schwargenderf, Breitestr. 14. Albert Jähnert Mainzer.
Albert Jähnert Mainzer.
Fritz Jentsch Kulbeser Dama 15
Limer, Mastr., Albersbel, Manarchal 36
Jul. Kempe, III, 3306.
Poter Mela. Kotthprandama 15 m 11,

Wilhelm Lenz, Falkensteinstr. Fritz Lentz, Linienstr. 109 R. Lowrens, Reinickendf. O. Haupistr. 5 Wilhelm Liebherr Weiden Fr. Lindemann, Emdenerstr. 45. Lochmann, Malphaquetstr. 52. Lochmann, Malphaquetstr. 52. Lochmann, Melphaquetstr. 52. Lochmann, Melphaquetstr. 52. Lochmann, Melphaquetstr. 53. Malwuid, Nine Kruchter-E. Berlinerstr. H. Matzker Hermann Marker, P. Mariamen-Str. 26a.

C. Moller ff. Fleisch- u. Wurst Großbeerenstr. 78. Naubauer, G., Kathus. Damm 3 Karl Petrich E. Frankstraße Relafeld, Spandas, Semeiltert. J. Rosemann Nachf., furterstr. J. Rosemann Nachf., Landaby J. Rochel Alice 130, Sps. Roll. schink., Nußschink., Schinkonspet

Oscar Röhr, Friedrichshagen Frims Wurst- u. Fleischwaren Wilhelm Röder, Stettmerstr. : Rothe, Boxhagener Chausses in Ottomar Rudelph, Gärtmerstr. if Schlwek, K., Pallisadenst. 1, Echo

Otto Schreiber Hobenfri Dampiw Well. Stern, il. Bernst. 13.

Dampiw Scherel MERKUR

A. Bachmann, Frankferier, Alles 47.

Wilhelm Schaele, Zossenerat, 48.

E. Schauer, Huttenstr. 70.

Bernland Schneil, Scharwelerstr. 67.

A. Slowert, M. Scherweler, Reinstrad.

Wilhelm Schaele, Zossenerat, 48.

E. Scherzberg, Reinstrad.

Lanux S. Schmidt, Lübbenerst, 19.

Milled Schmidt, Lübbenerst, 19.

Milled Schmidt, Lübbenerst, 19.

Milled Schmidt, Lübbenerst, 19. Max Schubert Mollerstr. Max Schubert Mollerstr.

Albert Schucht Stargardter106a.

Albert Schucht Stargardter106a.

E. Steeger, Belsek Eranselkirchiet. 13

Steinlede. Wurschauserur. 25.

Thalelser Ecko Ackerstr.

Wagner Landshorgerstr. 138

Wertheimer See Jakhbeit. 12.

Wertheimer Monastr. 4.

Stargart Pleiseb-Lesirale, Stargarderst. 52

W. Tauche Rinder, 46.

Fr. Thiel ff. Fleiseb- u. Wurstw.

Lichtenberg.
Gartelatraße 17

Thüring. Fleiseb- u. Warst-Pahr.

V. Sommermann, Buthapvzerst. 36

E. Trapp, Warstachtale, Waldeserstr. 19

Albert Urban, Nostirate 34.

Karl Unte Naunynstraße 17

Karl Unte Raunynstraße IV Weiß, Georg, Bressir 40, 7 A. IV 1988 O. Wellaltz, Nannynatz, 60. E. Welzel Weldenweg 67. Emil Wilhelm, Grannstraßer Emil Withelm, Graunstr. 28.
C. Wiese, Mühlenst. 45.

### P. Wontera, C. Friedrichtergis. II. Nord-Deutsche Fleiach-Lentrale

| Mannheim. Finishen | Mannheim. | Mannhei

empfehlen sich bei Einkliufen Paul Zwarg, Landsberg Allee 13 Ernst Ziffer, Oderbergerstr. 3

Untenstehende Geschäfte

Glas u. Porzellan

Karl Harms, Danzigerstr. 7. G. Krüger, Weißenburgerstr. 78. A. Wilborn, Brunnesstr 16. Winkelmann, Wilholmisenstr. 23. Oberschöneweide, Rathonaustr. 27. Zuncke, Schöneberg, Eisenacherstr. 60-61

Grammoph., Sprechm. Becker, W., Wilmered. Str. 127, I. Hoyer, A., Bergett. 163 I. Relmann, Hackesch. Markta. Teilz.

Haus- u. Küchengeräts Gomgowski Prinzen-Allee 67 Kamnick, Spandan, Schönew. St. 52
Rockstrob, Rati Genner Weg & Rockstrob, Rati Gaskoch, Waschm.
Robkrämer P. Nacht., Frif. Alles 19
Sandow, Rad., Wilmersd-Str. 120.
Lampen.

Herren-Artikel Andreanstr. 37, Krawattez-Schulze H. Bock, Sinderf, Kalser Friedrichstr. 10.

Magazin England Kelth Dann 78, Oracinate, 162. Hite, Wasche, Crawattes. Dittmer, Arkersir, 65a, Hutgeschäft, Carl Hoffmann Friedrich-Rich. Jahn, Treptow, Grätterstr. 5 E. Klahn, Frankfurter Allee 26. Krause, With, Rt., Horm. St. 168. Gg. Kursch, Britz, Rudowerstr. 95.

Ad. Mahnke Bosenthalerstr. Bitte, Schirte A. Samuel, O. Mirbachet, 62, Schlis Scholz, Osw. Rt. Bergatt. Sprengel, A. Wienerstr. 14 B. Walzonegger, J., Tetersbergerstz. 43. E.Zeller, O.-Schlusw., Wilhelmineskfat. 14a

Norren-u.Knabengard.

Amerikan. Verkaulshallen Frankftr. J. Baer Badatr. 26, Ecke Besser, Julius, Ri., Berguir, 18.
E. Ehmann, Rizd, Berguir, 18.
E. Ehmann, Rizd, Berguir, 28.
Hamburg-Steglitz Ethics-103.
Nöke, J., Spandau, Electorist. 21.
Zielonacki, Oranlenstr. 21.
Leake & Slupecki, Schöck-Alies 70 c
Marcus, S. Rixd, Bergair, 44-43.
Raitzig, Ad., Franki, Alies 107.
Rösner, Max Rizd, Berguir, 27.
Lager fertig und nach Maz.

77 Kottbuserdamm 77
August Schega
Schechmann. Louis, Stunesstr. 51.
Barth. Schweriner, Wrangelstr. 93

Hūte, Mūtzen u. Pelzw.

Bazar Horden 🖳 Brunnesstraße 52, Budstr. 65 **Huthaus Norden** Chaussmeatr. 55, Eake Withleristr.

Bellie, Rud., Chanssestr. 66. Casper, Ed., Rizd., Bergstr. 139. M. Grund Brancost. 177 Hansen, Rixd., Berliner Str. 11, Jacob, Oskar, Schonk. Alles 104. Kehr-Hüte Friedricheb A. Lemnitre, Wilnefel, J. Mitz.-Woldenhauer, S.

Oscar Ortmann Panama-Jakob Spun Rieck, Em. Ba Schoerr, Herm., Wilmers Orgast-Bile, Markgrafes Alt-Boxha Wester, E. Rottbuser. Weiner, H., Greifswalderstr. 33. Wirtschafterstr., Nichf., Brancast 187.

Kaffee-Spezialgeach. A. Kobbelt Invalidenair. 19 Martin-Opitast, 22 Other Ridsche Schönhauser Allee 70d.

Kaffee-Surrogate Otto Goetze, Lattin Kartoffeln, Gemüse

Paul Henkel Swinemander

Kaufhäuser

2. Alexander & Co., Badstr. 55. C.Kurtzahn Oh. Schöneweide Alfr. Rimber Grunewaldstr.

Kaufh. Herm. Levy H. Weiß & Co., Friedrichshagen. Kinematogr.-Theater

Kohlen, Koks, Briketts Paul Bieger, Kalproderstr. 11.

Aug. Braatz in Moshit.

Terd. Gräning X Jungstr. 11. Teleph. VII 1904
P. Hante Piktre 12-25, 111, 4453
J. Mannheim. Fillulen
Siemon, A. R., Kehluhhif Wedding.
Kolonialwaren

GRIAV BERTERS Aleximentr. S.
Bennewity, Fr., Biethalz, Berlinerst. 10.
Alex Bergmann, Jagowatr. 16.
Brawn, R., Rixdt., Printflandjerystr. 17. Franz Bonk R. Schillerprom. Franz Bonk R. Schillerprom. F. Branzlell, Frichfields & Scharweist: S. Budach, Franz. O., Golflerstr. 23. Georg Burow, Stromstraße 22. Job. Cieclor, Neue Hochatz. 32,24 A. Durin, Schönfliederstr. 32,24 A. Durin, Schönfliederstr. 47. GestavEigendorf, O. Müggelst. 23. Arthur Enke, Amaterdamerst. 10. Fleath Hall. & Schweiterstr. 134 A. Fledter, Espenck, Magelst. 41. C. E. Fink. N., Pankstr. 7. L. Friedrich, Mariendorf, Berpt. 15. Fritz Gerull, Benselstr. 73. W. Gehring, Beisickand, Besidents. 134 H. Goerlich, Benschaft, Frystants. 34. Georgiech, Friedrich, Mariendorf, Bernander, Remanna Genech, Adalbertarr. 138. Goetsch. Friest Dolziger. Goetsch, Ernst Bir. 14 Grabits, Breslauer Str. 4.
Richard Groggert, Wismarplata 1
Max Hanhelser, Goboustr. 15.
Albert Haube, Dunkerstr. 83.
Heinide, Wilh., Markgrafend. 21. Heinrich, R. Bergstr. 244. Briath, Las., waiderstr. 28.
Fritz Hübner, Schliemannstr. 11.
Faul Imholf, Ramieratr. 12.
Gerlach, Liegnitzer Str. 21.

G. Bärend, Schineberg, Colonnenetr, 49

Kakao-Würfel "Sarotti" überall zu haben

Willy Knobe Pallisaden-Kohlo, W., Heisenberg, Espenstr. 58. Kraatz, Georg, Schönholzerstr. 11. Kramer, Rich., 0 Kresptinsesstr. 37,38 Kühn, Oswald, Müllerstr. 131. W.Lagne, Frindrichlahe, Kurpest. 2 Lange, H., Rixdorf, Walterstr. 16. G.L. Liese, Copenick, Schlodstr. & Rich, Liese, Ackerstr. 133.

Horm. Loewn, Tejel, Brillianir, IE. Lossier, G., Warschauer Str. 5. Luckner Felix, Rikd, Weichselst. 7 Karl Mercier, Huttenst.3

Michaelis, Paul S Geschäfe in
Newes, Adelf. Warschauerstr.55.
Huge Möllhoff, Glogmer Str.33.
Max Moyaich, Withelmshav. St. 46.
Paul Muinck, Mariennenstr. 5.

Miller, G. Keithuser Damm M.
Miller, G. Keithuser Damm M.
Miller, G. Bern St.155, Kanebeckstiff
Wilh. Obig, Wilhelmshav. Str. 55.
Priebe, E., Boxhag-Chaussee 22.
R. Puhlmann, Woldenbergerst. 15.
A. Ramsheld, Prinzen-Allee 15.
A. Ramsheld, Prinzen-Allee 15.
A. Ramsheld, Prinzen-Allee 18.
Carl Robre, Langhansstr.58 u.148.
Willy Boller Kreuzbergstr. 16.
Runge, Otto, Ri., Hermannst. 55.
A. Sagebarth. Fehrbeiling Str.24.
Schnelder, F., Ri. Meser Hechsir. 1.
Schnelder, F., Mal Kaiser-Yiel Mrs.
Schoffler, Carl, Badetz. 15.
Schotller, Eugen, Gröner Weg 109
Schlenther, Emfl., Huttenstr. 4.
Wilh, Schröder, Brunnenstr. 47.
Adolf Schulz, Matternstr. 28.
Adolf Schulz, Matternstr. 32.

Joh. Schulze Watement 532154

Joh. Schulze Waltemarst 63a35a P. Simund, Bixdf., Ziethenstr. 48.
P. Simund, Bixdf., Ziethenstr. 48.
W. Tietzsch, SO. Heidelb, Str. 30.
Wills. Thomas, Beinekast. 58.
Ulbrich, F., Rl., Wathestr. 13 z. 69.
Fill Welzel Lindenstr. 77
Junkerstr. 14.
Erust Wilde, Enstianstr. 1.
Wernsiche, Ober-Schöneweide.
H. Wucksitz, Mariendarf, Daristr. 2.

Korbwor., Kindorway.

Kinderwagen, Einderbeitstell. Poisierbeitst Klinke, Müllerst 30 Metzners Filiale

Krankenbedarfsartik. Fischer, With, N. Swinsmind St. 116 Lange, A. E., Brounenatr, 167.

Lederwaren

Carl Fessel Nachfig. Gr. Glatz & Langner, Rix Koffer-Schulze Williams Paul Kratky Invatiden-Richard Kurtzke Notibuser Adelf Ruhr, Stralauer Alice 44. Offo Pahnitz Eig. Werkst.i. Hause C. Hichter, Rixdorf, Friedelstr. 40. Rob. Voigt, Bannachilstr. 87. Eig. Pahr. Otto Wehnert Sattlermeister Chaussocate. 10.

Lehranstaltun

Zuschnolde Schule des Beutsch, Zuschneider-Verbandes, c. V. BERLIN, Mauerstr. 58,28, T. 13401. Rudolf Maurer Friedrichstring, Ecke Mohrenstr

Strahlendorffs Handels - Akademie. Beuthst. 10m. 11. L. H., III. Etage Größtes Institut Berlins Ausführt, Lehrpülne umsonst.

Linoleum u. Wachst.

Haase Rindorfer Linoteum Hantsch Weitensee, Berliner Rausch, Rich. Fabrik.

Mehlhandlungen

Frese, Ernst & Geschäfte im SO.

Gaege, Otto Charlotten Paul Gaege, Spandau. Heinrich, R., Bernannstr. 172 Heinrich, R., Bergstr. 144, Kais. Fred. 8:245

Karl Ruhn, Schererstr. 9.
Korn, Hugo WrangelKorn, Hugo Str. 117.
B.Krüger. Schöneb., Hauptatr. 133
E. Kunze, Charl., Knobelad. St. 16
Lenz & Jagmann, Winsstr. 53,
Posenerstr. 15, Stralauer- Alleel & Posonerstr. 15, Stralauer-Alloel & Lödtke, H., Frachtstr. 67, Gun Meyer, Eslah 38, 18, Winat-St. C. Neugebauer Ober-Schönaweide Migisth & Robadh, Carmen-Glivastr. 155 Otto Nowack Nachfol. Spandau. Id. Penner Greifswalderstr. 11, Penner vis a vis Lippohnerst. F. Pflugmacker, Colonneustr. 45, D. Dente of Wansteinstr. 17,

P. Rentner Mansteinstr. 17. P. Rentner Steinmetzstr. 20 Fr. Sacks Kaffee, Kalise, Konserv.

Schleinitz, A. Mariannenstr. 14.
Schleinitz, A. Mariannenstr. 14.
Schneider, Emil ResichenWaiter Seidel, Beusselstr. 26.
Thicke, Nacht, Prinzenstr. 10.
R. Wendler, Reinickendorferst. 64
Reinhald Werner, Inpel, Trackewstr. 20.
B. Zyesynski, Ri. Pannierstr. 59.

Möbelmagazine

GONIAV BOSE Tischlormetr. Leaves-Berliner Anderst. 120. a. Granienplatz. Mobelhalle, MOTORO Arthress WE. Dachne, F., Ri., News Jonasstr. 36. A. Dohmann, Stromstr. 44.

Geppert, Paul, Zossenerstr. III. Gericke, Fritz, Müllerstr. 145. Gleiser, A., Alexand-

Harnack Stallschroberstr. 5., Bar- und Tellanhlung, Verkauf I. Fabrikgeb. Hopp, Jul. Brunnenstr. 133.

Janitzkow, F. Möbelfabrik. Horm. Kogel Hermannstr. 102.

Küchenmöbel

Lange, Max Schwedter St. 2.

Lange, Max Schwedter St. 2.

Lazarus, Petersburger Str. 62.

Laddecke. R., Ri., Bergstr. 4.

Möbel-Eberhardt, Friedricht 165 a.

Misch Rebsch, E., Spandau Schmidt, Otto

A.Schuster, Ob. Schineweide, Edisonal Schwanke, Rixdf., Hermannstr.:

Siebeky, W., Gneisenaustr. 18, eig. Tischlerei u. Tapezierwerkst Wendland, Ernst Swinsmund Mobelfabrik — Bar- u. Teilaahi, Herm. Wendland Reinickend.-Straße 114. Jos. Werner Charlottenburg Scharrenstr. 10. With Witt Wilhelmshavenerst.64

Möbel-Transport

Molkerelen

Milchkuranstait am Viktoriapark

Milch Schmidt

Rixdorf Hermanustr. 53, Hermanustr. 95-96. Molkerel "Nord-West" Bredowerr. 50 "Schweizerhof", Meierel und Milchkuranstelt. Emdener Str. 46. :: Tel. II. 2565.

Musikalien

Scholz Frankfurter-Allee 73b Musikinstrumento

Braun, Emil Hoshin, Ostor. Kirst, Rich., Brunnenstr. 45.
Plato & Co., Köpenickerst. 105%.
Lorenz Rahmel, Oranienstr. 181
Lorbeer, Müllerstr. 14.

Musik - Haus
enzertiauer
Größes Sperialgeschäft der
Branche. Spittelmarkt 14s.
Reotz, Spandau, Havelstr. 21.
Schnölke, Otto, Ri., licharder, 11s.

Mähmaschinan Afrona-Nähmaschinen
G.A. Smar Asfrassir. 79, Petersburgereir. 87, Spandau, Schawalderir. 19
Bellmann, E., Waschmasch.
Ed. Hudd, Alle Systems: Tolinhi.
Dfaff bestes deutsches Fabrikat Pfaff bestes deutsches Fabrikat
Steinhauer, Spandau.
Illianer, Verir, Wilke, Ed., Bermarst 84,
Bermannt 54,50.
Pfaff-Rähmaschinen
G. Wendt Wilsnack, St. 55

Singer Nähmaschinen Laden in allen Stadtiellen.

Papier- u. Schreibw.

Plandlelhen

Rixd Plandieine 58 nur 58 G.Rochenberg, Schieby, Ahricast A. Schmidt, Gobr., Fennstr. 69.
Bertebulliger Bettenverkanf, Hechnoterne
Herrespard, Ukresverk, Schmakkash, etc.

Schmilwarenhaus des Westens st.48.

E. Kren, Köpenickerstr. 55 a, L. Schmidt, Fennstr. 3 E. Senftleben, Kotth-Damm 28, L.

Putz- u. Modewaren

M. Haase Rixdorf, Bergetr. 1 Putageschäft 34 Rermann-Str. 34 f. Damenhüte ledwig Krieg Beinickendorfst, 17

Berika Merrwa Frankfurter Allee 65 Spezialhaus für Damenhüte

P. R. Zierow, Schönhauser

Resterhandlungen

LuiscPrössel, Greifswalderstr. 199. Carl Joch, NO, Pallsadenstr. 97. Pauline Preissing, krisicksudstferst. 13 Berth, Schreiber, Noss Kraigatr. 25.

Schuhwaren, Schuhm.

Schuhwaren, Schuhm.

Ernst Adam, Friedrichsbagen,
Anhalt, E., Andreasstr. 13.
Baumgart, H., Manteuffelstr. 28.
Billige Stiefel, Sickingenstr. 6
Damaachke. Invalidenstr. 144.
J. Dennig Ncht., Chaussecatr. 28.
Eilers, Anhaltstr. Lindenstr. 112.
Engel, W., Reinickendorferstr. 53
Oak. Engler, Swissninderstr. 63.
Oaw. Fabian, Kyeniet, Kietzettr. 1.
Fleer, Friedr., Spare-Str. 17.
Formanowit, Israkstr. 53. 109, Bab.)
Otto Grittsch., Chaussecatr. 12n.67.
Geidmann, Spackus Schawalderst 24.
Helnrich Johann, Petersb. Str. 36.
Hering. C., Petersburgerstr. 90.
H. Jetzlaff, Badstr. 54.
Herm. Kirmer, Copenick.
G. Hramer, Wilm., Berlinerstr. 131.

G. Hramer, Wilde., Berlinerstr. 131.

Knick Fabrikmarke für haltbarste Flieschuhe und Pantotteln.

P. Lange, Nowawes, Priesterstr. 20
Fledr. A. Lange, Lankbergerstr. 48.
Paul Lehmann, Friedrichshagen.
Nehring Chattle, Laiz. Augusta-Alleeve
C. Neumann, Faikonateinstr. 35.

Pinumann, Jagowstr. 20, 8%.
Reetz, Max Spandan, SchönReetz, Max Spandan, Schönwalderstr. 12.
G.Rechenberg Schiebly, Alariesat 4.
Schmidt, Gobr., Fennstr. 55.
Chahusaronhane der Worione Tork-

Gustav Gumbal, Kantatr. 64. Heldke, Paul, Burgadorfstr. 12.

Teppiche u. Sardinen Carl Gehrling, Teppiche, Möbelstoffe Gr. Frankfurteretz, Sv. Gardinen, Linoleum J. A. Schulz Weinbergs-

Trauer-Magazin

Westmann

Uhren u. Goldwaren

OscarAldag,Charl,Krummest 23 J. Behrendt, Wrangelstr. 52. Otto Brauer, Müllerstr. 164.

Bürger, Jul., Müllerstr. 6.

Max Busse Bronnenstr.

Ellinghausen, Gebr., Griserwegte.
Fonske, S., Kottbusserdamm 96
P.Fischer, SO., Michaelkirchatz. A.

J. Gebhardt Charlottenburg.
J. George, Adolph, Bodstr. 65.
Carl Glesen, Oranienstr. 165a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 165a.
Ernst Gräber, Brunnenstr. 165a.

M. Mannet Einsen-6es, Berling in.

H. Kammier, Charl., Krummenstr. 22.

The Adolph Runnenstr.

M. Kammier, Charl., Krummestr. 12

M. Exariol Brunnenstr. 118.

Kniebusch. W., Frit. Chaussee Si.

E. Knuth, Bethagen, Senciagetr. 3

B. Lechtermann Drope-E Wilmackerst. B.Lebiermann, Nova-E. Wilmadert, Lebimann, Alb., Frankf, Allee 40 Lebimann, Wilb., Kottb. Damm 23. Lidders, H., Schöneberg, Nolte, K., Simon-Dachelt, 13. Nolte, K., Simon-Dachelt, 13. Rudolf Plant, Brunnenstr, 112.

Emil Quade Rauptstr. 148.

Quitzow, Joh., Müllerstr. 1a.
Carl Schlewinsky, Koppenstr. 4.
R. Schmelz, ReichenR. Schmelz, Hergerstr. 13.
Willy Schmidt, Friedeau, Reihensberg.
USBAY MOO! Hauptatr. 13.
Schönemann, G. B., Berl. Str. 73.

Schönemann, G. Ri., Berl. Str. 73.
F. Schönwig, Berl. O., Gossletstr. 27.
W. Schultz Faibage, New Hahrboltt. 12.
Schultz Faibage, New Hahrboltt. 12.
Schultz, Osw., Frankf. Allee 24.
Gust. Schoder, Oranlenatr. 158-54. Max Storch, Elbingerstr. 190. M. Tomechus Nicht, Bricksstr 16. Paul Trenk, Charl., Spand. Str. 32. Truxs, W., Frankft. Allee 185.

Uhren- u. Goldwaren-Industrie Berlin 220, Lindenstr. 16. Beste direkt. Bezugsquellef Kalalogradia. Versard nich anfectalb, billigste Preise. R. Welse, Nowawes, Priesterst. 14 Wittig, Ad., Berlinerstr. 44. Zabet Nchf., Charley., Berlinerstr. 18.

Versicherungen

.Deutschland" Berlin Arbeiterversicherung — Schützer Sterbekussenversicherg, struße I Borlin W8, Behrenstz. 16-51 Lebons Sterbekanen-a Arbeitervernichs

Warenhäuser

Warenhaus M. Hirsch Spandau

Hugo Beling Elle m. Weyle, Likerfabr., Geriebter. 16 Sello, Hermann, Stadtt

Ignatz Sello Brunnenstr. 18

Waschmittel

Verlangen Sie "Edelweiß" Krone aller Waschmittel.

Wel8-, Wollw., Trikot.

Ahlscher, Gust., Chorinerstr. 75 H. Barts, Schönhauser Allee 197 Bredow, Otto, Ri, Hermannstr. 5 Georgi, Ernst Str. Sta. Hoffmann, Carmen Sylvastr. 6 Hoppe, E., Scharnweberstr. 52. Julius John Lorizingste. S. Jonas, Hermann Kästrin. Pt.1.
Jonas, Hermann Kästrin. Pt.1.

Jonas, ner mann hiete. Betthe Juncker, H. Bixdorff Juncker, H. Hermannstr. 172. Carl Klein, Höchstestr. 18, N.O. 18. Robert Kutsche, Gubenerstr. 26. Kriebel, Schöneberg, Leutheinst. 5. A. Kaesier, Caprivistr. 5. Ch. Loewy, Etderf, Bergat 32/53 (Ch. Loewy, Brider, Bright 18, 180). Meyer, Bermannt. 12, (Arteibethenden). Nachmann, Billerstr. 1812, Kann-liel.

M. Schaefer

S.W. Hollmannstr. 43 14 W. Manssenstr. 17.

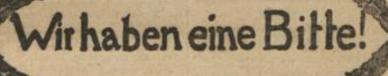
Schaefer, Hussitet

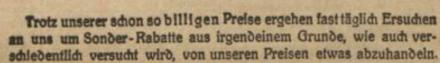
Schrom, Lina, Mirbachair, M. Hermann Moyer, Schreibeiner St. Fl. | Stein Ecinickandf, W. Scharsweberst, IIa | Thurow, O., Chariby, Cauerstr. IA | L. Vieturm, Zionshirchetz, 34. | E. Voigt, Reinickenforf, American, 101. Albert Vogt Urban

C. Dittmann Berliner Str. 41. Schmidt, E., Spandau, Havelet, 13 Zastrow, landsberger-Alleet 47. Fachs. Zimmer, H., Prinzenstr, 12.

Zahn-Ateller

E. Bado, N. Schönhauser Allseds Hollbrach, Herm., Faskst 5, gop. 16 Jordan, Alfr., Fessett. 61, 1997. 18 Witte, Max Echr Nationfels





Wir kämpfen mit aller Macht gegen die Ungerechtigkeit der Sonder-Rabatte, die einem Teile des Publikums ungerecht hohe Preise abzwingen, um einem anderen ungerechte Rabatte gewähren zu können.

Unsere Preise sind äusserst kalkuliert. Sie können in ganz Berlin nicht so gute Ware zu so billigen Preisen bekommen, wie bei uns; aber an den einmal von uns berechneten Preisen - die deutlich an jedem Kleidungsstück vermerkt sind - müssen wir strikte festhalten-

> Wir bitten Sie daher, derartige Ersuchen nicht an uns zu richten, um uns die Unannehmlichkeit zu sparen, Sie abweisen zu müssen!

Wir sind Ihres vollen Vertrauens würdig, und bitten Sie, uns durch einen Versuch Gelegenheit zu geben, Sie davon zu überzeugen.

C. & A. Brenninkmeyer

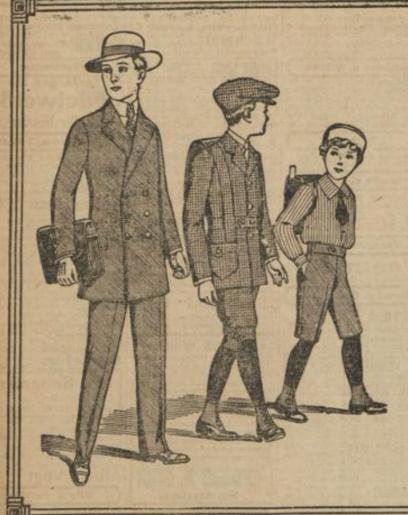
HONIG STR. 33.

AM ALEXANDERPLATE









# Leineweber

Geschäftshaus ersten Ranges für Herren- und Knaben-Kleidung gegenüber der C, Köllnischer Fischmarkt 4-5-6 gegenüber der Breite Strasse

Meine in eigenen Betriebswerkstätten hergestellte

# Schüler-Kleidung

ist preiswert und unübertroffen in Sitz und Haltbarkeit

# Anzüge : Ulster : Paletots

Moderner Schnitt - Grosse Auswahl - Vorzügliche Passform

### Verkäufe.

Dermannplat 6. Bjandleibhaus, edermanns porteilhafielte Kaufge-genheit! Riefenanswahl preiswerter adettanzüge! Gebrodonzüge! Som-serpaletois! Binterpaletois! Derrens merpaletots! Simferpaletots! Lerent holen! Billigfter Bettenverlauf! Braut-betten! Bermietungsbeit! Aussieuer-mäße! Teddicknissischi! Aussieuer-ausvahl! Portierenlager! Einfeltich-beden! Steppbeden! Keftgelchenle! Talchennbren! Bandonbren! Band-bilder! Schmudjachen! Kettenaus-mabil Aligenusvosti! Barenverlauf ebenjalls Sountags. 

†73\*

Teppiche: (fehlerbatte) in allen Größen, fall fur die Galfte des Bertes Teppichlager Britte, Sadricher Martt 4, Bahibol Borte. (Lefer bes "Bormaris" erhalten o Progent Stabatt.) Sonntags geöffnet!

Gastronen obne Angablung, hentlich 1,00, Ricienlager Louis bochentlich 1,00, Ricienlager Louis igenerftrage zweiunddreigig (Bahn-nebindung Baridauerftrage).

Bormartsleier erhalten fünf Brozem Ertrarabatt, felbst bei Ge-egenbeitstäufen. Teppich-Thomas. Teppiche, farbjehlerhafte, für alben Bert.

Steppbeden, Similifeibe, 3,75 Garbinen, Stores, Reftpartien, angefdmuble, 50 Brogent ermäßigt. Sofaftoffrefte, far Begige and-

Teppich . Thomas , Oranien. traje 160, Oranienplat ; Rolen-alerstraje 54. 3760.

Grundbegriffe der Politif, vor riedrich Stampier. Gebunden 3 M uchhandlung Borwärts, Alnden

4.00 Prachibett, 9,50, ganger Siand, rotgestreift, Lafen 0,60, Damaitbeguge 3,55, Steppbeden. Undreasteinbans Anbrensftrage 18.

Landbett, swei Dedbetten, gwei iffen, zweiichlafrig, 14,25, nur Lin-reableibhaus.

Baneundedbett, Unferbett, gweit ffen, 26,00, mir Unbreadleifbans, gelb pergate.

Brongegaötronen, Dangegab. endel Gaswandarme. ! angegastronen, Gastocher.

Bommeriche Betten! amei Ded. Bommeriche Beltent gwei Det betten, gweit Riffen, zweifclieftig, 15,00, grobe Raten 90 Bennig, Damaitbegage 3,80, Amsftenermaiche, Steppbeden, Bottleren, Teppiche, Gardinen. Biandleibe, Pringenftraße 34.

4.25 Practibetten, 10,00, ganger Stand, rotrola gestreift. Bringen-pfandleibe, Bringenitraße 24.

Brautbetten, ganger Stand 27,00, mur in der billigen Pfanbleihe Beingen-ftenbe 34. Fabrgeld wird vergütet. Monatsgarberobe, Baletole Uffier, Anguge, Dojen, für jebe Bigur paffend. Plandleihe, Pringen-

Leibhaus "Brunnen" und Ber-fausgelchaft. Alles spottbillig: Betten, Stand 9.— mit 2 Riffen 10.— Brunnenstraße 118, Ede Uledomftraße.

Rabfahrertarten. Bir empfehlen Rad- und Auto-Jahrern Straubes Karte 1200 Cmabrat - Weilen um Berlin. 2 Teile a 1,50 Mart. Rord-Bernards, Linde Dalle Beaben)

Geschäftsverkäufe.

Blüfchgaruitur 108.—, Sofa mit brima Bezug 54.—, Chaifelongur 25.—, indiede Dalle Deibarte verlauft gegen fofortige Bergahlung Orbis Berfaufsbureau, Bernards, Lindenstraße 69 (Laden)

Barzahlung Orbis Berfaufsbureau, Bellecwerstätten Gealigerstraße 25.

Dranienstraße 149. IV 11611. liche Salfte ber Proving Branden-burg reicht bis Stettun-lledermünde, jubliche Sälfte bis Salle-Leinxia-

M. Conrady, wöchentlich ein Delt a 20 Pf. Bestellungen nehmen die Kusgabestellen des "Borwärts" ent-gegen. Erobehelte gratis.

1000 neue Rabmaidinen. Brima Langidill für Jamille 55 Marf, Ab-zahlung 75 Marf ohne Anzahlung. Bellmann, Godinotoftraße 26, rahe Landsbergerstraße. 2057st\* andsbergerftrage.

Chue Angablung, Bodje 0,50 Bilder, Spiegel, Mobel, Bolftermaren Bilber, Spiegel, Mobel, Donnet-Greppbeden, Tijchbeden, Teppiche, Gardinen, Portieren, Bezfige, Uhren, Gasfronen liefert billigh Weber, Rene Königstraße 34. Bejuch ober 2008?

Bottlarte. 2089\*
Getd! Geld! Sparen Sie, wenn Sie im Leisbaus "Kosenthaler Tor", Linienstraße 20314. Ede Nosenthaler-kraße laufen. Angüge von 9,00 Mart an; Paletots von 5,00 an; Betten, Bößige, Gardinen, Bor-lieren, Freikowinger, Bilder, Ubren, Golde, Gilberwaren, von letten Golde, Gilbermaren, von letten Auftionen gurudgefanfte, fowie neue Baren, Alles pottbillig, Lingüge merben verlieben. Conntags geöffnet.

Steppbeden, practivolle, simili-idene 3,85, 5,25 bis 15,50. Tha-citbeden, extragroße 2,50. Tild-eden, Dipandeden, Schlafdeden efen, Divandeden, Schlafdeden rottbillig, Teppichhaus Nichard Wolf, dresdenerste, 8 (Notibuserror), Bor-dristesern 10 Prozent Rabutt.

Wonarsanjuge und Winter-paletots von 6 Mart Jowie Hofen von 1,50, Gebrodanzüge von 12,60, frads von 2,50, sowie ihr forpulente Lingen Perien, aus Cianbleiben ver-laßene Sachen faust man am billigten bei Rah, Muladürage 14.

Pfanbleibhaud! Beltbefannt, nur Chanifceitrate 60. Spottbilligfter Bettenverlagt, Brautbetien. Aus-fleuermafche. Brachtlebbice. Garftenermafche, Bradileppiche, Gar-binenausmabl, Billidportieren, Stepp-beden, Tullbetibeden, Tafchenubren. Schmudigden. Belgftolas. Derren-geberabe. Damen achen. 27751

Schonhaufer Muce 114 (Ringbahnhof), Bjanbleihhaus ! Grop-Berperfauf! Umaugeartifel! Einfegnungs-Gefchente ! Fabrvergütigung !

isen, 26,00, mir Andreasleihbans, idreassirahe adstunddreihig. Jahr-do vergüte. Vergüte. Patressen, Tichbeden, Tüll-de vergüte. Vergüte. Vergroundingn, Solabettbeden, Uebergarbinen, Sofa-ftoffreite hottbillig Sabrillager Manerhoff, Groje Frantfurierftrage 9, Binreingang. Bormarielejern gebn Brogent. Comitags geöffnet, 24889.

Wennstsanzuge, Paleiots, große Anstradt, fpeziell für finrte Signren, jowie elegante neue Garberobe, 20 Prozent billiger wie im Laben, bireft bem Schnetbermeister Fürstengeit, Rolentbalerftrafe 10.

Milmgeichafte.Ginrichtungen! Mildperfaufsgefähe. Wilchtannen, Leilchmaße, Wilchfiebe, Butter-maschinen, Gieigrante billigft. Spezialfabrit beginliabrit Dermann Jorban, chaelfirchftrage 21. 124/4\* Betten, elegante, Stanb 11,00,

Berren, elegante, Stand 11,00, 16,00, hochfeine 21,00, Binterpaletots, Uliter, Steppbeden, Garbinen, Freifchminger, Teppiche ipottbillig, Leifbaus Often, Ronigsbergerfrage 19.

Bapageienhans, allergrößtes, Riefenauswahl, Sprechenber 15,-, Lieberfänger 45,-, Beberftrage 17.

Wer iparen will, Herrenpaletots nach Mag, direft nom handwerfer, 40 Mart. Wer felbst Stoff hat, arbeite Angung oder Baletot für 20,00. Riemmer, Wrangelfraße 4, parterre.

Sarggeschäft wegen Krantheit zu verlausen im öftlichen Borort Berlins, 20-Bsennig-Bahntour Alexander-plat, auch fann fieine Bautischlerei mit Arbeit übernommen verben. mit Arbeit übernommen mert Dfferten unter E. I. Boftamt 68.

Bartetlotal, gutgebend, Jahltelle, fofort, weil auberhalb Grundstüd übernehme; erforderlich 2500,—
Brauereihille, Miete 1700,— Räheres Melandthonftrage 23, Roblengeichaft.

Teifzahlung, Möbeleinrichtung, Stube und Ruche 15 Mart. Ber-lieben gewesene Möbel spottbillig. Berolina, Rasianienallee 49. 2008.

Angablung geben Birticaften und einzelne Stude auf Kredit unter auberiter Preisnotierung, auch Baren affer Urt. Der gange Dilen tauft bei und. Krefidmann u. Co., Roppenftrage 4. (Schlefifder Babnbof.)

ikahe 4. (Schleisiger Bahnhot.) \*

Mobel-Pechner, Brunnenstraße 7,
am Rosenthaler Zor, Kodmungseinrichtungen auf Aredit und gegen bar.
Riesen-Ausbnaft. Stude und Kache
Kugablung von 15 Marf au. Einzelne Röbelitäte von 5 Marf au. Einzelne Röbelitäte von 5 Marf au. Einzelne Anderengend ichene Muster in dem Derverragend ichene Muster in dem Ververragend ichene Muster ihrender oder vierteljährliche Naten nach Uebereinhurft. Liefere auch nach auswarfs.
Borzetger deiges Injerats erhält beim Kauf 5 Marf gutgeschrieben. Kunden, die ihr Konto beglichen famben, die ihr Konto beglichen faben, erhalten einzelne Nöbeltünde ohne Angablung. Sonntags geöfinet.
Büfett verfauft Meinide, Schön-Bufett verfauft Meinide, Goon

Schlafzimmer, Speifezimmer, herren-zimmer, Riefenauswahl , 5 Etagen. Jahrifgebäube, Neue Königstrage 5-6, Leilgablung gestattet. Conntage ge-

bet billigen Bretten unter filanten Bedingungen Abidier-meister Rolte, Bionelirchstraße 39. Kein Abgablungsgeschäft. 9365\*

Rinderbettftelle 7,-. Bilmersbort, Berlinerstrage 34.

Solibe, einfache fowie bürgertiche Bohnungseinrichtungen, fanber ge-arbeitet, liefert gu billigften Breifen unter langidhriger Garantie Guftan Boje, Tifchlermeifter, Luifenufer 22,

Metallbetten, smei, mobern, fpotibillig verfanflich. Boffener-ftrage 10, Sutgeichaft. 187/12°

Mibbel, Bohmings-Einrichtungen, auch Einzelftude billig — gebiegen. Lange, Schwedterftraße 28. 348\*

Möbel, billighte Begugsquelle. Bohnungs-Ginrichtungen, fowie ein-gelne Rüchen eventuell Zahlungs. Erleichterung, Gliafferftrage 21. 2381

Mußbaumwirtichaft ichleunigit umitändehalber mit hocheigantem Umdaufola, pracktvollen Küchenmöbeln, Küchengeichter, Zephich, mir Privatleuten für 220.00, Ruhdaumbäfett, eleganter Schreibtisch iehr billig. Beinmeisterstraße 1b—2. Der

Mobelfobrit, Georg Tennigleit, Dranienstraße 172/173. Wer gebie-gene Robel billig laufen wilt, soll nicht verfahmen, mein großes Lager au besichtigen. Stude und Küche 246,—, besichtigen. Stude und Küche 246,—, 430,00, elegante 556,00, zwei Studen und Küche 650,00 bis 850,00, eng-liches Schlafztunner 172,00, eichene Speilezimmer, Herrenzimmer, Sa-lond jabelhoft billig, Nuhebett 26,00, Zalchenjoja 58,00, Kleiderjchrant, Bertilo 36,00, Trumean 35,00, Jarbige fomplette Küchen von 56,00 bis 300,00. Katalog grafis. Linch Teilsabluma.

Brautleuten bilbhibide Birt. ichalt, Stube und Ruche, auch ein-geln. Bofenerstraße 28, IV lints.

Bettitelle mit Matrage verfauft billig Schnelle, Bellermannstraße 12, Onergebande. †93

Glegantes Blüjdjoja, Umbau, jämiliche Ruhbaummöbel billig Jorn-borjerstraße 4 I.

Spottbillig! fast neu, umstånde-balber zwei Bettstellen, Riederichrant, Bertilo, Trumeau, Sola, Tisch, Stüble, fomplette Rüche. Böhemstraße 30,

### Bilder.

Sochzeitögeschenke burfen Sie nicht früher wo anders tanten, bewor Sie bas Lager und Preife bei Bilber-Bogdan, Weinmeisterstraße 2, geschen haben. Sie schädigen sich sonst selbst.

### Fahrräder.

Derrenfahrrad, Damenjahrrad, einmal benutt, 35,—, Dolg. Blumen-fraße 36b. 23ft\*

Derrenfahrend, elegantes, 25.00. Doris halcioff, Raftanien-Alee 5, britter Co I. 2798\*

### Musik.

Brachtbiano, neuerhaltenes, bod, Umgugsbalber 200,00. Sandler ver-beten Rrfiger, Friedenftrage 2 (Ronigs-

Planino, hohes, 190,-. (Garantic-

Biolinuncerricht erfeilt auch abends erfahrener Klinkler nach hnellsobernder äugerit erfolgreicher Rethode, Am Abonnement pro Stunde 1, 50 Pfennige, Anmelbungen erbeten unter Boftlagerfarte 335° an das Briefpottamt, Berlin.

### Kaufgesuche.

Rabugebiffe, Blatin, Golbfachen, ilberfachen, Stanniol, Quedfilber, mit bochftanbiend Gbelfcmeigerei, fauft höchstanliend Ebelfcmelgerei Friedrichstrage 130 I, nabe Brilde.

ftanbe, gabrigebiffe, Cureffiber, Me-talle bochitzablend, Goldichmelge Rieper, Köpeniderftrage 20a (gegen-über Manteuffelbrage). 2906R

Sahngebiffe, Blatin, Ebelmetall, Stanntol, bochftzahlend Ebelfcmelge Dreebenerftrage 9 (Dochbafin) 142:15\* Blatinabfalle , Gramm Gold, Gilber, Zahngebiffe Blamel, Augultstraße 19.

Johngebiffe, Jahn bis 80 Pfennig, Goldbachen, Stanniol, böchtzahlend, Rohn, Reue Königstraße 76. 224/11\*

### Verschiedenes.

Achtung! Tifchler! Beugen ge-jucht, welche im vorigen Jahre im Erweiterungsbau Café Aftoria ge-arbeitet. Erbitte Abreffen D. 100, Loftamt Schöneberg 1. 9306\*

Runitfiopferei von Frau Rolosta Schlachtenfee, Rurftrage 8 III.

Batentanwalt Beffel, Gilidiner

Patentantwalt Maller, Gifdiner

Regina - Schreibmaschinen-Schule (Stenographie und Schreib-mojchine). Beginn des neuen Kursus am I. Oftoder. Anmeldungen er-bitten rechtzeitig. Man verlange Brohefte. Huttenlocher in Krog-mann, G. m. b. D. Chartotten-ltraße 6.

Wersmeliter, Formermeilter, Bollerichule, Lechnsterichule, (Raten hablung), Sprechzeit 7 bis 9 Uhr abends sowie Countagsvormittag Ruber, Ingenieur, Dibenburger

Unterricht in Englisch, Französisch, Dentich, Buchführung, Bilangabichten wird an Perionen jeden Standes in ihrer freien Zeit erteilt, Erfolg ga-rantlert. Monatlich 8,—, Bottlager-larte 298, Boftamt 21 (Macdil).

hander gewaichen, Freien getrodnet. Laten, Beibmäiche, bier Candticher 0,10. Abbolung Sonnabends, Fran Nims, Köpenid, Gutenbergftraße 18.

### Vermietungen.

Laben, hochmodern, 800,-, Ge-Beteranenstraße 12.

### Arbeitsmarkt.

Stellengesuche.

Sandlungegehilfe, Bartelgenoffe

# Redakteur,

ber auch berantwortlich zeichnen muß, wird für bie "Boltswacht" in Breslan zum fofortigen Antritt gesucht. Gehalt nach ben Bebingungen des Bereins Arbeiterpreffe. Bewerbungen find bis jum 10. Oftober 1911 an H. Brosig in Breslau I, Rifolaiftr. 18/19, gu fchiden. 290/11.

### Stellenangebote.

Rebenberdienft für jebermann, erm. Bolf, Bwidau. Rorbitrage 30. Selbftanbige Treppenbaner verlangt Runft. und Baufchlofferei Steglit, Abornftruge 6. 390R

Tüchtige Follerer für Massen-arbeit gelucht von Berliner Foller-irma. Offerfen unter K. 1 unter Angabe bisheriger Tätigkeit an die Expedition dieses Blattes. 3928.

berbient burch einfache Abreffenauf-gabe verficherungebeburftiger Freunde - Bermandte - an eritflafit ellichaft aller Branchen. 20. Boftlagerfarte 49. Goftamt 85.

Geljer, tilchtige, verlangt Gebbert, Uebomitrage 30.

Telbständige Schloffer für Geld-frantbau jucht E. Abe, Reinidendor

eld und guter Ausbildung verlangt Bilh. Dentichel, Bronze-Bau-eichlagfabrit, Dresbenerstraße 80.

Gurrierichrling bei hohem Kol-eld und guter Ansbildung verlangt Bilb. Hentickel, Bronze-Bau-eichlaglabrik, Dresbenerstraße 80.

Leigte Dandarbeit verlangt gegen Bergütung Kommandantenftr. 68/04, Friedländer. 9485

Im Arbeitemartt burch befonderen Drud bervorgehobene Mugeigen toften 50 Bf. bie Beile,

Hohen Perdienst craielen Privatten, Dandler niw burch Bertauf unterer prima Dauerwölche fall abmaichbar, Seidenbanf - Kramatten,
Seidhibinder, Kragenschaner in Kunstfeide, Hoerkaunt bestes Jahritat,
feinfte Muster, größte und älreite
Jirma der Brunche, Gest. Anfragen
mit Angabe ob auf eigene Rechnung
oder gegen Provision. Bertreiung gemänicht mich erheten. Wäsche. Led.

# Werkzeugschlosser

Gewindebohrerfabrifa: tion fofort bei gutem gefucht. — Unerien erbeten unter S. 8263 an Hassen-stein & Voglor A.-G., Halle a. S.

Bauschlosser filr bauernbe Brichafrigung gefucht. D. Mirselt, Lichtenberg, Herberg-straße 140, Rahe Bahnhof Franklutier Allee.

Die Firma Jüngers & Behille, Rigborf, Rogatitraße 23/34 und Berlin, Liefer Ztraße 22, Jwilden-unternehmung für freinmehmäßige Bearbeitung von Kunuftein, ist

gesperrt! Elrbeiteangebote find entichieber

Die Ortsverwaltung.

Berantwortliger Redaftent Richard Barth, Berlin. Bur den Inferatenteil berantw.; Th. Blode, Berlin. Drudu. Berlag: Bormarie Buchdruderei u. Berlagsanftalt Baui Ginger u. Co., Berlin SW.

# 3. Beilage des "Yorwärts" Berliner Polksblatt. mitwon, 4. ontone 1902.

### Partei-Hngelegenheiten.

Bur Lokalliste! In Rixdorf (I.B.) ist irrtümlich die Rene Welt, Hasenheide 108—114, von der Liste gestrichen worden, sie steht aber nach wie vor zu den alten Bedingungen zur Berfügung.

In Reichenwalde bei Stortow hat ber Reffanrateur Bafchin feine Unterfdrift gurudgezogen, ift mithin bon

der Lifte gu ftreidjen. In Dariendorf felert ber Gesangberein "Gaswert Mariendorf" am Sonnabend, den 14. Oftober, fein Stiftungs. fest im Sporthaus Karlshöhe, Inh. A. Stechert, Tempelhofer Straße 10. Das Lofal steht ber organisierten Arbeiterschaft zu Bersammlungen nicht zur Bersügung. Da jedoch versucht wird, Billetts in Arbeiterfreisen umgufegen, bitten wir biefelben gurüdzuweifen.

Die Botaltommiffion.

Sechster Bahlfreis. Die Fortsehung der Generalbersamm-Iung findet am Dienstag, den 10. Oftober, im Moaditer Ge-sellichaftshaus, Biclefftr. 24, statt. Der Borftand.

Ober-Schöneweibe. Bir machen auf die am 6., 7. und 8. DI-tober stattfindende "Vorwärts"agitation aufmertsam und erwarten, daß alle Parteigenoffinnen und Genossen ihre Pflicht erfallen. Die Begirfsleitung.

Friedrichstagen. Morgen, Donnerstag, den 5. Oftober, abends 81/2 Uhr, in Lerches Festfälen, Friedrichftt. 112: Bollsversammlung für Frauen und Manner. Tagesordnung: Lebensmittelteuerung, Kriegsgeschr und Reichstagswahl. Referent: Landtagsabgeordneter Deinrich Strobel. Distuffion.

### Berliner Nachrichten.

Das pfpchiatrifde Groß-Berlin.

Erof ber in vielen Buntien berechtigten ftorfen Gegenfabe zwifden Deffentlichteit und modernem Frrenwesen muß anerkannt werden, daß die Binchiairie auf dem Gebiete ber Irren pflege, wenn auch hier noch manches ber Berbesse-rung und der Loslösung bon veralteten Anschauungen bedarf, in den lehten Jahrzehnten Tüchtiges geleistet hat. Es sind natürlich nicht die Irrenärzte allein, welche fich die humane Irrenbehandlung auf das Konto schreiben dürfen. Bielmehr brach fich längst auch in den geldgewährenden Instanzen die leberzeugung Bahu, daß für die moderne Frrenpflege das Beste gerade gut genug sei. Insbesondere hat bekanntlich die sozialdemokratische Fraktion im Berliner Roten Hause stein Jeuse Breites neue Millionen für den Bau neuer notwendiger städtischer Irrenanstalten mitbewilligt. So steben heute die öffentlichen hiphylatzischen Anstalten Groß Berlins, von Systemschäden und einzelnen higienischen Gunben abgeseben, wohl mit in erfter Reihe im Wettbewerb. Die unmobernen Ginrichtungen ber Anstalt Dalldorf find begreiflicherweise bon ber neueren Frenhaustechnit überholt worden. Dagegen konnen bie Bauten der Irrenanstalten in Herzberge und Buch sowie ber Anstalt für Epileptische in Bublgarten sich auch bor kritischeren Mugen feben laffen. Die vierte fladtifche Frrenanftalt in Buch, deren Rohbau ichon weit vorgeschritten ist, verspricht ihrem Erbauer ebenfalls Ehren.

Der Söchstbeftand biefer fünf Anstalten beträgt 3827 Manner, 2984 Frauen und S7 Kinder (Buhlgarten). Dazu kommt noch die Dallborfer Ibiotenansialt mit 170 Kindern, ergibt zusammen 7088 Pfleglinge. Außerdem sind in Familien-pflege 380 Männer, 294 Frauen und 80 Kinder, in einer größeren Anzahl von Privatirrenanstalten, welche zu der Stadt Berlin immer noch in einem Bertragsverhältnis stehen, 1380 Maimer und 993 Frauen untergebracht. Demnach wird die Stadt Berlin, fobalb die bierte Freenanftalt in Buch fertig. gestellt ift, für mehr als zehntaufend geiftes. Erante Berfonen zu gleicher Zeit leiftungs. fahig fein. Der Söchstbestand ber einzelnen Anftalten wird natürlich in neuerer Zeit nicht immer erreicht. Die eine Zeitlang dronisch gewordene Ueberfüllung hat ersteulicher-weise ausgehört. Aur in Herzberge, dem Säuser-Tauben-ichlag, kommt es gelegentlich noch dor, daß Plahmangel herrscht und Kranke in unangemessener Weise untergebracht werden. Interessant ist nämlich, daß Ferzberge die kolossalt Von Bares-Kusnahmezisser von 2150 Männern ausweist, während Biffer in Dalldorf und Buhlgarten nur um wenige Dunberte über ben Sochstbeftand hinausgeht, in Buch fogar

Micht weniger als 19 Brivatirrenanstalten befinden fich in den Berliner Borocten. Rach einem Tableau bom Derbit 1910 waren hier 1628 Kommunalkranke (die meisten aus Berlin). 956 felbstzahlende Geiftestrante in gefchloffenen Abteilungen und nur 82 Rervofe untergebracht. Brivatanstalign nohmen Reinnerbofe überhaubt nicht auf. Man ficht alfo hier zahlenmäßig ben großen an Gelegenheit gur Unterbringung rein nervojer, also nicht geistestranter Beute, für die nur "Saus Schonow" in Zehlendorf mit ber Zweiganstalt "Birtenhof" (gufammen rund 100 Batienten) vorhanden ift und das ben Rranten ber Landesversicherungsamftalt Berlin borbehaltene Sanatorium Beelig mit 284 Berfonen Beftand und 9270 Berfonen (1910) Jahresaufnahme. Bu den Privatanftalten gahlt auch noch die Trinferseilstätte Walbfrieden bei Fürstenwalde, erbaut und geleitet bom Berliner Begirtsverein gegen ben Diffbrauch geiftiger Getrante.

Eine Pluchiatrifche und Rerben-Rlinit enthalt befanntlich auch die lönigliche Charité mit einem Höchstbestand von 109 Männern und 103 Franen (Aufnahme im Jahre 1909 : 1188 Manner, 899 Frauen, 177 Rinder; barunter bom Gericht gur Beobachtung überwiesen 35 Manner und 13 Frauen). Bur Beobachtung geistig gesibrter mannlicher Strafgesangener aus den Strafambalten Berlin-Roabit, Brandenburg, Sonnenburg, Judau und Rottbus dient die Frenabteilung der fonig-lichen Strafanflalt Moabit mit einem täglichen Durchichnittsbestand bon 30 Männern. Eine psychiatrische Beobachtungs-ftution für Fürsorgezöglinge, zunächst mit einen 15—20 Betten, ist im städtischen Erziehungshaus Lichtenberg geplant. Unter ben sonstigen psychiatrischen Einrichtungen ist neben ber Berliner Gesellschaft für Psychiatrie und Kervenheilkunde

fotvie dem Pfychlatrifchen Berein besonders das febr reformbedürftige Institut ber Gerichtsarzie erwähnenswert. Un Berr Bielet focht die Berfügung an und machte geltend, die eine ichwere Bedenverlehung fest. E biefem Institut wirfen in Berlin nur feche vollig überlastete fragliche Bestimmung ber Bolizeiverordnung fei ungultig. Es tonne manns gibt zu Besorgniffen Anlah.

Binchiater. Jeder derselben hat durchschnittlich im Jahre demzusolge auch teine derartige Polizeiversigung an ihn erlassen. Bo schriftliche Gutachten in strafrechtlicher Hinschaft und 40 in werden. givilrechtlichem Interesse zu erstatten. Dazu tommen noch fast doppelt fo viele mundliche Gutachten. Es bedarf feiner Frage, bag unter biefer Ueberlaftung der Bert biefer Gutachten, gumal die betreffenden Berren baneben noch umfangreich mit anderen ärztlichen Dingen beschäftigt find, febr be-

Bur Berichanbelung bes Botonifden Gartens.

Der Umftand, bag im Botanifden Garten icone alte Baume ber Urt gum Opfer fallen, hat in weiten Rreifen große Emporung herborgerufen, gumal ber Garten bon ber Stadt Berlin mit großen Mitteln erworben murbe, um im Beften einen Boltspart gu er-halten. Es wurde nun befannt, bag ber Banbalismus nicht ber Stadt fondern andern Stellen quanidreiben fet und gwar tourbe bie Regierung für diese Gerschandelung verantwortlich gemacht. Jest sieht sich nun die "Rorddeutsche Allgemeine Zeitung" veranlaßt, sich zu der Angelegenheit zu äußern, indem fie schreibt:
"Mit Unrecht wird den Ministern die Absicht unterstellt, im

vorliegenden falle bon bem gerade in ber Minifterialinftang ftete forgfaltig beobachteten und wiederholt ben nachgeordneten Beportiegenden Hale von dem gerade in der Vinniterialinftanz steis sorgsätig berdachteten und wiederholt den nachgeordneten Behörden empsohlenen Grundsah der Erhaltung alter Baumgruppen abzuweichen und zur Freilegung der Fassade des an diesem Part im Ban begrissen Kammergerichts die Beseitigung eines großen Tells des Baumbestandes zu sordern. Tatsächlich wird nur die Entsenung einiger weniger, zum Tell nicht einmal anschlicher Bäume gewünscht. Als die Ausgabe des alten Botanischen Gartens sessisand, wurde als Bauplay silt das Kammergericht der der Potsdomer Straße gegensübertiegende, an die Elzholzstraße grenzende Teil des Grundssächs gewählt und die Haholzstraße grenzende Teil des Grundssächs gewählt und die Haholzstraße grenzende Teil des Grundssächs gewählt und die Haholzstraße grenzende Teil des Grundssächs nur der Anschen das dieser als Karl erhalten bleiben und der mit einem Kostenaussande von nahezu d Willionen Bart zu errichtende Reubanssische von nahezu d Willionen Bart zu errichtende Reubanssische von nahezu d Willionen Bart zu errichtende Reubanssische wird in die Erschein und treten (1) werde.

Als ganz selbsitverständlich war diese borausgesest, daß bei der Anlage des Barts auf einem solchen Konumnentalbau gebür der anlage des Barts auf einen solchen Konumnentalbau gebür der den Bertauf des Kartens nach dieser Ronumnentalbau gebüngungen gestellt worden. Als dann ipäter ein Klah sie den den gesucht trutes, der Konlagens des Kartes in

bingungen gestellt worden. Als dann ipäter ein Plat für die Renausstellung der Königs tolonund ein gesucht tourde, war ist den Enischus, die jetige Stelle am Eingang des Parles in seiner mit der Hauptachse des Rammergerichts gusammenfallenden. Mittellinke zu wählen, nicht allein der Gedanke entschehend, das damit ein vornehmer Parleingang geschaffen würde, sendern wesentlich auch die Erwägung, daß zugleich eine baukünstlerisch gedachte Gesantaulage mit ausgesprochener Beziehung zwischen den den Eingang betonenden Kolonnaben und dem Mittelbau des Kammergerichts als Abschluß gewonnen würde.

Ge ist zu erholfen, das der der weuerdinas beavenenen Um-

Es ist zu erhossen, daß bei der neuerdings begonnenen Umgestaltung des Gartens solche naturgemäße Rücksichten auf die Anloge als Ganzes im Ausammenwirken den Architektur mit Landsschaftsgartenlunft nicht auber acht gelassen werden. Gelegentlich der Besicktigung hat sich gezeigt, daß dei dem gegenwärtigen Zustand die Hauptsont des Kammergerichts einschließlich des Mittelpaus burch die borhandenen Banne bem Beschauer nicht allein beim Eintritt in den Barf burch die Kolonnaden, sondern auch auf bem weiteren Bege gum Gebaube berart verbedt bleiben wird, bag es als ein bebeutfamer Staatsbau überhaupt nicht ertennbarift. (1)

Bei einer Frontlänge bes Kammergerichts gleich einem Drittel der Barllänge ist die Freilegung der gangen Fassabe, von welcher in der Preise gesprochen tvird, niemals in Frage gefommen. Es wird nur auf die Fortnahme einer geringen Angahl den Bäumen Wert gelegt, damit der architektonisch besonders hervorgehobene Mittelbau des Kammergerichts beim Duchschreiten der Kolomaden erhlicht verden faur und damit die künftlerlichen Meisehnen erblidt werden tann, und damit die fünftlerifden Begiehungen gwifden ben beiben Monumentalbauten, burd bie ber Gefamteinbrud bes Barfes nur bedeutenber werben tann, angemeffen gur

Geltung tommen."
Dit vollem Recht bemerkt hierzu die "Tägliche Rundicau":
"Als ber Aleift. Fart von der Stadt Berlin gefauft wurde, gefcah es in der Absicht, bom alten Botonischen Garten fo viel zu retten, wie gu retten moglich war, um bem Weften ben bringent nötigen Erholungspart zu erholten. Diefer 2med muß immer die Dauptiache bleiben, und alle "Kücksten auf Monumentalbauten", wie sie die Regierung stäschweigend vorauszeiett hat, möllen dahinter zurücktreten, Bertin braucht seine Barte mit "bornehmen Gingungen", sondern Parke mit Baumen und hat für einen solchen, nicht aber für den Blid auf einen "bedeutsamen Staatsbau" zwei Millionen bezahlt. Das hätten sich die Derren Bautönsteter und die in Betracht kommenden sich die Herren Baukönstler und die in Betrackt kommenden Regierungstiellen schon der der Planung des neuen Gebändes sagen müten. Benn jeht den künitlerischen Beziehungen zwischen den Königskolonnaden und dem veren Kommergericht zuliebe hind um den "Gesanteindrus des Parkes bedeutender" zu nachen, Bänme geopfert werden sollen, so zeigt das eine bedauerliche Berkonnung des Begriffes "Erdolungspark". Hoffennlich hat die Stadt Berlin mehr Verkändnis dossit und beharrt bei ihrem Wideritande gegen die Bernichtung der Bäume. Das plöglich erwachte Bedürfnis der Regierung, den Bewohnern Berkies kunftgenösse zu dereiten, wird sich ja auch auf andere Weise betriedigen tassen!

Das Raiferbilb bleibt fleuerfrei. Bor einiger Beit melbeten wir, daß ber Fistus das vom Ratfer für ben Sigungstaal des Berliner Rathaufes geschentte Bilb als ichentungofteuerpflichtig angeseben habe. Der Magistrat wollte fich auf eine Alage nicht einsaffen und beichloft, die Steuer gu begabien. Bie jest halbamtlich mitgeteilt wird, bat die Obergolldireltion Berlin fich nach näherer Brufung ber Begleitunftanbe fur die Steuerfreiheit jener Schenfung ausgesprochen, und ber Finanguninifter ift biefer Auflassung beigetreten.

Schwachteanlagte und schwer erwerdssäßig werdende junge Müdelen sinden eine allseitige, ibrer Eigenart angedaßte Audbildung in der Städtischen Fortdildung ein de far Schwachten bei be an lagte. Brunnenstr. 188 (2. Dof. Schulhaus). Das Winterbaldjaßt beginnt am 10. Oktober. Die Rädchen erkalten Unterricht in Teutich, Archren, Dandwirtschaft, weiblicher Hondarbeit, Gestang und Auren. Der Besuch der Schule ist unentgeltlich. Anmeldungen werden Dienstoss und Areitaas von 5.—6 Uhr angenommen. merben Dienstags und Freitags von 5-6 Uhr angenommen.

Unguftige Boligeivorichrift. Die Ortspoligeiverordnung betreffend bie Aufrechterhaltung der Reinlichkeit, Siderheit, Bequemitcheit und Ruche in den bedauten Straßen des Antebegirts Ropenid. For it bestimmt im § 21: "Jeder Besiger eines bebauten Grunditüdes, welcher augerhalb seinen Wohnsip hat, ist verpflichtet, einen Sigemirt ober eine fonftige im Gemeindebegirt wohnende Berfon gu balten, an welche poligeiliche ober ionftige Berfilgungen bes Unte- ober Gemeindevorsteberd reip, bes Gutevorstehers mit rechtlicher Birtung für ihn ausgehändigt werben tonnen. Die betroffende Berfon muß dem Amisvorfteber mitgefellt werben. Geman beier Borfdrift batte ber Umisvorfteber von Robenid.

Forst an Herrn Biolet in Berlin, welcher in Rahnsbors-Afflisse ein Erwiditie hat, eine polizeiliche Berfügung erlossen, wodurch er ihn aufforderte, eine solizeiliche Berfügungen uste, eine folche Person in Nohusbors-Wühle, an die die Berfügungen uste, in der in der Polizeiverordnung gedachten Weise

Der Kreisansichuß und der Bezirksausichuß wiesen die Mage ab, indem sie die Vorschrift für gültig und die Verfügung für gerechtsertigt erachteten. Wenn der Besiger auswärts wohne, könnten zweisellos, so wurde ausgesibert, große Unzuträglichkeiten entstehen, wenn kein Bertreter da sei. Man brauche nur an außergewöhnliche Raturereignisse derenden. Es könnten Jukande entstehen, die für die Allseunzeignisse gegabedende leien. Benn ein Vertreter des Wirts anwesend gemeinheit gefahrbrobend feien. Benn ein Bertreter bes Birts anwefenb fet, würden Schummbregeln viel zwedentsprechender und in lürzerer Zeit getroffen werben, als wenn der fernweilende Birt erft benachrichtigt werden oder die Polizet eigenmächtig vorgeben

Das Oberverwaltungsgericht sehte aber die Verfügung außer Kraft und führte aus: Die fragliche Polizeivorschrift sei ungültig. Es handle sich dabei nicht um die Erfüsung eines eigenklichen polizeilichen Zwecks, sondern lediglich darum, der Polizeilichen polizeilichen Zwecksere Bequemischeit dei der Aussübung ihrer polizeilichen Besugnisse gegenüber auswärts wohnenden Hausbesigern zu derschaften. Das Oberverwaltungsgericht sei aber mit dem Kammergericht der Meinung, daß Polizeiderschriften ungültig seien, welche der Bolizei mer die Ersedigung ihrer Ausgaben erleichtern wollten. Aus dem Stund dem Schaften Berschleien Grunde sei der Ausgaben erleichtern wollten. gulaffig aufgubeben.

Das Auratorium für den Bich- und Schlachtof beschloft in seiner gestrigen Sigung, Bewerdungen um die Stellen männlichen Zieischschaupersonals dis zum 1. Oktober 1918 nicht enigegenzunehmen, da dis dahin der Bedarf an Trichinenbeschauern durch die noch vorliegenden Weldungen gedeckt ist. Rach einem früheren Beichlus bieiben die Listen für Bewerdungen weiblichen Beschaupersonals dis zum Jahre 1915 geschlossen.

Die Refulsate der Johannisthaler Flugwoche. Die Gewinne der einzelnen Rieger dezissen sich wie folgt: Wettbewerd B. Bietschler 3716,71 M. (826 Min.), Suvelad 8258,79 M. (733 Min.), Sutelad 8258,79 M. (733 Min.), Sutelad 8258,79 M. (733 Min.), Sutelad 8268,79 M. (733 Min.), Sutelad 8268,79 M. (733 Min.), Sutelad 8268,79 M. (402 Min.), Frl. Geofe 2498,56 M. (632 Min.), Schirmeister 1489,38 M. (432 Min.), Gapalbard 1858,87 M. (409 Min.), Schirmeister 1489,38 M. (835 Min.), Gapalbard 1471,60 M. (381 Min.), Deteric 1404,91 M. (316 Min.), Gavandt 1471,60 M. (381 Min.), Schanenburg 1311,55 M. (295 Min.), Honnuschte 1142,61 M. (257 Min.), Gertheim 862,63 M. (194 Min.), Honnuschte 1142,61 M. (257 Min.), Gertheim 862,63 M. (194 Min.), Roelle 820,98 M. (186 Min.), Sieinbed 337,94 M. (76 Min.)

Im Flugzen gweideder den 1. Preis in Jöhe von 5890,07 M. Joseph Subelad auf Kumpler-Taube erhielt Misel Geleichter auf Mibaltos-Zweideder den 1. Preis in Jöhe von 5890,07 M. Joseph Subelad auf Kumpler-Taube erhielt den 2. Breis den 4600,93 M.

Gin Gernfprechtontrollamt,

Gin Fernsprechtntroffamt,
bas der Ueberwachung des Betriedes der Fernsprechämter dienen
soll, ist mit dem L. Oktober ins Leben getreten. Es defindet sich in
den Räumen des Telegraphenschulamts in der Lühowsftraße. Es ist
mit sämtlichen Fernsprechämtern von Groß-Berlin durch eine Angabt
bon Doppelleitungen verdunden; diese münden beim Kontrollamt
auf eigens konstruierten Schalttischen. Dei den Fernsprechämtern dag
gegen auf se einem Gielsachunschafter, an dem sie mit bellebigen
Arbeitsplätzen von Telephonistinnen verdunden werden können. Das
Kontrollamt bestimmt auch, welche Arbeitsplätze zeweilig der Ueberzwachung unterliegen sollen, und entsendet täglich einen Beamten
au jedem Fernsprechamt zweich geheimer Bornahme der Berbindungen. Es ist also dafür gesorgt, daß weder die Telephonistinnen
noch andere Beamte der Fernsprechamter, so nicht einmal die Borsteher, eine Ahnung davon haben, welche Plätze gerade kontrolliert
werden. Die Folge ist, daß, obwohl täglich nur ein geringer Bruchteil der Arbeitsplätze eines Amtes der Kontrolle unterzogen werden
kann, doch alle Beantinnen sederzeit damit rechnen mitten, daß sie tame, boch alle Beamtinnen jederzeit damit rechnen milfen, baß fie überwacht werden. Die Kontrollbeamten tonnen fich auch mit dem überwacht werden. Die Kontrollvamten lönnen sich auch mit dem Telephon einschalten und sind in der Lage, alles zu hören, was die Teilsnehmer mit ihr verhandeln. Jeder Gerston, jede lluhöstlickeit der Beautin, saliche Verdindungen, lässiges Arbeiten usw. werden beim Kontrollaunt vermerk, und Auszige aus den Auszeichungen werden taglich den betressenden Fernsprechamtern und der Oderpolidrektion überssandt, die derenden Kontrollaunt vermerk, und Auszige aus den Auszeichungen werden taglich den betressenden Fernsprechamtern und der Oderpolidrektion überssandt, die daraushin gegen die Schuldigen einschreiten. Das Kontrollaunt wird auch noch solgendem Zwed dienen: In Fernsprechleitungen machen sich bäufig Fehler bemerkdar, die mur auf Winnten stören und dem auscheinend behoben sind, abermals auftreten, wieder versschwinden und so fort, so daß bei der Erknung gewöhnlich seine Untregelmäßigkeit seitgestellt werden kann. Künstig werden solche Leitungen einige Zeit hindund über das Kontrollaunt gestührt und dort dauernd voodsaktet. Sobald dann der Fehler sich wieder zeigt, legt der Beamte die elektrischen Reginstrumente an, und es genügen wenige Augendlich, um die Natur und den Sig der Störung zu ermitteln.

Gallgifd-polnifde Rauber find wieder einmal auf bem Schlefifchen Babnhof aufgetreten. Obwohl bie Rriminalpoliget in ber legten Beit biele biefer gefährlichen Berte berhaftet und andere ausgewiesen hat, treiben die breiften Rauber immer noch ihr Un-weien. Diese Leute halten sich meistens unaugemeldet im Often Berlins auf und wohnen bald in diesem bald in jenem Logierhaus. Ihre Raubereien führen fie gewöhnlich zu mehreren gemeiniam aus. So auch vorgestern wieder auf dem Schlesischen Bahnhof. Dier hatten es zwei dieter Gefolischaft auf eine allere Frau abgesehen, die noch einem längeren Aufenthalt in Amerika nach Desterreich, ihrer Heimat, gurudfebrte. Die Frou hatte einen Teil ihrer Ersparniffe berfontich mitgebrocht. Um bei ber Anfunft in ihrer Seimat gleich bliere reichtiches Geld gur Dand zu haben, taufchte fie für ungefahr 120 M an ber Bechfollaffe bes Babnhofes ein. Diefen Borgang faben bie beiden Rauber. Sie befchfollen fafort, die Gelegenheit auszumuben. als die Frau arglos ihr eingewideltes Beid nachgablte, überfiel einer der Kerle sie von hinten und hielt ihr die Arme seit, wöhrend der andere ihr dos Geld entriß. Dann verluchten beide, eiligst mit der Benis zu entlommen. Die Beraubte, die einen Augenbild vor Schieden sprachlos war, erbolts sich jedoch bald wieder und schriedum bilfe. Ein Arminalichungmann eilte berbei und nahm mit mehreren Beamten des Bahndoses die Verfolgung der Uebeltaiter auf Es geleng ihren denn auch die Keiden in der Arminaliche auf. Es gelang ihnen denn and, die Seiden in der Matternstraße einzuholen und festzunehmen. Die Rauber entpuppten fich als die Arbeiter Stanislaus Kosezureczsel und Karl Redroichlitzfow, die schon wiederholt vorbestraft sind. Beibe wurden dem Untersuchungsrichter porgeführt.

Ju Babe tot aufgesunden wurde gestern früh ein im Kranken-bause in der hasenbeide angestellter 19 Jahre alter Krankenwörter. Wie und mitgeleist wird, hat sich der junge Mann abends gubor ben Schtüstel zum Bad geben lasten. Gestern morgen siel es all-gemein auf, daß der junge Wärter nicht zur Stelle war. Rach einiger Zeit wurde derselbe tot in der Badetvanne aufgefunden. Da ber junge Mann bergleibend ift, nimmt man an, bag ein Bergdelag feinen Tob berbeigeführt bat.

Unfall im Deutschen Theater. Gin fdwerer Betriebaunfal ereignete fich gestern nachmittag im Deutschen Theater. Alla bort nach ber Rachmittagsprobe die Deforationen gur Abendborftellung auf die Biline gebracht werben follten, frürgten bie beiben Bugnenarbeiter Bimmermann und Raboba bon einer Leiter ab. Sie fielen fo ungildlich, bag fie fcmer verlett nach ber Charite gebracht werden mußten. Dort fiellten die Mergte Bei Simmermann einen fompligierten Unterschenfelbruch und bei Anboda eine ichmere Bedenberlehung feft. Befonders ber Buftand BimmerSpurlos verschwunden ist seit dem 27. b. M. der fünf Jahre langer die Schulbank der einklassichen Bollsichule drücken. Dieser überhaupt nicht mehr angehören, zu dieser Betersburger Str. 79 bei zum himmel schreiche Austand offenhart für unsere Gemeinder auch die Steuerzahler latholischen Konseision.

An Schuldsten sind 18 138 M. zu berzeichnen. Die Gemeinder verschanden wenn die Kinder des Billenen versches nicht alle Bequems bei kraftig, blood und trug zuleht blauen weinen Weter groß, fedflig, blood und trug zuleht blauen weinen Weter groß, fedflig, blood und trug zuleht blauen weinen Weter groß, fedflig, blood und ber Gesantrechnung in Höhe blauen weinen Weter groß, fedflig, bei Urze Hollen einen Betrieben Beschung vorzutragen. Der blauen weinen Beschung beschrieben Beschung beschrieben bei Beschung beschrieben beschrieben Beschung vorzutragen. blauen weißgestreisten Baschangug, turze hofen, schwarze Strümpfe, gelbe Knöpfitiefel mit Ladleber befett, gelbe Schürze und ein roteingesattes hemd bon weißem Leinen ohne Zeichen. Mitteilungen fiber ben Berbleib bes Rieinen nimmt jedes Polizeirebier ober bie Reiminalpoliget Berlin gu 4545 IV. 41. 11 mfinblich ober ichriftlich

Beuge gesucht. Der gabrgaft, welcher am 17. September, nachts 12 Uhr 30 Minuten die Stragenbahn Ropenid-Schlefischer Bahnhof benubte und Zeuge des Zwischenfalles eines anderen Fahrgaftes mit dem Schaffner murbe, wird im Angabe feiner Abreffe gebeten an Bublies, Dber-Schonemeibe, Battfir, 20.

### Vorort-Nachrichten.

### Wilmereborf-Balenfee.

Stäbtifde Dagnahmen gegen ben Rotftanb. Der bon ber Stadtberordnetenberfammlung jur Brufung der Magnahmen gegen Die Teuerung eingeseite Ausschuft hielt Montag abend feine erste Sibung ab. Es herrichte im Musichuß fo ziemlich Ginftimmigfeit darüber, daß es bie Bflicht ber Stadtgemeinde fei, ber Bevöllerung im Rampi gegen die Lebensmittelteuerung ju belfen, und auch die in ber Sigung anmefenden Mitglieder bes Magiftrate erfannten grundfaglich biefe Bflicht an. Ebenfo gab fich über die Art der Magnahmen eine erfreuliche Hebereinstimmung zu erfennen. Rach langerer Grorterung befchloß ber Ausschufg, daß ber birefte Berfauf bon Milch und Reis angubahnen fei, daß bingegen ber Bertauf bon Rartoffeln und Gemuje fowie unter Umftanben auch ber Bertauf von gleich fowohl bireft burch ftabtifde Berfaufsftellen als auch inbireft burch die am Dete anfaffigen Sanbler in ber Beife erfolgen foll, bag bie Bandler für bie bon ber Stadt bezogenen Baren ben bom Magiftrat feft gefesten Breis nicht überichreiten burfen. Bu biefen Dagnahmen foll gefdritten werden ohne Rudficht auf bie etwa bon ber Groß. Berliner Gemeinbefonfereng gefahten Befchluffe. Ueber bie auf eine Teuerungegulage für Die ftabtifden Arbeiter und Beamten geftellten Untrage will ber Musichut in feiner nachften Situng beraten.

### Lichtenberg.

Dit bem Jenaer Barteitag beicaftigte fich bie feste Mitglieberberfammlung des Bablvereins. Rach einem aussührlichen Parteitagsbericht des Genossen Jaiste wandte sich in der Diskussion Genosse Wirds gegen das Berhalten der Genossin Luzemburg auf dem Barteitage. Mit dem Beschlich betress Maifeier kann er, Aedner, sich nicht zufrieden geben, da derselbe zu unliedsjamen Strungen Beranlassung geben konne, wenn diesenigen, welche den Maibeitrag nicht entrichten, ausgeschlichsen werden. In der Konsumfrage vertrat Redner die Meinung, daß die Konsumbetwegung neutral bleiben müsse, sich meil es gesetzlich unzulässig sei, daß man dieselbe mit der Bolist berquide. Die Konsumbereine sollen aber auch ebem offen stehen, der sich ihnen zuwende. Genosse Wehlhose ist mit der Vallung der Delegierten einverstanden. In der Matslose gift die Konsum beite Meilige eine Aenberung nicht eintreten. Wenn wir den Wasseier diene Kenderung nicht eintreten. Wenn wir den Wasseier sichen längt berfammlung bes Bablvereins. Rach einem ausführlichen Barteitags. daftebeamten geben wollten, bann mare bie Maifeier icon langit graben. Genoffe Brubt tann bem Genoffen Mirus in ber Maifeierfrage nicht zuftimmen. Da die Angelegenheit bereits auf einem Barteitage geregelt mar, fei es nicht notig gewesen, bag noch über verfcharfte Magnahmen gesprochen wurde. Man sollte die Maifeier rubig auf bem Juternationalen Kongreß gur Sprache bringen; wenn bort die Mehrheit zu der Auffassung somme, daß die Maiseier das nicht mehr sei, was sie sein sol, so sei es bester, daß sie selbst ausgehoben werde. Einen solden Beickluß wurde er, Redner, odwoodl er Anhänger der Maiseier sei, für das richtigste halten. Den Ausstührungen des Genossen Mirus in der Genossenschaftsfrage könne er nicht guftimmen. Die fragliche Refolution habe fich nicht gegen Die Berliner Leitung, fonbern gegen Rauffmann gerichtet. Rachbem noch bie Genoffen Schubert und Jaffte gelprochen, erflatte fich bie Berfammlung mit ber Saltung ber Delegierten einverstanden. Pro-teftiert wurde dagegen, daß bie Konjumresolution ohne Befragen famtlicher Groß.Berliner Delegierten gurudgezogen worben ift.

### Johannisthal.

Gine greffe Befenchtung erfuhr in ber letten Gemeinbebertreterfinnig wieder einmal der eigennühige Charafter der Ermobefiger-mehrheit. Bimachft gelangte der Untrag der Binanglommiffion, die Ablenbedung für Unierbringung bon Pribatherfonen, die mit ansteckenden Krantheiten behaftet sind, bom Staate zu forden, zur Annahme. Ein von unseren Genosien geftellter Zusahntrag, daß, wenn die Kostenbedung vom Staate abgelebnt wird, die Angelegen-heit von neuem zu behandeln, eventuell die Kosten von der Gemeinde au übernehmen seien murde mit der Bearbedung abgelebnt, daß die au übernehmen feien, murbe mit ber Begrundung abgelehnt, bag bie Klaffe flimmten für den Antrag. Die Mitglieder der Finange tommiffion, die in der Kommiffionsfigung für, in der Gemeinde fommissten, die in der kommissionssigung für, in der Gemeindessigung oder gegen den Antrag stimmten, motidierten ihren Umfall damit, daß die gange Sache verkrüht sei und man erst abwarten müsse, was die Ernte ergebe. Derr d. Trütister suchte seinen Rüdzigunit dem Antrage zu decken, einen Prodecinsauf von einer Waggonladung zu machen und nach dem Ergebnis weiter zu handeln. Bei Formusierung diese Antrages durch den Gemeindevorseher verschlechterte der Antragsteller die Durchführung seines Antrages damit, daß die Gemeindevorsehung erst wieder befragt werden müsse. Der Antrag wurde angenommen. Auf diese Weite hat es die bürgerliche Wehrheit der Gemeindevorstellung kertig gebracht, eine wohlgemeinte Astion der Gemeindes vertretung sertig gebracht, eine wohlgemeinte Aftion der Gemeindeverwaltung zur Linderung der Rotlage zu durchkengen. Ganz anders verhielten sich die herren, als dei Punft 6 der Tagesordnung (Erhebung von Beiträgen für die Reupflasterung der Friedrichstraße) die Interessen der Brundbesitzer behandelt wurden. Ein Antrag der Rinangfommiffion wollte den Teil des Kostenbetrages, der durch die Berbreiterung der Burgersteige und Umpflasterung eines Teils der Friedrichstraße entstanden ist, auf die Gemeindelasse übernehmen, bon dem verbleibenden Teil sollten die Anlieger der Friedrichstraße son dem verdleitenden Teil sollten die Anlieger der Friedelightage 80 Proz. tragen. Ein Antrag der Grundbesiger wollte dagegen diese nur mit 50 Broz. belasten. Die Aussorderung des Gemeinde vorsteheres an die Aulieger der Friedrichstraße, daß sie die Sitzung zu verlassen hätten, da ihre Interessen zur Berhandlung ständen, brachte die gesamten bürgerlichen Bertreter so in Harnisch, daß sie die auf herrn v. Trütschler und herrn Sauerwald den Saal verließen. Dadurch mar die Bertretung nicht mehr beschlußsähig. Der Gemeindevorsteher schloß hierauf die Sitzung.

ber Gemeindebertreter Rlarfeit barüber beftebt, bag bon einem Bes burfnis für biefen Schulbau eigentlich feine Rebe fein tann, geht am besten baraus bervor, daß von einem selbständigen Ban Abstand genommen und ber Borstand ermachtigt wurde, einem Bertragsentwurf des Architesten Will, der fich bereit erffarte, den Ban ausauführen, zuzustimmen. Wenn auch nach einiger Zeit der Bau über-nommen wird, fo macht es dann doch nach außen den Eindruck, als wenn in der Tat ein bringendes Bedürfnis vorhanden ist. Die Tiefgrfindigfeit unferer Bertretung zeigt die Antwort, die bem Bertreter Müller erteilt wurde, als er bestirwortete, aus sozialen Gründen von einer Trennung der Korte, Spielplätze und der Einsgänge Abstand zu nehmen bei der etwaigen Benugung der Schule auch für Bollsichüler. Man antwortete ihm, — "daß durch die Trennung leinerlei Unkosten entständen." — Für die Regulierung des Buschgrabens wurden 15 000 M., die aus dem Entwässerung bes Buschgrabens wurden 15 000 M., die aus dem Entwässerung des Bahnhoses verden sollen, bewilligt. — Eine Vorlage, betr. Umban des Bahnhoses Lehendorf, wurde mit dem Lusak angenommen, das bes Bahnhofes Behlendorf, murbe mit bem Bufan angenommen, daß bie Sahrfartenausgabe möglichft am alten Blag bleiben moge.

In ber Mitgliederversammlung des Bahlbereins berichtete Genofic Berger-Rummelsburg über ben Barteitag in Jena. Um Schluß feiner Ausführungen wies Berger barauf fin, bag uns ber Barteitag ben richtigen Beg jur bevorftebenden Bahlagitation ge-zeigt babe. Sache ber Genoffen bes Kreifes Rieberbarnim fei es nun, mit aller Rraft an bie Bablarbeit zu geben. Rach einer furgen Distuffion gab der Begirtsleiter Genoffe Aichendorf unter Begirtsangelegenheiten befannt, daß eine Dausagitation fur ben Ort am 6. und 8. Oftober gur Gewinnung bon "Bormarts"lefern und Mitgliedern und gubor eine unentgeltliche Buftellung bes "Bormarts" für eine Boche an die Bewohner ber neu bebauten Rrachistraße stattfindet. hierauf mabite die Berfammlung einen Bergnugungsausidung, aus ben deet Genoffen Beffel, Betereborf und Bernhard bestehend, auf ein Jahr, der zu gleicher Zeit die Borarbeiten eines Beihnachtsvergnügens zu erledigen hat. Mit einer Ermahumg zur regen Beteiligung an der Hausagitation und an der Protesibersammlung am 17. Oktober in den Markgrosensälen schloß Genosse Aschendorf die Bersammlung.

### Berpenfchleufe (Rreis Dieberbarnim).

Berpenschleuse (Kreis Riederbarntm).

Die am 19. März in Zerpenschleuse abgehaltene Bersammlung unter freiem himmel, die der Amtsvorsteher Seeger und der Lehrer Alboldt durch ihre Machenschoften zu storen suchten, hat prücktige Erfolge gezeitigt. Aus dem Drt, an dem 1907 nur dier fozialdemokratische Stimmen abgegeben waren, sind 22 Mitglieder in den Bahlberein eingetreten. Leider zelang es den Gegnern der Sozialdemokratie, die Bachung eines Grundstüdes in Zerpenschleuse ische unmöglich zu machen. Sie erreichten es aber, daß in der an Zerpenschleuser Gebiet anstohenden Gemeinde Klandorf am leisten Sonntag eine öffentliche Bersammlung unter freiem himmel auf dem Steinschen Grundstüd an der Perastau Berliner Chausee abgehalten wurde. Die Bersammlung war präcktig besücht. Sie zöhlte gegen 300 Teilnehmer, meist Einwohner den Klandorf und den umliegenden Orticaiten. Genosse Stadthagen sprach den einer von den dortigen Genossen, weist Einwohner den Klandorf und den umliegenden Orticaiten. Genosse Stadthagen sprach den einer von den dortigen Genossen sehr geschund errichteten Aribüne zus über "Kriegsgesahr und Teuerung". Die Bersam über "Kriegsgesahr und Teuerung". aus über "Rriegegefahr und Tenerung". Die Ber-fammelten nahmen gegen etwa 15 Stimmen eine gegen Rriegshehe und Lebensmittelberteuerung gerichtete Rejolution an. Mehrere Berfammlungsteilnehmer melbeten fich jum Gintritt in ben fozialbemofratifchen Bahlberein.

Heber "bie politifche und wirtichaftliche Lage" iprach in einer Bolloveriammlung Genofie Siering. Reicher Beifall lohnte die bortrefflichen Ausführungen bes Referenten. In Anbetracht ber Tatiache, bah die gegenwärtigen politischen und wirtschaftlichen Ereigniffe bie Belt in Spannung halten, hatte bie Berfammlung biel gablreicher befucht werben muffen. In einer Stadt wie Ropenid, in ber fiber 3000 organifierte Arbeiter borbanben find, muften folche Berfammlungen bon bemonstratibet Birfung fein. Die bebor-ftebenden Rampfe erfordern es, bag bie Gewerfichafts. und Barteigenoffen folche Attionen rege unterftligen.

### Bergfelbe.

Die Beschäftigung auswärtiger billiger Arbeitskräfte wird gerabe in herzielde in erheblichem Umfange betrieben. Auch die beiden bürgerlichen Gemeindevertreter, die Gebrüder Mann, hatten diesen börner auf ihren Ziegeleien über 300 auswärtige Arbeiter, zum größten Teil Deutsch-Aussien, beschäftigt. Die aus den östlichen Brodingen herangezogenen Arbeitskräfte sind gegenüber den einheimischen natürlich sehr bevorzugt, weil sie die Löhne heraddrüden und den Fabrikanten größere Profite sichern. Das die ausländischen Arbeiter bier die Löhne der bewiede ein Borgang, sider den und solgendes berichtet wird: Seit Montag beschäftigten die Gebrüder Mann biesige Arbeiterfrauen auf ihrem Kelde mit Kartosselbuddeln. au übernehmen seien, wurde mit der Begründung abgelehnt, daß die Anstedungsgesahr übertrieden sei und ein solches Borgeben einen Eingriff in die Privatrechte eines seden einzelnen bedeute. Des weiteren lag ein Antrag der Finanzsommission vor, 10 000 M. zur Beschling von Extatosselligen und diese zum Selbst. Die Arbeiterinnen seden von Kartosselligen und dere Spranzsommission waren denn auch dereits dem Arbeiterinnen seden kie Borardeiten zum Einkauf und zur Abgabe von Kartossellig gemacht worden. Es lagen Broden guter Extatosselligen Gemacht worden. Es lagen Broden guter Extatossel natfirlich nichts nach einbeimijden Arbeitern und Arbeiterinnen, fobold lehtere Aniprud auf menidenwürdige Lohn- und Arbeite-verhaltmife ftellen.

### Bris. Budow.

Dit ben Beichluffen bes Jenaer Barteitages beichäftigte fich die lette Mitglieberberfammlung bes Bablbereins. Rach einem Bericht bes Genoffen Groger bebauerte in ber Distuffion Genoffe Raay bie Richtaufhebung bes Rurnberger Beichtuffes über bie Daifeier bie Richtauschebung des Kürnberger Beschlusses über die Maiseter. Des weiteren verurteilte er die Gruppenbildung auf den Barteitagen. Die Genossen Friedrich, Schröder und Ernst verlangten eine ichärfere Propagands für die Arbeitseuhe am 1. Wai und bezeichneten die Gewersichaftsbeamten als hemmichat der Matzeierdewegung. Rachdem Genosse Groger in seinem Schluswort auf die Ausführungen der Dissussioneren eingegangen und die Ausführungen der Dissussioneren glügels migbiligt hatte, erssuchte der Borsigende die Bersammlung, im Sinne der gesahten Beschlüsse tätig zu sein. Genosse Kante torderte dann noch zu reger Agitation für die am 17. Oktober statissindende öffentliche Protests versammlung gegen den Lebensmittelwucker auf.

### Meuenhagen (Ditbahn).

von 17 335,29 M. der nächtscheigen Rechnung vorzutragen. Der Horberung des Genosier Köseling auf prozentuale Belatung des Genosier Köseling auf prozentuale Belatung des Gutsbezirts zu den Erwerbelosten des neuen Schulgrundstücks wurde von dem Schulvorstand durch Ausstellung eines 9600 M. betragenden Rachtragelats teiliveise entsprochen. Der Gutsbezirt tragt dazu Rachtragetats teilweise entiprocen. Der Gutsbegirt tragt bazu 748 M. und ber Staat gange 200 M. bei; mithin bleiben burch die Gemeinde 8652 M. aufaubringen. 7000 M. bavon sind mit Genehmigung des Landrats aus dem Ansiedelungsgebührenfonds und 1652 M. laufenben Bitteln gu entnehmen. - Die abficht bes Schulborftanbes, an ber Rieberhaiberftrage nur ein bierflaffiges Schulgebaude errichten zu lassen, wurde ganz energisch belämpft; fast einmütig verlangte die Bertretung die Errichtung einer ber Reuseit entsprechenden, dem aufftrebenden Ort genügenden und in bigienischer hinficht mit allen Eintigtungen ausgestatteten Bollicule. Dem Gemeindevorsteher, als Witglied des Schuldorstandes, vurde lein Zweifel darüber gelassen, das die Bertretung gewilt ift, ebentuell die Mittel zu verfagen, wenn man dem Billen ber Elemeindenertretung nicht Rechnung traat. Die herafischende der Gemeindevertretung nicht Rechnung tragt. - Die berabfebende Art, in welcher der Gemeindevorsteher bas, unferen Parteigenoffen icon bekannte Resultat ber bon benielben borgenommenen Arbeits-lofengablung auf Anfrage bes herrn Riftel erft jest ber Bertretung bekannt gab, wurde bom Genoffen Kofeling gebührend gurudgewiejen.

### Friedrichehagen.

Ueber Seine als politifden Dichter referierte in ber letten Mitgliederversommlung des Bablbereins Genoffe Ronrad & a e nijch, Dierauf erstattete Genoffe Miete ben Bericht bon ber Rreisgeneral. versammlung. Den bes Jenger Barteitages gab Genoffe ber die wichtigften Momente besfelben hervorhob. Gine D Gine Distuffion hierliber fand nicht ftatt. hierauf gab Genoffe Diete befannt, daß am Donnerstag, ben 5. b. Dies, im Conrabiden Lofal eine öffent-liche Berfammlung ftattfindet, in welcher Genoffe Strobel über Lebensmittelvertenerung referieren wird. Das Stiftungefest bes Bablbereins finbet am 21. Oftober ftatt.

### Peterehagen bei Frebersborf.

Aus der Organisation. In der in Betershagen stattgesundenen Mitgliederversammlung des Wahlvereins erstattete zunächst der Kassierer Bericht sider das leute Haldigabe. Einer Einnahme von 484,40 M. steht eine Ausgabe von 487,34 M. gegenüber. Die hierauf vorgenommene Wahl der Bezirtsleitung hatte solgendes Ergednis: 1. Bezirtsleiter Höselbarth (Betershagen), 2. Bezirtsleiter Dienvasser (Betershagen), Kassierer Schwarzbürger (Betershagen), Schristischere Bräuming (Petershagen), Beistiger Görlich und Tiche (Betershagen), Revisoren Zuselde (Betershagen) und Fitting (Fredersdorf). Unter Berichiedenem wies Genosse Höselbarth noch daranf hin, daß, sobald die Abonnentenzahl des "Vorwärts" zirta 200 beträgt (set 178), die Zustellung eine bessere werden sol, indem durch Remeinstellung noch eines Boten sehrer werden sol, indem durch Remeinstellung noch eines Boten sehrer werden sol, indem der Genossen in Juliunft zahlreicher den Wunsch aus, daß sich die Genossen in Juliunft zahlreicher werden dur die am Gonntag, den 1. Oltober in Remenhagen dei Wortmann stattsindende Bezirlsvortretersonsernz auswertsum gemacht. bertreterfonfereng aufmertfam gemacht.

Gin "fetter" Ronture. Gine felten niebrige Dividende ift in dem Konfurfe bes hiefigen Burgerlichen Brauhaufes zu bergeichnen gewefen. Die gablreichen Gläubiger erhalten nämlich nicht mehr geweien. Die zahreigen Glaubiger ergatten namital micht mehr und nicht weniger als 0,502 Proz. Einem Gläubiger, der hiernach eine Duote von 18 Pf. zu beanipruchen hatte, wurden dieser Tage nach Abzug des Bortos und Bestellgeldes ganze drei Pfennige ausgezahlt. Dafür sollte der Gläubiger auch noch den Empfang des Geldes dem Konsursverwalter bestätigen, so das er also noch 2 Pf. batte gugablen tonnen.

### Doben : Schonhaufen.

In ber letten Gemeinbebertreferfitung tourben 169 De Beitrage gur Rubegehaltoflaffe fur Lehrer und Lehrerinnen fowie bie Roften für die Einrichtung bon zwei Schulflaffen bewilligt. Ginen Antrag bes Zaubftummenheims bier, auf Erlag der Grundwertsteuer, lebnte die Bertretung einftimmig ab. Das Gintommen eines neu angu-ftellenden Maidinenmeisters fur die neue Pumpftation wurde trog Broteftes unferer Genoffen nur mit 1800 Dt. Jahreseinfommen und freier Bohnung beichloffen.

### Dieber Schönhaufen.

Mus ber Gemeinbevertretung. Auf Die bom Genoffen Brett. mann in ber letten Situng gestellte Unfrage bezüglich bes Salpetergehalts ber gum Bau ber boberen Mabdenichule verwenbeten Satietergehalts ber gum Batt ber gegeren beathetenbes Gaumeister Schulg, bag bie Steine einwandfiel seien. Ferner hatte Genosie Breitmann gewinicht, bag die singeren Schullinder aus Bilhelmsruh nur bormittage Unterricht haben sollen, damit sie den weiten Beg nur einmal au geben brauchen. Die Schuldeputarion hat sich damit beschäftigt und beschlossen, den Rachmittagsunterricht ausfallen zu lassen. Der Antrag tes Grundbesitzererins um Durchlegung der Blückerstraße nach der Kaiser-Wilhelm-Straße wurde der Baukommission über-wiesen. Zur Unterstützung des Schuldieners in der Gemeindeschule Charlottenstraße wurde eine hisskraft angestellt, die 20 M. monatlich und freie Bohnung, Sicht und heigung verlangt. Bu dem Rachtrag ber Baupoligeiordnung für die Bororte Berlins wurde Stellung genommen: ei der Entschnung gewahr werden verließen die Frauen sofort die Frauen gesagt worden sein das man es hat sich ergeben, das der Rachtrag einige Borteile enthält, aber Frauen gesagt worden sein, das man auch schwerwiegende Rachteile. Die Bertretung derdhloß, mit der ergeber Arbeiterinnen heraus! Die Angelegenheit die Bauplanfommission zu beauftragen und sie Angelegenheit die Bauplanfommission zu beauftragen und sie Erzeisenden Parassischer und Arbeiterinnen, sowie Angelegenheit die Begierung zu richten. Die erste Arbeit für die en Arbeitern und Arbeiterinnen, sowie der Arbeiterinnen des Keusdaues der höheren Madchenichule murbe ber Firma Brodmann-Charlottenburg jum Preise bon 17 690 M. übertragen, die übrigen Unlagen ber Firma Sorensen u. Co. Berlin für 11 551 M. Dierauf folgte eine nichtöffentliche Sigung.

Ginen Gall von Arbeiterterroriomus tonftrufert bie tonferbatibe "Botsbamer Lageszeitung" indem fie über das wulfte Auftreten eines arbeitemilligen Mefferbelden folgendes fdreibt: "Gine Wefferfiecherei ereignete fich gestern (Countag) nachmittag um 21/2 Uhr in ber Abornstrage. Rach ben bisberigen polizeilichen Feststellungen foll ber Ahornstraße. Rach den bisherigen polizellichen Feltstellungen soll der Messersieher in der Rotwebr gehandelt haben. Augeblich hatte man ihn schon lange gedrängt, sich der Sozialistenpartei anzuschließen und auch gestern solche Bersuche wiederholt. Da er sich beharrlich sträubte, hätten sechs Wann gegen ihn Stellung genommen, von denen ihn zwei mit den Stelschaftigen ind Auge und ind Gesicht getreten . "Diese Darstellung entspricht keineswegs den Tatsachen. Rach Aussage von Augenzeugen trug sich der Fall tolgendermaßen zu: Der Ladierer Deinrich Kohlbrandt, der bereits öster Arbeitswissiendenkenbenste berichtet haben soll und von seinen organisserten Kollegen gemieden wird, kam am Conntagnachmittag in die Gastwirtschaft Ede Ahorns und Großberrenstraße und begamt nach lurzer Leit mit einigen der Göste, Arbeitern der Orensteinlichen nur mit 50 Broz. belesten. Die Aufforderung des Gemeindes vorstehers an die Austrage der Friedrichfitaße, daß sie die Sigung av verlassen die Killeger der Friedrichfitaße, daß sie die Sigung danden der Verlassen der Friedrichfitaße auf Gerkandlung ständen, das über Gemeindevorscher schade die gesannten bürgerlichen Bertreter so in Darnich der Gemeindevorscher schade der Gemeindevorscher schale schade der Gemeindevorscher der Gemeindevorscher schade der Gemeindevorscher schade der Gemeindevorscher scha

Und ein foldes Subjett follen organifierte Arbeiter berfucht haben, für die Sogialbemofratie ju gewinnen ?! Das fomen aller-bings nur folche Leute glanben, die ihre geistige Rahrung aus ben Spalten bes Botebamer "Intelligengblattes" icopfen.

Botebam.

Der polizeiligen Aufmertfamteit erfreut fich in letter Beit auch ber biefige Arbeiterturmverein "Frijd Muf". Der Berein turnt gurgeit mangels eines entipredenden Raumes im benachbarten Bornim. Diefer Tage ericbien nun abends gur Turnftunde ber Bornim. Dieser Tage ericien nun abends zur Turustunde der Gendarm aus Eiche in Begleitung eines Polizeihundes, während sich ein zweiter Begleiter, ein Potsdamer Kriminalbeamter, in der Rähe aushielt. Der Gendarm ließ den Vorsitzenden des Bereins berausrusen und richtete an ihn die Frage, ob Jugendliche im Berein seien, weiter nannte er verschiedene Kamen von Bersonen, von denen er zu wissen glaubte, dah sie dem Verein angehörten; dann wollte er die Ramen der jugendlichen Personen wissen, die zurzeit als Gätte mitturnen. Auch wollte er wissen, ob der Turnwart geprüfter Turnsehrer ist, welche Zeitung die Vereindmitglieder lesen und ob der Berein dem Arbeiterturnerbund angehört. Da ihm der Vorsitzende seinen Bissensdang nicht sillte, zog der Beamte underrichteter Weise von dannen.

Die Konsungenossenschaft, "Hossung" für Potsbam und Amgegebenen Fall in Elindow und im süblicen Teil der Stadi Potsbam und gegebenen Fall in Elindow und im süblicen Teil der Stadi Potsbam und elektricht des Geschäftssührers zu entwehnen ist, auch im 7. Geschäftsseiten und wetschaften get entwickelt. Die Mitgliederzahl ist um 256 gestiegen und beträgt jezt 1219. Der Umjah stieg von 204 258 M. auf 27814 M. Die Genossenschaft hat sich an der gemeinsam mit dem Konjumpwerein Rowatwes erkanten Baserein mit 30 000 M. deteiligt. Die Bansbestände einschließlich Kalsenbestand detrugen 39 059 M., die Beteiligung an der Großeinlaufsgesellichaft 1533 M., das Inventar und Gesanntonto 2500 M. und der Barenbestande rund 32 000 M. Die Passidnet und werden nach den Keierven sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Passidnet sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Passidnet und werden nach den Keierven sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Passidnet und werden nach den Keierven sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Passidnet und werden nach den Keierven sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Passidnet und werden nach den Keierven sind die Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Keierselle Konstan der Generalbeitscher und werden nach den Kitgliederzaufbaben mit 15 390 M.; die Keierselle Konstan der Generalbeitscher und werden nach der Kitgliederzaufbaben einschlichen einschlieder den Keierven der Fall der Stadi von G. Echerr, dearbeitet von A. Kuticker. Geb. 7 M. — Mag Liebee. Mart ansgegeben. Die von den Mitaliedern eingezahlten Spargelder baben die Hohe von 48 696 M. erreicht. Die aufgesporten Mitgliederrabatie betragen 16 749 M. Diesmal sollen insgesamt 51/3 Prozent zur Auszahlung kommen. In der Versichmelzungskrage mit dem Konsumverein Nowawes wies der Genose Schulg-Romames auf Grund ber von feiner Bermaltung gefagten Beichluffe nach, das auch fie bemunt fei, einen Ausgleich ber noch bestehenden Gegeniage zu ichaffen. Für den weiteren Musbau ber Genoffenicaft wurde ber Berwaltung die Bollmacht gegeben, im

Die Freiheit. Roman von Liesbet Dill. 4 M., geb. 5 M. — Abventdriese. Von A. Delvein. 3 M., geb. 4 M. — Die Wege des Freiherrn von Wossisburg. Roman von Gröffin L. ligtust. 4.50 M., ged. 5,50 M. — Deutscher Dichterwald. Lyriche Anthologie, begründet von G. Scherer, bearbeitet von A. Kutscher. Geb. 7 M. — War Lieber-mann. Des Reisters Gemälde in 308 256blbungen. Derausgegeben von G. Bautl. Wieliter der Dunkt in Weisenstandungen.

mann. Des Meisters Gemalde in 303 Libbildungen. Derausgegeben von G. Bauli. (Riaffiler ber stunft in Gesantausgaben, 19. Band.) Geb. 7 R. Stuttgart, Deutsche Berlagsanftalt.

Tie Schuhmacheret in Deutschland im Lichte der amtlichen Berufs- und Betriebszählungen von 1882 dis 1907. 31 S. Herausgegeben vom Worstand bes Jentralverbandes der Schuhmacher Deutschlands. Selbstveriag in Raunderg.

Riehlings Berliner Vertehr. Winter 1911/12. Kursbuch. 40 Pl. Aleigling. Berlin, Kleinbeerenstr. 26.

# Cunlicht



"Bravo"sagt entzückt das Frauchen, "So hätt'ich mir's nicht gedacht!" "Wundervolle Sunlichtseife!" "Wäsche blütenweiss sie macht!"

mittimod, 4. Ditober 1911:

Anfang 71/2 Ubr.

R. Obernhand. Bobome. R. Connipielband. Benthefitea. Deutiched. Benthefilea. Daberland. Spezialitäten.

Mnjang 8 Hbr.

Berliner. Bummelftubenten.

Anjang 81/4 Hbr.

Wolles Caprice. Kobi Krach. Ar. 14. Walhalla. Teujet, bas hat einge-ichlagen! Boigt. Bach- und Schliehgefellchaft.

Anlang 81/2 Ubr.

Sternwarte, Unvallbenftr. 87-69.

Schiller-Theater O. Theater.

Der Geizige.
Der eingehildet Kranke.
Dentersing ber eingehildet Kranke.

Zopf und Schwert.

Der Gelzige. Cirrauf: Der singebildete Kranke.

Schiller-Theater Charlotten

Mittood, akeubs 8 Uhr:

Zopf and Schwert.

Donnerstag, abends 8 Uhr:

Der Pfarrer von Kirchfeld

Aceitag, abenbs 8 Ilhr:

Zopf und Schwert.

Berliner Theater.

Bummelstudenten.

Theater in der Königgrätzer Straße

Spielereien einer Kalserin.

Renes Theater.

Die Räherin.

Theater und Vergnügungen Theater des Westens.

### 8 Uhr: Die Dame in Rot. Sonniag nadmiltag 31/4, Uhr: Gin Walgertraum. Refideng-Theater.

Direttion Richard Alexander. Anfang 8 Uhr.

Gin Balger bon Chopin. Schwant in 3 uft. v. Reroul u. Barre. Gur bie bentiche Buhne bearbeitet von

Gin Walger bon Chopin.

# Urania. Taubenjtrose 48/49. Geheimnise der belebten Ratur, Leffing. Glaube und Heinel. Pleues Kgl. Opernibeater. Jaust. Rammerspiele. Kombble der Frungen. Detrat weder Millen. Brenes Schanibielhaus. Josephine. Rleines. Bapa. Renes Operetten. Die schon Delena. Friedrich-Wilhelmstädtisches

Schauspielhaus. Ennivielbans. Der Grobiurft. Ochffler. O. Der Getzige. Der eingebilbete Krante. Mittmed, 4. Oftober, abends 8 Uhr: Moral.

Schilles - Charlottenburg. Bobf Donnersiag 8 Uhr: Jubith. Freitag 8 Uhr: Moral. Connabend 8 Uhr jum erftenmal:

Schiller - Charlottenburg. Johl und Schwert. Beild. Echanspielhand. Bered. Die Räherln. Westen. Die Dame in Kot. Komische Ober. Die feuthe Sufanne. Resideng. Ein Watger von Chopin. Ibalia. Polnische Birtschaft. Die Legionare. Belle-Alliance-Theater. Milimoch, 4. Oft., abends 81/2 Uhr: Der Siftenapoliel. Donnerstag und Freilag: Der Eittenapoliel. Thalia. Polnische Wirtschaft. Königgräher Strasse. Spielereien einer Kasterin. Trianon. Ihr Alibt. Noad. Der Glodengutz zu Dredlen. Luisen. Die Macht der Liede. Cafins. Der selbge hollichindly. Apono. Spezialitäten. Brintergarren. Spezialitäten. Wanage. Spezialitäten. Wanage. Spezialitäten. Reichoballen. Elettiner Sänger. Königstadt-Kastus. Spezialitäten. Derruseld. Schmerzlose Tehanblung. Dos Aind der Jirma. Nose. Die Belische.

### Luijen-Theater.

Mittwoch und folgende Tage: Die Macht ber Liebe. Somnabend nachm. 4 Uhr: A Uhr: Die brei Saulemannerchen.

# DOSE=THEATED

Groge Franfjurter Str. 182. Die Peitsch.

Schaufpiel in 4 Uffen von ft. v. Solitein. Donnerstag: Michtere Millonen. Sonnabend nachm : Pringeffin

### Metropol-Theater. Belle Alliance. Der Sittenapoftel. Jurimen. Pout. - Liebesabentener. Benes Bollotheater. In Bo Die Nacht von Berlin!

Sabreerenue in 7 Bilbern-por In Szene gelett bom Dir R. Schult Aufang 8 Uhr. Rauchen gestattet

# Theaten

10 feufationelle Robitaten.

Leo Erichsen Ein Abend in einem ameritanifchen Tingel Tangel

### Passage - Theater.

Abends 8 Uhr:

Hdme. Sallo die jepan. Mimo-dramatikerin mit ihrer Truppe i. ihr. Mimodramen.

Ali Ben Hamad-Truppe, 15 eingeb. Springer a. Agadir.

Georg Kaiser) in thren Putzi Cassani | Parodien

gr. Oktober-Progr. 14 Spezialitäten.



Allabendlich: Hurra! Parade! Gr. mili-tärische Revue in 6 Bildarn Sport-Attrak-

Zirka 200 Nitwirkende.

2 Musik-Kapellen. - Feenhafte Belenchtung.

Grüsster Eispalast der Welt!



CLOU BERLINER KONZERTHAUS Mauerstraße 82 × Zimmerstraße 90/91. Gr. Doppel-Konzert. Obermusikmeister Dippel.

Musikchor des 2. Garde-Dragener-Regts Obermusikmnister Peschke.

Hasenheide 108 14 Hasenheide 108 14

Mittwoch, 4. Oktober,

abends 8 Uhr:

Polnische Wirtschaft.

Repertoire-Boffe bes Berliner Thalin . Theaters.

Casino-Theater

Lothringer Str. 37. Inglich 8 libr

Allabendlich der neue

Berliner Doffen - Schlager

Der felige gollfdinsky.

Montes Theater.

Direttion: Robert Dill.

Berlin N., Brumenftrage 16.

Der Glockenguß ju Breslan.

Schanfpiel in 8 Mbt. Bon Bfrogner,

Conft. Deim, Glodenmftr., Dir. It. Dill.

Anl. 81, Ubr. Entree 30 Pf. 665 1 ER. Morgen : Diefelbe Borftellung.

DASSAGE :: ::

Das größte Schauetablissement

des Kontinents.

der Mann mit der

AGA die schwebende lungfrau. Alles ehne Extra Entree.

**ANOPTIKUM** 

eisernen

Zunge.

Sonntag 31/3 Uhr: Baba Ritide.

Roch nie dagewesener Lacherfolg!

mit Anton und Donat Harrnfeld in ben Dauptrollen. Borber :

Schmerzlose Behandlung

Anjang 8 Uhr. rf. 11—2 Uhr (The



(frühere Rollschuhbahn - nahe Ringbahnhof Halensee).

125 Polarbewohner
bei Arbeit, Sport und Spiel
Original-Hütten u. Zeite, Hausindustrie
Eintrittspreis in die Ausstellungshalle 50 Pf.
Eintrittspreis in die Vorführungshulle 30 Pf.

### Urania.

Wissenschaftliches Theater. Abends 8 Uhr:

Dr. W. Berndt: Geheimnisse der belebten Natur in belebten Natur lebenden Bildern.

Das Programm der Hörsanl-orträge im 4. Qu. 1911 ist er-chienen und kostenlos erhältlich.

### Zirkus A. Sehumann. : Mente abend 71/2 Uhr:

**Brillante Vorstellung** mit auserwähltem Progra

1000 Jahre

Meeresgrunde

Bild: Maurischer Palast; marchenhafte orientalische Ballett. 4. Bild: Dampfer auf heher See : Explosion u. Untergung; Rettung im Aeropian, 5. Bild: Palais de Danse; das glänzende Balabile.

# Folies Caprice.

Taglich 84, Uhr: Robi Aradı. Bunter Teil.

9ir. 14.

## Mastans Panoptikum. U Corso-Varieté. Bornerlanj: Entree 10 Bl., Ballon 75 Bl., 2. Bartett 1 M., 1. Backett 1.25 M. bet J. Böckmann, Rixdorf, Bergstr. 136, Krüger u. Oberbek, Hermannplatz 1 und Neue Welt.

Friedrichstr. 165.

Große Spezialitäten-Vorstellung Zwergin-Mutter u. ihre Tochter

12 Attraktionen 12



### Admiralspalast am Bahnhof Friedrichtites

Eis-Arena.
Täglich i. Schlittschuhläufer
u. Zuschauer ab 10 Uhr vorm.
geöffn. — Nachmittags
vos 41, Uhr Militärkonzert,
bis 1,8 Uhr: Militärkonzert,
abwechselnd d. Kapelle d. abwechselnd d Kapelle d 2. Garde - Dragoner - Regis 3. Garde-Feldart - Regis und 3. Garde-Feldari.-Regin und Regiments Garde du Corps. 13-U.: Produkt. d.Solekräfte Abends: Montreal. Liohterlänze, Bänderreigen, Apacheutze, Pushbalisp. etc. Kapelle Einödshefer u. pors. Lag. d. Kpllmut. Einödshefer. Erstklassige Restauration his 1 Uhr nachta. Bis 6 Uhr u. nach 106/, Uhr halbe Kassenproise.

## Zirkus Busch

Heute abond 71/2 Uhr: Gr. Gain Vorstelling! Die größte und letzte Attraktion aus Karl Hagenbecks berühmten Tierpark Stellingen: Die beiden Mensehen-Affen "Hax und Moritz".

Kurzes Gastspiel. Die 4 Orig. Perez m. ihr. staunen orregenden Produktionen. Herr Ernst Schumann, Neudrens Gebr. Marianis, hervorr. Clowns Frl. Anna Stennis, Schulreiteris Ein Jagdfest am Hofe Ludwigs XIV.

Trianon-Theater.

# The Alibi.

### Reichshallen-Theater. Stettiner Sänger Meysol, Britten, Schubert Herst, Schröter, Schubert Grening A. u. R. Schrader



toodjentagi 8 Uhr. Countage. T Hin.

ginjang

### Volks-Theater. Rigborf. Germannfer. 20.

onntag, 8/10.: 23adp u. Echliche gefellichaft. Edmanf in 3 Allen von Rich. Mang. Die Camelien-baute. Drama in 5 Affen von Dumas file.

### Königsladt-Kasino Dolgmartittr. 72, Gde Micganb-dir.

Erstklass.Spezialitä en the wodent S, Sound 6/2 the th Soundag, d. S. Oktober cr., be-ginnen Families-Nachmittags-Voratellungen um 4 Uhr gu ermat Breilen. (Entree 20 28

### Brigt=Theater Gefundbrunnen

Befimborunnen Babitrafe 58. Mittwoch, ben 4. Offober 1911 :

made n. Shlieggefellingeft. Edwant in 3 Utten von R Mars und J. Winter.

Raffeneröffn. 7 Hor. Anjang & 1. Ube.

Germania - Prachtsäle N., Chausseestr. 110. Carl Richter. 3cben Mittrood:



Anglem Freitanz. Gr. Millidr-Streichtongert.

für ben Intait ber Juferate übernimmt bie Medaftion bem Bublitum gegenüber feinerlet Berantwortung.

### Ausstellung Nordland Kurfürstendamm 151

Geoffnet von 10 Uhr vorm. bis 11 Uhr nachts. Vorführungen von 4 Uhr ab.

# Zentral-Verband der Zimmerer

# Acht allgemeine Mitglieder-Versammlungen.

Hente Mittwoch, 4. Oftober, abende 81/2 Uhr:

Norden und Moabit: Benfels fefffale, anbatibenter. 1a, Gete Brunnenftrage.

Suden und Sudosten: Muhs fefffale, Montenfeifer. 05.

Osien: fiellers feftfale, Roppenfir. 29 (oberer Gnat).

Westen, Sudwesten, Schöneberg u. Wilmersdorf: "Königshof", Butowke. 87.

Morgen Donnerstag, 5. Oftbr., abends 81/2 Uhr:

Charlottenburg: "Volkshaus", oconneutrate 3.

Rixdorf: Cabbert, Ctelnmehftrope 114.

Friedrichsberg-Lichtenberg: Schulz, Aronprinzentitote 47. Ede Scharnweber Strafe. Priedenau, Steglitz, Groß-Lichterfelde: "Birkenwäldchen", Steglitz,

Tages. Ordnung in allen Berfammlungen:

### Unieve Organization and Algitation.

Referenten die Rameraden: Sinrichfen, Anüpfer, Witt und Biege. Das Erscheinen aller Mitglieber in biesen Bersammlungen ist Sprenpflicht.

Hausvogteiplatz II

1. Etage (kein Laden) schrägüber Untergrundbahnhei (an der Jerusalemer Straße)

auch einzeln

Kostům-Rôcke

Golf - Jacketts

Mädchen-

Auch Sonntage goöffnet!

Mäntel

Paletots.

**Paletots** Kostúme

Abend-

Bur Beachtung! Gemat ben Bestimmungen unteres Tarifverfrages tritt am Montog. ben 2. Ottober. ber 30 31. Zinnbentobn in Kraft. Solche Unternehmer, die gegen diese Bestimmung D. O.

Berwaltungöftelle Berlin Charitefte. 3.

Maunthoreau: Ool III. Vint 8, 1987,

Donnerstag, ben 5. Oftober, abende 8 Hhr:

### - Versammlung aller in den Sisengießereien Berlins n. Umgegend

beschäftigten Former und Berufsgenossen in ben Pharus Zalen, Müllerftr. 142.

1. Stellungnahme gu bem Ergebnis der flatigefundenen Berbandlungen, Distuffion.

Wir erwarten bas pfintiliche und vollzählige Erfcheinen aller organi-Dir Ohne Migliebobuch tein Butritt.

Achtung! Achtung!

Donnerstag, ben 5. Ottober, abende 6 Uhr:

# Versammlung ===

aller in Gürtlersien heschäftigten Kollegen und Rolleginnen

im Gewertschaftshause, Engeluser 15, Saal 4.

Die jesige Situation in ber Gelbmetallinduftrie. 2. Dis-Kollegen und Kollegirnen i Es wird bestimmt envariet, daß niemand leier Derfanmilung fehlt. Alle mößen erichetnen.

Mitgliedebuch legitimiert!

# Zahlstelle Berlin.

Kammacher.

Branden-Versammlung

im Englischen Garten, Alleganberfir. 270. 1. Die Befchiffe ber Unternehmererganifation. Referent : Rollege Bilbebranb. 2. Brandemangelegenheiten

Ladeneinrichtungs = u. Kontormöbelbranche

Countag, ben 8. Oftober, abende 6 Uhr:

= Verfammlung === im Engliften Garras, Alleganberfir. 270.

1. Bortrag fiber : Die Frau in der Gewerfichaltsbewegung. Referenting Kargaroto Phillipp. 89/17 Rad dem Sortrage : Tang und musikalische Unterhaltung. Die Kollegan werden gedeten, ihre Feauert mitzubringen.

Ber Gut brfuchtes -

### Garten=Restaurant

mit reichticher, isit neuer Alexichtung für zirta 300 Personen, mit zum Tell gesicherter Kundschaft, billig au verkaufen. Augahlung 10 000 Mert. "Behindaus 12 Franzer, großes Sanlgebäube, Babe und Bootsbaus, Regelbahn, Auringeräte, zirta 2 Worgen groß am Wald und Wager gelegen Basserbertehr mit Berlin.

Unfragen E. H., Postamt 31, Berlin.

teppdeden in fauberster Ansfihrung empfieht fich ber haber zu taufen nur direft in Bernhard Strohmandel.

Berlie, Wallstr. 72 und Spittelmarkt, Soydelstr. (Aweiggeschöft:) W., Jonehimathuler Straße 25/26. renturen u. Aufgebeitungen billigit. Multrierten Breistatalog graf. u. free Auch Sonntags geöffnet.



# H.Weltmann Nachf. Stefan Esders

Kaiser-Wilhelm-Str. 41-42 Berlin C Spandauer Str. 70-71

# Grösstes Spezialhaus

für Herren-, Damen- und Kinder-Bekleidung

Der neue Winter-Katalog ist erschienen und wird auf Wunsch portofrei übersandt!

> Besichtigung meiner Läger ohne Kaufzwang erbeten!



Das Beste

Überall erhältlich.

Resecrite Work Berolina Berlin Lichtenberg Herzte Witt



Spezial-Geschäft

# Teilzahlu

Große Frankfurter Straße 45-46, I u. II



### Ohne jede Anzahlung '

orstkinssiges Febrikat (Smal primilert Staats-medaille) in allen Holz-und Stilarten von wunderbarer Tonfulle.

(Fingelton) gegen kleine monntliche Tellanhlung, ohne jeden Preisaufschlag. 189/10° Für jedes Instrument gewähre ich 20/ihr. schriftl. Garantie. Genrad Krause Nohig., Ecks Kurfürstenstr. Tel. Oharl. 10410.

Annahmestellen für "Kleine Anzeigen"

Ronahmestellen für "Kleine Anzeigen"

Berlin C. A. Sabnits, Aigustit, 50, Eingang Joachinstraße.

W. G. Schmidt, Kirchbacht. 14.

O. R. Hadelbuich. Letersburger Blad 4. Gukab Bogel, Rophens firth 83. A. Wengels, Or. Franklurter Str. 120.

NO. B. Judt. Immanneisträfte. 12. J. Neut. Berninger. 22.

NO. B. Judt. Immanneisträfte. 12. J. Neut. Berninger. 23.

NO. B. Judt. Immanneisträfte. 12. J. Neut. Berninger. 24.

NO. Bagel. Lersinger. 37. A. Teaph. Steitinger Str. 10.

Kari Ward, Greisenhagener Str. 27. J. Dünlich, Kazarrichfindler. 40.

D. Bogel. Lersinger. 37. A. Teap, Goldinsthir. 29.

S. Dechand, Kinherlaght. 24.

NW. Karl Anders, Galpmedelerkt. S. Lawerens, Goldinsthir. 29.

S. St. Frib, Eringenkt. 31. J. Guttidmidt, Kottbuler Damin 8.

SO. Paul Bodus, Lausher Blay 14116. B. Porlich Engelufer 15.

Adlershof. Roll Edwartsleie, Doftmannitz. B.

Bannuschulenweg. H. Handle, Kalapher. 19.

Bannuschulenweg. H. Dornig. Bertenblerift. 13. 1

Borsigwalde. Paul Bienaki. Kalapher. 19.

Bertedrichahagen. Gruß Wertmann, Röpenider Ett. 18.

Grünnu. Franz Klein, Kriedischt. 10.

Johannisthal. Dieliter, Raiger Milhelm-Stat a.

Keetahorst. Richard Ritter, Raiger Milhelm-Stat a.

Keetahorst. Richard Ritter, Raiger Milhelm-Stat a.

Nowawes. Wilbelm Jadhe. Frederit. 6, Laben.

Lichtenberg. Otto Teiler. Sastenberght. 1.

Niedor-Schöneweide. Giftet Badert. Milhelminnsfoft. 17 II.

Pankow. Cito Rihmann, Kodselit. 29.

Rominelsburg. A. Koienfranz, Mil-Bordogen Schöneberg. Weldelm Ramine. Bartin-Luther-Str. 60 im Naden.

Spandam. Richelft. 28:29,

Rummelsburg. A. Moienfranz, Mil-Bordogen Schoneberg. Weldelm Ramine. St. 20.

Senden. Siddelm Bammier, Kartin-Luther-Str. 60 im Naden.

Spandam. Richelft. 26:200.

Rummelsburg. Buttellin. 64.

Steglitz. 6. Bernfee. Wenther. St. 70, Laben.

Troptow. Roderi Gramenz, Riebolght. 119. Laben.

Wellsensee. Haber dennitz. 106. Zahillert. Ring-Thauffee 1992.

Wilmersdorf. Baul Zahubert, Bilhelmsans 28. Dol parterre.

Berantwortlider Rebatieur: Richard Barth, Berlin. Bur ben Inferatenteil verantm.: Th. Glode, Berlin. Drud u. Berlags anftalt Baul Singer u. Co., Berlin SW.